



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

293 (30.6.1939) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-293335](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-293335)

Tag

Mehleleistung im Bauernwald

Ein Aufruf Darro

Berlin, 29. Juni. (H-B-Zeit.)

Reichsbauernführer Darro erläßt folgenden Aufruf:

Der Reichsforstmeister und Generalfeldmarschall Hermann Göring hat in seiner Rede vor den deutschen Forstmännern auf die großen und gewaltigen Fortschritte hingewiesen, die die deutsche Forstwirtschaft in Gegenwart und Zukunft zu bewältigen haben wird. Er hat vor allem die nachhaltigen Einwirkungen des deutschen Waldes auf den Schutz der bäuerlichen Scholle betont und den Rohstoff „Holz“ als einen der bedeutendsten im Vierjahresplan herausgestellt.

Die von dem Generalfeldmarschall angestrebten Maßnahmen zur Leistungssteigerung erfordern vom deutschen Landvolk für die Zukunft noch größere Anstrengungen auf forstlichem Gebiet als bisher. Bessere Ausnutzung des Bodens, zweckmäßigere Bewirtschaftung, Vergrößerung der Waldfläche und restlose Erhaltung der Holzherzeugung sind Probleme, die den bäuerlichen Wald gleichermaßen angehen.

Ich erwarte deshalb von allen deutschen Bauern und Landwirten, die Privatwald besitzen, den vollen Einsatz für die vom Reichsforstmeister herausgestellten Richtlinien und Maßnahmen. Sämtlichen ehrenamtlichen Bauernführern bis zum letzten Ortsbauernführer mache ich es zur Pflicht, ebenso wie in der landwirtschaftlichen Erzeugungsschlacht auch in der forstlichen Erzeugungsschlacht alles daran zu setzen, um der Parole „Leistungssteigerung im deutschen Wald“ zum Erfolge zu verhelfen.

In Kürze

Auf der 4. Vollversammlung der Großdeutschen Reichstagsung der Forstwirtschaft sprach am Donnerstag der Generalinspekteur für das deutsche Straßennetz, Prof. Dr. Loh. Er wies dabei darauf hin, daß von den rund 14 000 Kilometer geplanten Reichsautobahnen 3000-4000 Kilometer und von den 46 000 Kilometer Reichsstraßen etwa 12 000 Kilometer durch Waldgebiete führen.

Wie jetzt festgestellt wurde, hat das Flugzeug „Condor“ die Strecke Berlin-Rio de Janeiro, die insgesamt 11 212 Km. beträgt, in 34 Stunden 48 Minuten bewältigt. Es hat damit eine durchschnittliche Reisegeschwindigkeit von 319 km-Stunden erzielt.

Die amerikanische Zeitung „Gaelle American“ verlangt die Rückgabe der deutschen Kolonien als wichtigste Voraussetzung für einen dauerhaften Weltfrieden. Die Rückgabe sei keine schwere Forderung, die man an England stellt, weil dessen afrikanischen Besitzungen allein vier Millionen Quadratkilometer umfassen.

Die in San Sebastian erscheinende Zeitung „Voz de Espana“ ist ohne Angabe von Gründen erneut in Frankreich verboten worden. Diese Maßnahme, der in Kürze wohl auch die Entziehung der Postzustellungsrechte in französisch-Marokko folgen dürfte, bedt, wie das Blatt feststellt, wieder einmal deutlich die Absicht Frankreichs auf, die feierlich im Vétard-Jordan-Abkommen niedergelegten Versprechen nicht einzuhalten.

Wie im Zusammenhang mit den englisch-sowjetrussischen Verhandlungen verlautet, ist der sowjetrussische Geschäftsträger in Tokio, Smetanin, plötzlich nach Moskau beordert worden.

Anlässlich des 25. Jahrestages des Kriegsbeginnnes gedenken zahlreiche bursche Zeitungen der anti-englischen Rebellion, die zu Beginn des Weltkrieges unter den Buren generalen Dewet, Delarey, Bayers, Maritz, Furie und Kemp zu einer Volkserhebung führte. Der bursche Studentenbund hält Gedenkgottesdienste zu Ehren der damals gefallenen Freiheitskämpfer. Ferner ist eine feierliche Kranzniederlegung am Grabe Furies unter Beteiligung von Studentenabteilungen aus allen Teilen Südafrikas vorgesehen.

Konrad Henlein sprach zum Prager Deutschtum

Eine prächtige Demonstration der Einsatzkraft der Formationen der Bewegung

Prag, 29. Juni. (H-B-Zeit.)

Zum ersten Male nach der Rückgliederung der alten Reichsländer Böhmen und Mähren stattete Gauleiter und Reichsstatthalter Henlein am Donnerstag Prag, der Hauptstadt des Protektorates Böhmen und Mähren, einen offiziellen Besuch ab. Henlein begab zu zucht auf die Prager Burg, wo er dem Reichsprotector Freiherrn von Neurath einen Besuch abstattete. Dann besuchte er das altehrwürdige Rathaus, anschließend die Amtsräume der Kreisleitung, von wo er in Begleitung des Kreisleiters und seines Stabes in das Deutsche Haus ging, wo ein Appell der Politischen Leiter und deren Verpflichtung stattfand. Um 20 Uhr fand dann in der festlich geschmückten und im Lichte der Scheinwerfer erstrahlenden riesigen Maschinenhalle auf dem alten Prager

Messegelände eine Großkundgebung des Prager Deutschtums statt.

Zehntausende von Volksgenossen zogen zum Versammlungsort. Endlos waren die Reihen der marschierenden Kolonnen, die den tschechischen Mitbewohnern ein Bild von der Einsatzkraft der Formationen der Bewegung auf Prager Boden gaben. Die Halle, die 20 000 Personen faßt, war bis auf den letzten Platz gefüllt. Mehr als 10 000 Menschen konnten keinen Einlaß finden. Unter den Ehrengästen sah man die Spitzen von Partei, Staat und Wehrmacht. Henlein hatte neben dem Reichsprotector Freiherrn von Neurath

ansprache des Kreisleiters Höß ergriff unter stürmischem Jubel Gauleiter und Reichsstatthalter Henlein das Wort. Er gab eingangs seiner Freude darüber Ausdruck, daß Böhmen und Mähren, ehemals Länder des Reiches, ihre natürlichen Beziehungen zum deutschen Raum wiedergefunden haben. Wir Deutschen betrachten den Zustand von heute, soweit er die äußere Ordnung in den Beziehungen von Böhmen und Mähren zum Reich betrifft, als unabweisbar. Niemand wieder werden wir zulassen, daß Böhmen und Mähren oder auch nur der Raum des tschechischen Volkes mißbraucht werden für eine planmäßige Gefährdung deutschen Lebensrechtes oder für die Durchsetzung machtpolitischer Absichten gewisser imperialistischer Großmächte. Bezüglich der Gestaltung der Zukunft betonte der Gauleiter: Jeder Gedanke an totale Gewalt und zynische Willkür dem tschechischen Volke gegenüber liegt uns fern.

Ein unabänderlicher Zustand

Nach der Eröffnung und der Begrüßungs-

Neue arabische Blutopfer in Palästina

Elf tote und fünf verwundete Araber

PE. London, 29. Juni.

Der Freiheitskampf der nationalen Araber hat, wie aus Jerusalem vorliegende Meldungen berichten, neuerdings elf Todesopfer gefordert.

Bei Tel Abid kam es am Donnerstagvormittag zu Zusammenstößen zwischen nationalen Arabern und englischem Militär. Dabei wurden elf Araber erschossen und fünf verwundet. In der Nähe des Ortes Rehovoth waren die Zusammenstöße besonders heftig. Die britischen Behörden haben den Ausnahmezustand über diesen Ort verhängt. An amtlicher Stelle wird zugegeben, daß die Zwischenfälle „höchstwahrscheinlich“ auf Angriffe von Juden zurückzuführen sind.

Wie die englische Zensur erst am Donnerstag bekanntgab, wurde am Mittwoch in der Nähe von Rabluf der arabische Nationalistenführer Mustafa Osta von englischen Truppen erschossen. Mustafa Osta soll bei einem Gescht gefallen sein, das sich in der Nähe von Rabluf zwischen arabischen Nationalisten und englischen Truppen entwickelt hatte.

Weiter wird bekanntgegeben, daß in den letzten 48 Stunden wiederum mehrere arabische Dörfer nach Raufen durchsucht worden

sind. Das Ergebnis der Durchsuchung bestand lediglich in der Beschlagnahme von 35 Gewehren und fünf Pistolen.

20 Wohnhäuser durch Großfeuer vernichtet

DNB Nowo, 29. Juni.

In Schilala im Kreis Tauragen brach am Mittwochnachmittag ein Brand aus, der in kürzester Zeit 20 Wohnhäuser und ebensoviele Wirtschaftsgebäude einäscherte. Die Ausbreitung des Brandes wurde durch den starken Wind und die große Trockenheit begünstigt. Das Feuer griff so schnell um sich, daß die Bewohner nur das nackte Leben retten konnten.

Drei Tote durch Blitzschlag

DNB Sofia, 29. Juni

Außer dem auf der ersten Seite gemeldeten Ueberschwennungungslück in Sewlewa werden noch von zahlreichen anderen Orten des Landes schwere durch Gewitter und Blitzschläge hervorgerufene Verwüstungen gemeldet, so bei Trohan und Hasovo. In Pabliekeni sind mehrere Personen verwundet. In Redrotop wurde eine aus drei Personen bestehende Familie durch Blitzschlag getötet.

Englands Sturheit im italienischen Urteil

Pressstimmen zum englischen Flottenmemorandum

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

v. I. Rom, 30. Juni.

Unter der Ueberschrift „Eine späte Antwort und ein lächerlicher Versuch, die Akten auf dem Tisch zu fälschen“ schreibt „Laboro fascista“ zu der englischen Antwort auf das deutsche Memorandum vom 27. April: „Der Irrtum Englands liegt nicht in der Berechnung der Tonnagezahlen, sondern in der grundsätzlichen Richtlinie seiner Politik, in dem Nichtverstehen der Lebensbedürfnisse der jungen Völker. Am bezeichnendsten dafür war das britische Unverständnis für die England durch das deutsche Flottenabkommen von 1935 gebotenen Vorteile, die für die Neuordnung in Zentraleuropa und in Osteuropa dem Union-Jad freie Hand über die Ozeane ließ. Es war dies ein fruchtbarer Plan einer wahrhaft imperialen Politik. Statt dessen zog es England vor, sich in die Subdenstagen, in die Frage Danzig einzumischen, wo englische Interessen überhaupt nichts zu suchen haben, und auf dem ganzen Kontinent Zwietracht zu säen.“

Auch heute noch trotz aller Lektionen will England oblitat seine Augen vor der Wirklichkeit verschließen . . .

Zu dem Inhalt des englischen Memorandums stellt der Pariser Korrespondent der „Tribuna“ fest, daß das Memorandum an der politischen Tatsache, so der Einreisungspolitik, dem britischen Versuch, die europäischen Staaten gegen die Achse aufzuheben usw., vorbeigehe und den negativen Eindruck zu erwecken veruche, als stehe das Flottenabkommen in keinem Zusammenhang mit der deutsch-englischen Politik.

„Hat man etwa in London vergessen“, so fragt die römische Zeitung, „daß Adolf Hitler vor vier Jahren ein allgemeines Uebereinkommen für die Abrüstung vorschlug, London aber noch nicht einmal diese Vorschläge zu beantworten geruhte?“

Man könne dementsprechend sicher sein, daß die Antwort der nationalsozialistischen Regierung auf den beleidigenden Inhalt des englischen Memorandums entsprechend ausfallen werde.

Zum „besseren“ Rauchen führt:

ATIKAH 5^{er}

schichte lernen und müssen den Mut haben, Konsequenzen zu ziehen. Es sei notwendig, nun auch geistig abzurufen. Das Deutschtum sei bereit, alle Feindseligkeiten zu vergessen, aber die Wera Venesch müsse restlos liquidiert werden.

Am Schluß seiner Ausführungen wandte sich Henlein mit besonderer Herzlichkeit an die Kameraden und Kameradinnen. Sie seien auf diesem Boden nicht eine schwache Minderheit, sondern Träger des deutschen Hoheitszeichens von Partei und Staat! Sie seien Kämpfer der nationalsozialistischen Bewegung und Soldaten des Führers. Wer sie verunehre oder angreife, greife das Volk an.

Nach Schlussworten des Kreispreffeamtleiters fand die bisher gewaltigste Kundgebung des Prager Deutschtums, die eine wirkliche Heerschau der Soldaten des Führers in der Hauptstadt des Protektorates war, mit den Liedern der Nation ihr Ende.

Musikdarbietungen des Musikzuges der H-Standarte Germania vom Wachregiment des Reichsprotectors auf dem Prager Platz gaben, der ersten deutschen politischen Kundgebung auf diesem Platz seit dem Beginn des Weltkrieges, einen würdigen Rahmen.



KOSMOS KHEDIVE

EXQUISIT

echt ägyptischen Zigaretten gleichwertig



Letzte badische Meldungen

Dr. Ley und Cianetti sprechen

* Freiburg, 30. Juni. (Eig. Bericht.) Am kommenden Montag treffen Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley und der Präsident der Reichsdeutschen Industriearbeiterorganisation, Tullio Cianetti, in Freiburg ein. Sie werden hier von Gauleiter Robert Wagner im Namen des Gaues Baden begrüßt. Am Abend findet auf dem Münsterplatz eine Großkundgebung statt, auf der Cianetti, Dr. Ley und unser Gauleiter zur Bevölkerung sprechen werden. Die Großkundgebung beginnt um 19.30 Uhr. Ganz Freiburg und mit ihm ganz Oberbaden werden an diesem bedeutsamen Ereignis teilnehmen.

Jugendliche Helfer im Gesundheitsdienst

* Karlsruhe, 29. Juni. (Eig. Ber.) Das Jahr 1939 wurde vom Reichsjugendführer zum Jahr der Gesundheitspflicht erklärt. Im Rahmen dieser Arbeit stehen naturgemäß die jugendlichen Helfer neben den Herzogen in vorderster Linie. Dieser Tage waren die Bannführer und Gesundheitsdienstmänner des Gebietes und Obergau Baden in Karlsruhe zusammengekommen, um die Richtlinien für die nun einsetzende Lagerarbeit zu erhalten. Die Leitung hatte Gauelfscher Purrmann. Ganz besonders nahm sich der Stadtleiter des Gaues Baden, Oberbannführer Egenlauf, der wichtigen Arbeit der Feldschiere und Gesundheitsdienstmänner an.

Ein Kulturfilm aus Baden-Baden

* Baden-Baden, 30. Juni. (Eig. Ber.) Vor einigen Tagen ist Hans Mincloff von der Mincloff-Produktion mit seinem Aufnahmestab in Baden-Baden eingetroffen, um mit den Aufnahmen für einen Kulturfilm „Eine Ferienfahrt“ zu beginnen, der den Kurort Baden-Baden im Spiegel seiner gegenwärtig gelagerten Schönheiten schildert. Manuskript und Wortgestaltung stammen von Herbert Duckstein, Baden-Baden, Regie und fotografische Leitung führt H. B. Mincloff, während als Sprecher Georg Hans Schnell gewonnen wurde und der bekannte Komponist Fritz Wenzel die untermalende Musik beisteuern wird.

Die diesjährige Hengsthaupthörung in Karlsruhe

Karlsruhe, 28. Juni. Die Hengsthaupthörung in Baden wird in diesem Jahr zum ersten Male als zentrale Hauptthörung

Advertisement for 'Hanika' and 'Tabake' featuring a picture of a cigarette pack and the text 'Rauchen Sie die Hanika-Tabake'.

für sämtliche badischen Hengste in Karlsruhe durchgeführt. Diese zentrale Hauptthörung wird ein umfassendes Bild der Hengsthaltung in Baden geben können und für jeden badischen Pferdezüchter von größtem Interesse und Wert sein. Die bedeutende pferdezüchterische Veranstaltung findet am 30. November und 1. Dezember 1939 in Karlsruhe statt. An die badischen Pferdezüchter und Pferdehalter ergeht die Bitte, diesen wichtigen Termin schon heute vormerken zu wollen.

„Teil“-Aufführung überm Rhein

Frankfurter Künstler spielen auf der Loreley

Die neue Freierstätte auf der Loreley empfing nach der festlichen Eröffnung nun die feierliche Weide mit dem deutschen der Klassiker. Ergriffen erlebten viele Tausende das Freiheits-Schauspiel Schillers in deutscher Landessprache. Der Generalintendant der Frankfurter Städtischen Bühnen Hans Weikner hat das Schauspiel Schillers für die Loreley eingerichtet und gestaltet. Er hat den Text gestrafft und alles vermeidbare Wertverloren gestrichen. Trotz der großen Ausdehnung der Freierstätte — sie umfaßt 5000 Sitzplätze und 10 000 Stehplätze — wird ohne Uebertragungen, ohne Mikrophon gespielt und es ist auch auf dem letzten Platz jedes Wort deutlich zu verstehen. Damit kann sich das Spiel über die ganze Bühne frei entfalten. Von dieser Möglichkeit macht Hans Weikner nur sparsam Gebrauch, erreicht aber gerade dadurch eine unerhörte Steigerung. Nur fünfmal breitet sich das Spiel über den ganzen Raum der Bühne aus, beim Frontdienst der Schweizer am Riva-Urli, beim Schwur der Eidgenossen auf dem Rüttli, in der Hofschützene, in der hohlen Gasse bei Rühnacht und in der großen Schlussszene. Mit diesen Szenen, in denen Hans Weikner seine große Kunst der Massentöne beweist, sind gewissermaßen die Pfeiler des Schauspiels gegeben. Menschen, Bühnenvorgänge und Landschaft sind wahrhaft zu einer Einheit verschmolzen. Die Rüttli-Schwur-Szene erreicht eine Eindringlichkeit, der sich niemand entziehen kann. Die übrigen Bühnenvorgänge werden geschickt auf verschiedene Teile der Spielfläche verteilt, die jeweils durch Scheinwerferlicht herausgehoben werden.

Die Aufführung wurde durch die ausgezeichnete Darstellung des Frankfurter Schauspiels zu einem starken Erfolge. Hermann Schomburg gibt dem Teil die ganze erdgebundene Kraft des schweizerischen Freiheitsgedankens. Aus

Der Mörder neben dem Ermordeten

Rätselhaftes Verschwinden eines Vertreters geklärt

Hanau, 29. Juni. Mitte Juni war, wie vor einigen Tagen meldet, in Hanau der Kraftwagen des aus Mühlhausen in Thüringen gebürtigen 52jährigen Reisevertreters Karl Engelhardt in diesem Zustande aufgefunden worden. Engelhardt war seitdem verschwunden. In einem Kleider bei Dornheim wurde eine männliche Leiche gefunden, nur noch mit dem Hemd bekleidet. Die Polizei stellte fest, daß es sich um den vermißten Engelhardt handelte. Umweit der Leiche sah ein junger Mann, der in einem Buche las und neben sich ein Motorrad stehen hatte. Als die Polizei den Pirschen näher untersuchte, fand sie bei ihm eine Fotografie des Engelhardt. Im Verhör gestand der junge Mann — es handelt sich um

den 20 Jahre alten Karl Franke aus Fulda —, mit Engelhardt in der Nacht zum 13. Juni d. Js. im Auto von Frankfurt nach Hanau gefahren zu sein und unterwegs Engelhardt durch mehrere Messerschläge ermordet und die Leiche in den Kleider geschleift zu haben. Nach der Tat zog Franke seinem Opfer die Kleider aus, die er in Frankfurt verkaufte. Franke gestand weiter, das Auto des Engelhardt am 13. Juni in Honau abgestellt und sich dann herumgetrieben zu haben. In Frankfurt hat Franke dann ein Motorrad gestohlen und ist damit wieder nach Hause gefahren. Franke, ein früherer Fürsorgezögling, ist schon wiederholt mit den Strafgesetzen in Konflikt gekommen. Die näheren Untersuchungen über den Mord an Engelhardt, der für eine Berliner Firma reiste, sind noch im Gange.

„Bergsträßer Sommerfest“ in Sicht

Festliche Tage in Heppenheim / Auftakt zu den Festspielen

Heppenheim, 29. Juni. Der Juli ist in diesem Jahre der Festmonat für die schöne Kreisstadt der Bergstraße Heppenheim am Fuße der fast tausendjährigen Starkenburg. Fröhlichkeit, Lebendigkeit und Gemütlichkeit sind ebenso Eigenschaften der fränkischen Bergstraße wie Witze, Humor und Spottlust. Diesen Charaktereigenschaften entsprechend, hat sich das weitbekannte Volksfest „Bergsträßer Sommerernte“ zu einem wahren Volksfest der Freude und der Fröhlichkeit entwickelt. Es würde sich vielleicht von Feiern ähnlicher Art kaum unterscheiden, wenn nicht die ganze Anlage ihm ein besonderes Gepräge geben würde. Auf dem alten Stadtpark, unter den Laubzweigen der Platanen ist ein Festschloß entstanden. Mitten durch führt die Dorfstraße und rechts und links befinden sich gemütliche Buchten, die bunt und originell geschmückt sind. Bunte Lampen und Lichter geben dem Dorf eine strahlende Festlichkeit. Erwähnenswert ist die Tanzbühne in ihrem Farbenschmuck. Unter einer Riesentonne, die abends in allen Farben

aufstrahlt, ist dort Gelegenheit zum Tanz gegeben. Die Leitung des Volksfestes hat in diesem Jahre alles getan, um die Stimmung anzukurbeln. Beim Eröffnungsgala am Samstag, wird die Erlebnisdarstellung Spielfest unter Leitung von Lehrer Joseph auftreten. Am Sonntag gibt es dann einen fröhlichen Nachmittag mit Varracino, dem berühmten Zauberer und seiner Truppe. Denn es ist ein Vergnügen, wenn man annimmt, das Volksfest lände nur des Abends statt. Auch die Nachmittage haben zweifelslos ihre Reize, ihre sprichwörtliche Gemütlichkeit. Hier bietet sich der Dorplatz wie ein großer Park dar, in dem sich ein Nachmittag bestes verbringen läßt. Der große Kummelplatz darf nicht vergessen werden, der sich an das Dorf anschließt und die eigenartigsten Unterhaltungen bietet. Im Juli muß man also an Heppenheim mit seinem Festmonat denken, der diesmal mit den „Bergsträßer Sommerernten“ beginnt und mit den „Bergsträßer Festspielen“ auf dem historischen Marktplatz schließt.

Johannismarkt in Fürth lädt zum Besuch

Eine sehenswerte Ausstellung und der traditionelle Festzug locken

Fürth i. O., 29. Juni. In Fürth wird eifrig gerüstet, zum Johannismarkt und für den Kreisbauernmarkt Starkenburg-Süd. Das Wergelt auf dem Marktplatz ist aus früheren Jahren bekannt. Die große Ausstellung der Landesbauernschaft „Wir schaffen für das Volk“ erfordert neben einem großen Platz, der sich an der Heppheimer Straße neben dem Gasthaus „Zur Waage“ befindet, ein Feld von 60 Meter Länge. Der Festzug an Verkaufshänden für den Markt wird immer größer.

Am Donnerstag fand bereits eine Tagung der Bürgermeister des Kreises Bergstraße statt und eine Landtrauentagung. Auch wurde die Ausstellung mit einer Feierstunde des Reichsarbeitsdienstes im Ausstellungsgelände eröffnet, wobei u. a. Kreisleiter Vg. Brückmann, Landesobmann Weinig und Kreisbauernführer H. Reinheimer sprachen. Der Samstag sieht eine Tagung des K. V. Lehrerbundes vor, sowie eine Landjugendtagung. Um 19.30 Uhr wird der Aufmarsch der Gliederungen und Vereine vor sich ge-

hen, dem sich ein Dorfgemeinschaftsabend anschließt, sowie Volksfest auf dem Marktplatz mit Tanz. Am Sonntag findet ein Ortsbauernführerappell mit K. V. Morgenfeier in der Turnhalle statt, bei der Landesbauernführer Vg. Dr. Wagner sprechen wird. Am Sonntagnachmittag findet eine Großkundgebung statt. Am Sonntagnachmittag um 14 Uhr wird der traditionelle Festzug beginnen. Die rührige Musikkapelle wird an drei Tagen zum Tanz aufspielen. Und schließlich sind die Fürther Wirte mit allem gut eingedeckt.

Der Wimpfener Talmarkt

* Wimpfen, 30. Juni. Alles Brauchtum pflegt die alte Hohenstaufen-Kaiserstadt Wimpfen mit ihrem historischen Talmarkt. Vor mehr als 70 Jahren erhielt die Stadt ihr Marktrecht, und ebensolange ist es her, daß Jahr für Jahr, immer an den Tagen um „Peter und Paul“, auf dem schönen Lindenplatz, angesichts der

zum Thema „Der deutsche Osten und die deutsche Kultur“ sprach sowie ein dem Gedanken- und Austausch gewidmetes, kameradschaftliches Beisammensein bildeten den Beschluß dieses anregenden Dichtertreffens in Bad Neuenahr. Adolf Meier

Dichtertreffen in Bad Neuenahr

Eröffnung einer Heinrich-Lersch-Ausstellung

Zahlreiche Dichter und führende Persönlichkeiten des geistigen Lebens hatten sich auf Einladung des Gaues Koblenz-Trier in Bad Neuenahr zu einem großen Treffen zusammengefunden. Als Auftakt der Tagung fand im festlich geschmückten Kurhaus eine erhabende Feierstunde statt, die dem Gedenden des allzu früh verstorbenen Arbeiterdichters Heinrich Lersch gewidmet war. Landeskulturwalter Albert Urmes betonte in seiner Begrüßungsansprache, daß gerade der Westmarktag die Verpflichtung habe, das Schaffen Lersch der Öffentlichkeit immer wieder in Erinnerung zu bringen und es sei daher auch ein Akt der Selbstverständlichkeit, daß man in dieser Stunde und an einem Plage, in dessen nächster Nachbarschaft der geniale Dichter gelebt habe, sich auf ihn dankbar besinne. Dr. Otto Gmelin entwarf dann ein fein gezeichnetes Lebensbild des Kameraden und Kämpfers, dem das Dasein unendlich viel harte und schwere Tage beschied habe. Für die Erlebten, unter denen man die Dichter Otto Bries, Paul Joseph Cremer, Rudolf Herzog, Jakob Kneip, Josef Fonten, Willi Schäferdiefel und viele andere noch sah, fand der Träger des Kunstpreises des Westmarktages, Werner Baumelburg, herzliche Worte des Willkommen.

Im Anschluß an die Feierstunde konnte dann eine aus schließlich Ausstellung ihrer Bestimmung übergeben werden, die an Hand vieler Dokumente den Lebens- und Arbeitsweg Lersch aufzeichnet. Auch wurde bei dieser Gelegenheit und in Anwesenheit der Gattin des Dichters seine Totenmaske feierlich ent-

hüllt. Eine große Kulturkundgebung, auf der als Vertreter von Reichsminister Dr. Goebbels Ministerialdirigent Alfred Jungemann Berndt

ehrwürdigen Ritterstiftskirche „St. Peter“ und der schönen Barockhäuser, die diesen Platz ziieren, ein lebhaftes Marktleben umgibt, mit vielen Warenständen und allerlei Volksbelustigungen. Eine erfreuliche Erweiterung wird der Talmarkt in diesem Jahr erfahren. Mittelalterliches Landwechtreiben und eine Stadtbefestigung, an die Zeiten des 30jährigen Krieges erinnernd, geben dem Markt eine historische Note. Besonders zu beachten sind die seit längeren Jahren erstmals wieder eingeführten großen Beleuchtungen der prächtigen Wimpfener Stadthalle. Am Donnerstag- und Samstagabend werden, verbunden mit Feuerwerk, die alten wuchtigen Türme und Mauern der Kaiserburg in bengalischem Rotfeuer erglänzen.

Neues aus Lampertheim

Marder wütete im Hühnerstall

* Lampertheim, 29. Juni. Als ein Bauer gestern morgen in seinen Geflügelstall, vor sich ihm ein trauriges Bild. 30 Stück Junggeflügel, Hühnerchen, Entchen und Gänzlich lagen erwürgt am Boden. Ein Marder war sich in der Nacht eingeschlichen und dem Vieh damit ungeheuren Schaden zugefügt. Hoffentlich gelingt es, den Räuber bald zur Strecke bringen. Dieser Fall mahnt, jetzt doppelt darauf zu achten, daß die Stalltüren und Läden abends geschlossen sind. — Vor kurzem wurde ein Stüppunkt der Deutschen Lebens-Rettungsgemeinschaft gebildet, dessen Leitung Leber Herwed übertragen wurde. Die Lehrgänge in Rettungsschwimmen wurden begonnen. Im Abschluß des Kursus erhält jeder Teilnehmer den Grundschein der DRG.

Mit dem Motorrad gegen einen Baum

* Lampertheim, 30. Juni. In den frühen Morgenstunden des Sonntag wollte ein junger Lampertheimer einen Bekannten mit dem Motorrad vom Sedanplatz zur Bahn fahren. Am Adolfs-Hiller-Platz bekam der Fahrer die Kurbe nicht und fuhr gegen einen Baum. Das Fahrzeug wurde stark demoliert und der Fahrer so verletzt, daß er ins Krankenhaus bringen mußte. Der Sozialfahrer sprang noch rechtzeitig ab und blieb unversehrt. — Glückliche Gewinner: Eine auswärtige Spargesellschaft hat beim braunen Glückmann ein Los und hierbei einen Gewinn von 50 RM. Während des Festes wurden außerdem zahlreich Gewinne von 5 bis 20 RM gezogen.

Ueberflutete Dorfstraßen in Biblis

* Biblis, 30. Juni. Am Montagnachmittag ging über die Niedermünde Biblis ein Unwetter nieder, begleitet von einem heftigen Windsturm. In wenigen Minuten flammte alle Straßen unter Wasser, so daß auch in Keller voll Wasser liefen. Man sah alle Röhre, des Unheils Herr zu werden. In allem Unheil fielen auch noch große Hagelkörner, die in den Gemüseseldern großen Schaden anrichteten. Große Getreideschlägen wurden umgelegt, ferner schlugen Hagelkörner Äpfeln und anderes Obst in den Bäumen.

Märkte

SW Großmarkthalle Handbühnenmarkt, Erdbeeren 1 bis 30, Heidelbeeren 50, Kirchen 20-25, Sandfischen 32, Johannisbeeren 25, Stachelbeeren 28-30, Himbeeren 40, Preiselbeeren 50, Birnen 30, Pfirsich 4-5, Apfelsinen 4-5, Zitrusfrucht 10-15, Äpfeln 3-5, Weizen 11, Getreideanbauern 25-30, Kirchen und Erdbeerenhändler nachfolgend. Kblag in GG gut, in Gemüsen großer Ueberfluß.

Großmarktbericht Weinheim vom 29. Juni

Kirchen 30-60, Erdbeeren 30-60, Stachelbeeren 30-40, Johannisbeeren 40-45, Äpfeln 20, Himbeeren 80 pro Kilo. Anfuhr: 450 L, Rächte Versteigerung heute 14 Uhr.

Würzburg feierte Mozart

Das 18. Würzburger Mozartfest ist vorüber. Zu Tausenden strömten die Besucher in die Konzerte. Die Nachtmusik mit ihrer verhaltenen Stille wirkte in der großen Tanzphalanx „An Mozart“. Die Kaiserfaulkonzerte brachten fast ausschließlich Mozart. Hohes künstlerisches Können bewies Wolf Schieritz mit dem Vortrag des Violin-Konzertes in E-dur und Edwin Fischer im Klavier-Konzert in Es-dur. In der Kammermusik wurde in Bläser-Quintett Werk 91 von Hermann Zilcher uraufgeführt. Es enthält ausgezeichnete Farbenwerte, hat sich aber in seiner besten Sprache nicht so gut in den Festrahmen als die Uraufführung des „Nachtliebes“ für zwei Sopran und kleines Orchester, einer der reizvollsten und blühendsten Schöpfungen Richard Schöners der letzten Zeit.

Der machtvollste Abend war die Aufführung von Mozarts „Großer Messe“ in c-moll in der Kirche des Residenzschlosses unter Hermann Zilcher. Sehr glänzend war die Wahl der Solisten Maria Räder-Scarabath, Heinz Boll, Heinz Marten, Dr. Heinrich Köhler, die während des ganzen Festes die Konzertsollisten schickten.

Dr. Oskar Kioeffel

Dr. Goebbels auf der Kronenburg

Auf seiner Besichtigungsfahrt am Westwall besuchte Reichsminister Dr. Goebbels auch die Kronenburg. Die Schule befindet sich auf dem mauerhaften Burg des Eifelborsches. Dr. Goebbels ließ sich eingehend über Wirken und Schaffen der Schule unterrichten und machte ihr große wertvolle Buchwerke des Mittelalters zum Geschenk.

Auch die Ordensburg Vogelsang konnte der Minister in ihren Mauern begrüßen. Dr. Goebbels trat am Abend den Rückflug nach Berlin an.

Sch In der Vorballe, im Verb Teil der kleiner wieder eine unfellos allerard Die Schla chbunden ist diese

Das große Relan der Schlaenberg“, verb

lang in Mannh des Reichspartei Auslieferung find werten D r e nabezu fertig nenberg-Ausstell tag mit einer a und von diesem bis 13 und 16 B Mittelpunkt der Leuchtelief, das Kleinarbeit ange möglicht, den Ab berg bis ins 6 dratmeter umfa larten und nach das ein Gelände widerwärtig. G l und rote Gläuln in bestimmen

Milch

Wir konnten b richten, daß in die Vereinigung des erfolgen wir Milchschäfte ge dem nun der ör lichen Verhältni teiler nachprüfe einem weiteren sind, kann nun i Sitzung beim E band in Karlsruhe werden.

Soweit bis he den 27 Mannh innerhalb kurzer ihnen die Lebens Diese Geschäfte Stadtgebiet, da niffe anders ge brauchen keine b verteiler zugewun Die Veranlass eine Maßnahme Breisbildung, d Milchhändler u gunstigen der Erz keine Milchprei Maßnahme ein der Milchhändler ten mit geringem der Verbienspa

Fechten KOLNISCH

wiegend, weil in die Erntensfähig stand. Eine Ber nur diejenigen M jession behalten u umlag von täglic haben. Die Tur wurde jedoch bei habi und auch in beim noch einige Umfug nicht ganz dann nur um j die neben der M laufen. Schließl wenn es sich um das früher ober schäft ist besche leist.

Selbstverständli zum Ausschleiden liche Härte zu Linie werden sol den, die früher

Schlachtenbild im Lampenlicht

In der Vorhalle der großen Rhein-Neckarhalle, im Verbindungsgang und in einem Teil der kleinen Halle wird in diesen Tagen wieder eine Ausstellung aufgebaut, die zweifellos allergrößte Beachtung finden wird: „Die Schlacht bei Tannenberg“. Verbunden ist diese Ausstellung, die vier Wochen

nau die deutschen und russischen Truppenbewegungen in der Schlacht bei Tannenberg kennzeichnen. Der sieben tägige Kampf ist in der Darstellung so zusammengedrängt, daß er an Hand der ausleuchtenden Lampen in einem während der Ausstellungszeit stündlich beginnenden Vortrag erläutert werden kann.



Das große Relief der Schlacht bei Tannenberg, auf dem 2400 aufleuchtende Lampen den Verlauf der Schlacht erkennen lassen. Ab Samstag ist die Ausstellung „Die Schlacht bei Tannenberg“, verbunden mit einer Ostpreußenschau, in den Rhein-Neckar-Hallen zu sehen. Archivbild

lang in Mannheim bleibt und die während des Reichsparteitages wiederum in Nürnberg aufgestellt findet, mit einer ebenfalls sehenswerten Ostpreußenschau. Nahezu fertig aufgebaut ist bereits die Tannenbergs-Ausstellung, die am Samstagvormittag mit einer offiziellen Feiern eröffnet wird und von diesem Zeitpunkt an täglich von 10 bis 13 und 16 bis 20 Uhr zugänglich ist. Den Mittelpunkt der Ausstellung bildet ein Elektro-Relief, das in dreijähriger mühseliger Kleinarbeit angefertigt wurde und das es ermöglicht, den Ablauf der Schlacht bei Tannenberg bis ins kleinste zu schildern. 36 Quadratmeter umfaßt dieses nach Generalstabarten und nach der Natur gefertigte Relief, das ein Gelände von 5000 Quadratmeter widerspiegelt. Nicht weniger als 2400 blaue und rote Glühlampen hat man eingebaut, die in bestimmten Folgen aufleuchten und die ge-

Wir hatten gestern mittag Gelegenheit, einen Blick in die Maschinerie des Reliefs zu werfen. In der großen Walze führen unzählige kleine Drähtchen, die eine Gesamtlänge von 22 200 Meter haben, 34 000 Lösungen waren erforderlich, um die Verbindungen zur Schaltwalze so herzustellen, daß eine einmalige Umbrehung der Walze die benötigten 2015 Darstellungen ergeben, die für die Darstellung des Verlaufes der Schlacht bei Tannenberg erforderlich sind. Ohne heute schon auf Einzelheiten der Ausstellung einzugehen zu wollen, soll doch gesagt werden, daß viele interessante Dinge ausgestellt sind, die in Verbindung mit den Vorgängen der Tannenbergschlacht von Interesse sind. Man sieht im Original zahlreiche russische Verordnungen im besetzten deutschen Gebiet vor der Schlacht, deutsche Befehle, Deutsche Bilder und vieles andere mehr.

Milchgeschäfte werden geschlossen

Abfindung der ausscheidenden Milchhändler

Wir konnten vor wenigen Tagen darüber berichten, daß in Kürze eine Entscheidung über die Vereinigung des Mannheimer Milchhandels erfolgen wird und die nicht lebensfähigen Milchgeschäfte geschlossen werden müssen. Nachdem nun der örtliche Ausschuss die wirtschaftlichen Verhältnisse der Mannheimer Milchverteilung nachprüfte und die einzelnen Fälle von einem weiteren Ausschuss bearbeitet worden sind, kann nun in der nächsten Woche in einer Sitzung beim Milch- und Fettwirtschaftsverband in Karlsruhe die Entscheidung gefällt werden.

Soweit bis jetzt zu übersehen ist, werden von den 27 Mannheimer Milchgeschäften rund 30 innerhalb kurzer Zeit schließen müssen, weil ihnen die Lebensfähigkeit abgesprochen wurde. Diese Geschäfte liegen vor allem im inneren Stadtgebiet, da in den Vororten die Verhältnisse anders gelagert sind und auch den Verbrauchern keine große Wege zum nächsten Milchverteiler zugemutet werden können.

Die Veranlassung zu der Vereinigung gab eine Maßnahme des Reichskommissars für die Preisbildung, der die Preisspanne für den Milchhändler um vier Pfennig je Liter zu Gunsten der Erzeuger verringerte. Da aber keine Milchpreisobergrenze eintrat, hatte diese Maßnahme eine Einkommensverminderung der Milchhändler zur Folge. Bei den Geschäften mit geringem Umsatz war die Schmälerung der Verdienstsperre schon deswegen schwer-

hatten und die zum Teil schon infolge des Hochpreismangels wieder in diesen Beruf zurückgekehrt haben. Die Milchverteilung, die in den nächsten Wochen ihr Geschäft aufgeben, erhalten eine Abfindung in Geld, und zwar richtet sich die Höhe der Abfindung nach der Höhe des bisherigen Milchumsatzes. Das Aufbringen der Mittel für die Abfindung erfolgt durch die lebensfähigen Milchgeschäfte, die bestehen bleiben und denen der Umsatz des ausscheidenden Milchverteilers zukommt. Die Aufbahrung dieser finanziellen Last ist den lebensfähigen Milchverteilern ohne weiteres zuzumuten, weil sie nicht nur einen dauernden Nutzen von der Vereinigung haben, sondern weil sie ja direkt die Rundschau der aufgelösten Geschäfte bekommen. Die Höhe der Entschädigung dürfte in Mannheim etwa zwischen sechs bis sieben Mark je Liter betragen.

Schachvereine im Kampf

Beginn der neuen Abteilungskämpfe

Der Sieg des Mannheimer Schachklubs über die Vertretung der Neckarstadt hat an der Reihenfolge nichts geändert, wenn er auch mit 9:1 sehr hoch ausgefallen ist. Von der Neckarstadt erzielten ein Remis nur Fetschmeyer (gegen Göp) und Oriener (gegen Wagener), während bei dem Mannheimer Schachklub siegreich waren: Dr. Needer, Schuhmacher, Leonhardt, Platte, Mühl, Schneij, Schrott und Burger. (Reihenfolge nach Breitennummer). Käferlart gewann klar und sicher gegen Pfingstberg 6½:3½, aber dennoch nicht ausreichend genug, um vom letzten Platz wegzukommen. Auf Käferlart Seite blieben siegreich die Spieler Deiningner, Eicher, Volk, Erb sen., Falter, während bei den Pfingstbergern gewonnen: Santert und H. Klein. Remis endeten die Partien Klein - Walter, Hübnier - Horst und Rebel - Erb jun. (erstgenannt Pfingstberg).

Schlussspiel der Mannheimer Vereinskämpfe:

Spiele	gew.	rem.	verf.	Pkt.
1. Mannheim, Schachkl.	4	4	—	32½
2. Waldbhof	4	2	—	22½
3. Neckarstadt	4	2	1	19
4. Pfingstberg	4	—	1	13
5. Käferlart	4	1	—	12

Die größere Zahl an Partienlegen war für die bessere Platzierung von Waldbhof und Pfingstberg maßgebend.

Am letzten Sonntag haben die Abteilungskämpfe im Mannheimer Schachklub begonnen. Mannheim-Stadt II spielte in Neckarau unentschieden 5:5. Einzelergebnisse (zuerst nennen wir jeweils die gastgebenden Neckarauer): Reithofer 1:0 Maber, Doll 1:0 Jung, A. Schmitt 1:0 Staab, Eugen Schmitt ½:½ Wild, Schwinghammer 0:1 Reiser, Platte 0:1 Pfeiser usw. Am 2. Juli wird die zweite Runde ausgetragen.

Fichtenberger der Begleiter
KOLNISCH WASSER gepflegter Menschen

wiegend, weil in vielen Fällen schon vorher die Existenzfähigkeit auf schwachen Füßen stand. Eine Verordnung besagte zwar, daß nur diejenigen Milchverteilung weiter ihre Konzession behalten dürfen, die einen Mindestumsatz von täglich 30 Liter zu verzeichnen haben. Die Durchführung dieser Verordnung wurde jedoch bisher sehr weisfichtig gehandhabt und auch in Zukunft wird es in Mannheim noch einige Geschäfte geben, die diesen Umsatz nicht ganz erreichen. Es kann sich aber dann nur um solche Milchverteilung handeln, die neben der Milch noch andere Waren verkaufen. Schließlich wird man Rücksicht üben, wenn es sich um ältere Besitzer handelt, denen das früher oder später doch eingehende Geschäft ein bescheidenes Einkommen gewährt.

Selbstverständlich hat man versucht, bei den zum Ausscheiden kommenden Geschäften jegliche Härte zu vermeiden. In erster Linie werden solche Milchverteilung ausgeschlossen, die früher einmal einen anderen Beruf

Vielleicht gewinnst Du!

Mach' mit beim FEX-Preisausschreiben
1. PREIS

4800 RM

Außerdem weitere 789 Preise im Gesamtwert von 15240 RM

Prospekte kostenlos und ohne Kaufzwang durch Ihren Händler oder durch die Sunlicht Gesellschaft A.G., Berlin C2

Versuch' Dein Glück-Schreib' noch heute!

FEX alkalisfrei

Das zeitgemäße Waschmittel für alle feine Wäsche

ALKALIFREI

28 Pfg.

Die große Neuschöpfung auf dem Gebiete moderner Waschmittel

Sunlicht Gesellschaft

Was unsere Mannheimer Vororte berichten

Hier meldet sich Sandhofen

Ein Schulhaus und 160 neue Arbeiterwohnstätten in der Siedlung Schönau

Von der nordöstlichen Seite aus gesehen hat das Gesicht Sandhofens in den letzten Jahren eine auffallende Veränderung erfahren, sind doch hier neben der Gärtneriedlung die Blumenau-Siedlung und die neue Waldsiedlung entstanden. Man ist erstaunt, wie schnell hier abwärts vom Strom des Großstadtlebens hübsche Wohnstätten und blühendere Gärten geworden sind. Auf den großen Kulturen im Sandtorfer Bruch regt es sich allenthalben. Das darf man auch von der Schönau-Siedlung sagen, die neuerdings Sandhofen um einen mächtigen Sprung näher gerückt ist. Sicher hat man schon bemerkt, daß die Schönauer ein schönes, großes Schulhaus erhalten. Es ist inzwischen unter Dach gekommen und läßt erst jetzt so richtig seine Ausmaße erkennen. Weiterhin sind 160 Arbeiterwohnstätten im Aufbau. Bei einem Gang durch die große Schönau-Siedlung erfreuen die vielen Gärten; die Volksgenossen hier haben Heim und Garten ins Herz geschlossen. Viele Besucher stellen sich sonntags zur Besichtigung der Siedlungen ein.

Der Jungschütze Andreas Fries vom Schützenverein e. B. Sandhofen konnte beim Gauwet eine schöne Schießleistung erzielen. Bei der Übung eine Minute Schnellfeuer knallte der Jungschütze 13 Schuß aus dem Rohr und erzielte ebensoviele Zieltreffer. Der Jungschütze wurde zweiter Gauwetsieger.

Die Reichsgartenschau in Stuttgart einmal gesehen zu haben war ein langgehegter Wunsch vieler Kleingärtner in Sandhofen. Am letzten Sonntag sollte er in Erfüllung gehen. Bis zu den ältesten Jahrgängen war man mit dabei und nahm die kleinen Reifesträpazern gern auf sich. Man war ob all des Schönen und Bewundernswerten hoch erfreut.

Eine würdige und schlichte Feierstunde der Knaben- und Mädchenschule Sandhofen war Anlaß zur Verleihung von Treudienst-Ehrenzeichen. Hauptlehrer Fridolin Wessinger erhielt das goldene Ehrenzeichen, weitere 9 Erzieher das silberne Ehrenzeichen, darunter Fräulein Scheidlen, die auf 20 Jahre Berufstätigkeit in Sandhofen zurückblicken kann.

Bei der Zellstoff-Fabrik Waldhof, Wert Mannheim, wurden folgende Arbeitsjubiläen gefeiert: Für 40 Jahre Arbeitstreue das Gesellschaftsmittelglied Stanislaus Jarob, auf 20jährige Arbeit im Betrieb können die Gefolgschaftsmitglieder Josef Windl, Andr. Hochstift, Anton Hartmann, Jak. Schlappner und Valentin Scholmeier zurückblicken.

Das 79. Lebensjahr vollendete Frau Margarethe Lang, und 70 Jahre alt wurde Frau Maria Jagel. Wir gratulieren!

Wdg.

Hier meldet sich Waldhof

Familienausflug des „Liederfranz“

Im Jahresprogramm des „Liederfranz“ Waldhof war vorgesehen, der Einladung des Sängereins Schönau bei Heidelberg zu dessen 50-jährigem Stiftungsfest Folge zu leisten, und

da gleichzeitig der Familienausflug fällig war, — was lag näher, als beides zu verbinden und mit Kind und Kegel das schöne Odenwaldtälerchen zu besuchen. Nach herzlicher Begrüßung ging's zum Freundschaftsingen, das zum Teil ausgezeichnete Leistungen brachte, und bei dem auch unser „Liederfranz“ unter der Stabsführung Chorleiter Hartmanns ehrenvoll bestand. Am Nachmittag führte ein Festzug durch reichgeschmückte Straßen zum Festplatz, und damit war das Sängerefest offiziell zu Ende, die „Familie“ kam zu ihrem Recht. Wie rasch doch die Zeit verfliehe! Viel zu früh mahnte die Stunde der Heimkehr, denn der „Lumpensammler“ in Schönau geht schon um 19.30 Uhr. Um 21 Uhr fand sich alles wohlbehalten wieder in Mannheim ein — die fröhliche Sängerefahrt war zu Ende.

Käfertaler Spargelbilanz

Nicht ganz befriedigend / Ein vorbildlicher Pflanzler

Ende vergangener Woche schloß die diesjährige Spargelernte. Das Gesamtergebnis ist nicht zufriedenstellend; nicht einmal die Hälfte einer Durchschnittsernte erbrachte das Jahr 1939. Die Ursachen sind verschiedener Art. Einmal wurden durch die Feldbereinigung im vergangenen Jahre von den guttragenden Aedern ein Drittel der Spargelanlagen weggewonnen, dann ging durch die Variabilität bestes Gelände verloren, und zum Schlimmsten hat der Wetterstich es dieses Jahr nicht gut mit dem Spargelbauer gemeint. Bis Mitte Mai war es zu kalt und zu nah, dann war es für unser Frühgemüse zu heiß und trocken. So ist es Wahrheit geworden, was ein erfahrener Spargelpflanzler voraus sagte, daß wir ein geringes Ertragsnis zu erhoffen haben. Er hat anfangs April einige Spargelstöcke bis zur Krone abgedeckt, die Zahl der Spargelköpfe gezählt und nur ein Drittel der Normalzahl feststellte. Die Ursache der geringen Ernte liegt in der mangelhaften Düngung im vergangenen Jahr. Es wurde weniger sorgfältig in den Spargelstücken gearbeitet, da man ja mit dem Verluste durch die Feldbereinigung rechnen mußte. Die Bauern wurden jedoch für den Ausfall teilweise dadurch entschädigt, daß der Preis stets ein angemessener blieb.

Die Neuanlagen in diesem Jahre entsprechen ungefähr dem Abgange, so daß in vier Jahren wieder ein normaler Spargelertrag zu erwarten ist. Zum Schutze gegen die schädliche Spargelfliege hat ein Pflanzler im Gewann „Altdörre“ folgendes Mittel angewandt: Er steckte im Winter je zwei Zeitungen zusammen. Sobald seine Neuanlage aus dem Boden sproß,

steckte er drei kleine Stäbchen um jedes Pflänzchen. Um diese spannte er die Zeitungen. Ähnlich wie die Motten die Drückerwürmer meiden, so halten auch die Zeitungen die Spargelfliegen von den jungen Spargeln fern. Wind und Wetter haben zwar oft den Schutz beschädigt, doch dieser fleißige, vorbildliche Spargelpflanzler hat die Schäden immer wieder ausgebessert. Der Erlolg lobnte alle Mühe. Keine Neuanlage weit und breit ist so schön in der Entwicklung wie diese.

Das dritte Siedler-Sommerfest

Neuschwald rüftet zu frohem Wochenende

Schon immer hat das von der NSDAP Ortsgruppe Neuschwald in Verbindung mit RbF und dem Deutschen Siedlerbund veranstaltete Mannheimer Siedler-Sommerfest auch auf die Stadtbevölkerung eine große Anziehungskraft ausgeübt. Mancher, der am Sonntagnachmittag mit seiner Familie einen Spaziergang durch den Käfertaler Wald gemacht hat, kehrt dann am späten Nachmittag auf dem Festplatz am 110er Weg ein, um sich an dem bunten Treiben zu erfreuen.

Auch in diesem Jahre wird das so sein, und daher wollen wir hier eine kurze Vorschau geben: Auftakt des Festes ist der Laternenzug der Kinder am Freitag, den 30. Juni, verbunden mit einem Ballonwettbewerb. Der Samstagnachmittag gehört ebenfalls noch der Jugend. Die NS-Formationen gestalten in einem Zeit-

lager am Festplatz ein frohes Lagerleben mit Spiel, Sport und Volkstanz. Abends findet dann der „Große Kameradschaftsabend der Siedler“ statt. Das Programm wird von den Siedlergemeinschaften bestritten, die dabei einen edlen Wettstreit um die besten Darbietungen durchzuführen. Gleichzeitig steigt in der Gemeinschaftshalle ein „Buntes Programm“, das am folgenden Sonntag wiederholt wird. Bereits

Naturwein-Henninger
KALLSTADT
Herzzeit WdG
und Oe 116 g
Jeden Samstag und Sonntag KONZERT 8

um 14 Uhr bewegt sich ein Festzug durch das Siedlungsgebiet. Die schönsten Wagen werden auch in diesem Jahre wieder prämiert.

Das allgemeine Volksfest beginnt um 15 Uhr mit interessanten sportlichen Darbietungen.

Mit einem „Frohen Sommerabend“ werden die Veranstaltungen des Sonntagabend beendet. Der Montag bedeutet einen ruhigen Ausklang.

Aus unserem Keesgebiet

Vor Beginn der Frühkartoffelernte. Der Speisekartoffelmarkt steht im Zeichen des Beginns der Frühkartoffelernte, die in den westlichen Bezirken des Reiches vorläufig in verschiedenem Maße eingeleitet hat. Die letztjährigen Niederschläge haben den ausländischen Kulturen gut getan und bald werden weitere Landesteile mit der Ernte beginnen und den deutschen Markt von den ausländischen Einfuhren entlasten. Die Zufuhren in italienischen und holländischen Kartoffeln haben wesentlich zugenommen. Die Vorräte an alten Kartoffeln haben sich erheblich verringert und alle für Speisewecke geeigneten Sorten kön-

TÜCKMAR KLINGEN
haben Weltruf

nen glatt untergebracht werden. Die Umsätze in Futterkartoffeln haben infolge des nachlassenden Bedarfs und wegen der kleinen Anlieferungen an Bedeutung verloren.

Beiträge für die Deutsche Arbeitsfront. Von unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt, daß die Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront die Anzahl ihrer minderjährigen Kinder nicht durch die Firma, bei der sie angestellt sind, in das DAF-Mitgliedsbuch eintragen lassen können, sondern daß die Eintragung, die für die Beitragsermäßigung maßgebend ist, einzig durch die jeweils zuständige Verwaltungsstelle der DAF vorgenommen werden darf.

Parole

Die Meldung
3. Leistungsta
Tagung der R
Reichsängeler
in überwältig
reitwilligkeit
folgschaften
tionsleiter
zur Verwirkli
der Deutschen

Die Summe
Volles, die n
einzelnen siche
und die Zufur
vor Arbeitsan
handenen Arb
den können. A
hat nun jeden
für den Festun
forderung — t
Bessere Leistun
Betriebe und
müssen zusam
lungen zu erre

„Rationalisier
Das Wort „
Schreden einer
eindruck bedro
ter diesen Gefü
Es heißt heute
sein zur betrie
unter Einsatz a
gewissenhafter
ter menschliche
Arbeitskraft —
der Betriebe im
Mittelpunkt ei
ordnung.

Im Dienste de
Die Deutsche
Betrieben die
an der Förderu
arbeiten. Es la
Biegen oder W
eigene Refordleis
heil ansiegender
leistung unter
die folkbare me
lange zu erhalte

Auf dem Schlo
Die Pflege
eine vordri
führung. Daß
mer lampfreund
wurde, in ents
gewinnen kann,
gezeigt. Im Be
bett, gilt das
forderung, daß

ten, mit den m
schaften ausge
Leistungsweite
lagen ersolgreich
Erkenntnis wich
stungsvermögen
sind. Der richti
nach seinem Kö
sichert die gefor
leistung.

Die spezielle
triebssführer ist
eigene In

Altver
Die lustige Auf
„Märchenräuber
theater Mannhei
Schweyngern w
„Stappenhafen“
worden. „Der M
Man wird sie un
nis“ auf der „W
Dann wird ein
das Publikum, Lo
wigsbauer Tan
kenfänger läßt
Nacht klingen, A
blöder aufgefä
den Schloßtheater
fer steht ein türki
ter Kreuz der
Gefallen verbi

Die Vllge
eine vordri
führung. Daß
mer lampfreund
wurde, in ents
gewinnen kann,
gezeigt. Im Be
bett, gilt das
forderung, daß

ten, mit den m
schaften ausge
Leistungsweite
lagen ersolgreich
Erkenntnis wich
stungsvermögen
sind. Der richti
nach seinem Kö
sichert die gefor
leistung.

Die spezielle
triebssführer ist
eigene In

Altver
Die lustige Auf
„Märchenräuber
theater Mannhei
Schweyngern w
„Stappenhafen“
worden. „Der M
Man wird sie un
nis“ auf der „W
Dann wird ein
das Publikum, Lo
wigsbauer Tan
kenfänger läßt
Nacht klingen, A
blöder aufgefä
den Schloßtheater
fer steht ein türki
ter Kreuz der
Gefallen verbi

ten, mit den m
schaften ausge
Leistungsweite
lagen ersolgreich
Erkenntnis wich
stungsvermögen
sind. Der richti
nach seinem Kö
sichert die gefor
leistung.

Die spezielle
triebssführer ist
eigene In

Altver
Die lustige Auf
„Märchenräuber
theater Mannhei
Schweyngern w
„Stappenhafen“
worden. „Der M
Man wird sie un
nis“ auf der „W
Dann wird ein
das Publikum, Lo
wigsbauer Tan
kenfänger läßt
Nacht klingen, A
blöder aufgefä
den Schloßtheater
fer steht ein türki
ter Kreuz der
Gefallen verbi

ten, mit den m
schaften ausge
Leistungsweite
lagen ersolgreich
Erkenntnis wich
stungsvermögen
sind. Der richti
nach seinem Kö
sichert die gefor
leistung.

Die spezielle
triebssführer ist
eigene In

Altver
Die lustige Auf
„Märchenräuber
theater Mannhei
Schweyngern w
„Stappenhafen“
worden. „Der M
Man wird sie un
nis“ auf der „W
Dann wird ein
das Publikum, Lo
wigsbauer Tan
kenfänger läßt
Nacht klingen, A
blöder aufgefä
den Schloßtheater
fer steht ein türki
ter Kreuz der
Gefallen verbi

ten, mit den m
schaften ausge
Leistungsweite
lagen ersolgreich
Erkenntnis wich
stungsvermögen
sind. Der richti
nach seinem Kö
sichert die gefor
leistung.

Die spezielle
triebssführer ist
eigene In

Altver
Die lustige Auf
„Märchenräuber
theater Mannhei
Schweyngern w
„Stappenhafen“
worden. „Der M
Man wird sie un
nis“ auf der „W
Dann wird ein
das Publikum, Lo
wigsbauer Tan
kenfänger läßt
Nacht klingen, A
blöder aufgefä
den Schloßtheater
fer steht ein türki
ter Kreuz der
Gefallen verbi

ten, mit den m
schaften ausge
Leistungsweite
lagen ersolgreich
Erkenntnis wich
stungsvermögen
sind. Der richti
nach seinem Kö
sichert die gefor
leistung.

Die spezielle
triebssführer ist
eigene In

Altver
Die lustige Auf
„Märchenräuber
theater Mannhei
Schweyngern w
„Stappenhafen“
worden. „Der M
Man wird sie un
nis“ auf der „W
Dann wird ein
das Publikum, Lo
wigsbauer Tan
kenfänger läßt
Nacht klingen, A
blöder aufgefä
den Schloßtheater
fer steht ein türki
ter Kreuz der
Gefallen verbi

ten, mit den m
schaften ausge
Leistungsweite
lagen ersolgreich
Erkenntnis wich
stungsvermögen
sind. Der richti
nach seinem Kö
sichert die gefor
leistung.

Die spezielle
triebssführer ist
eigene In

Altver
Die lustige Auf
„Märchenräuber
theater Mannhei
Schweyngern w
„Stappenhafen“
worden. „Der M
Man wird sie un
nis“ auf der „W
Dann wird ein
das Publikum, Lo
wigsbauer Tan
kenfänger läßt
Nacht klingen, A
blöder aufgefä
den Schloßtheater
fer steht ein türki
ter Kreuz der
Gefallen verbi

NEUGEBAUER Angebote!

Block-Karos
eine schöne, knitterfreie, leinenartige Ware für Straßen- u. Strandkleider in fescchen Farbstellungen, Meter

145

Mattcrêpe-Druck
ca. 95 cm breit, nur aparte und moderne bunte Muster auf guter Grundware

2.-

Matt-Lavable
ca. 95 cm breit, eine elegante, weiche, fließende Qualität, entzückende, vielfarbige Muster, Meter

275

Hemdenseide
reine Seide, nur in Champagner-Farbe, angenehm im Tragen, Meter

290

Im Mittelgang unseres Hauses bringen wir auf vielen Tischen große Mengen Tischdecken und Servietten sehr billig!

Mitteldecken
mit Fransen, 80 x 80 cm, Reinleinen, gute Qualität, nur in weiß dazu passende Servietten . . Stück 15

1.-

Tischdecken
122 x 122 cm, Reinleinen, mit schönen, farbigen Ueber-Karos in rot, grün, blau und gelb., für Gaststätten sehr zu empfehlen, St.

2.-

Tischdecken
pastellfarbig, Reinleinen mit entzückenden Durchbruchmustern 140 x 190 St. 104 x 104 cm Stück 1.95 125 x 125 cm Stück 2.90

490

Servietten
große Mengen, alles Reinleinen, darunter weiß, pastellfarbig und weiß mit farbigem Rand

20
Stück 55, 35, 25.



MODEHAUS NEUGEBAUER

DAS GROSSE TEXTIL-SPEZIALGESCHAFT MANNHEIM AN DEN PLANKEN

Parole zum dritten Leistungskampf:

Richtiger Einsatz der Arbeitskraft!

Betriebsführer und Gefolgschaften Hand in Hand / Neue Richtlinien zur Leistungssteigerung

Die Meldungen der deutschen Betriebe zum 3. Leistungskampf, der am 30. April auf der Tagung der Reichsarbeitskammer in der neuen Reichshausung vom Führer eröffnet wurde, sind in überwältigender Zahl eingegangen. Die Bereitschaft, mit der Betriebsführer und Gefolgschaften dem Appell des Reichsorganisationsleiters gefolgt sind, beweist den Willen zur Verwirklichung der sozialpolitischen Ziele der Deutschen Arbeitsfront.

Die Summe der Leistungen des deutschen Volkes, die mitverantwortliche Leistung des einzelnen sichern auf die Dauer den Bestand und die Zukunft der Nation, die schon heute vor Arbeitsaufgaben steht, die mit den vorhandenen Arbeitskräften nicht bewältigt werden können. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley hat nun folgenden Satz in die Richtlinien für den Leistungskampf verknüpft, deren Grundforderung — in einem Satz gepreßt — lautet: Bessere Leistungen, zweckmäßigster Aufbau der Betriebe und einseitigste Menschenführung müssen zusammenwirken, um die höchsten Leistungen zu erreichen.

„Rationalisierung“ von heute

Das Wort „Rationalisierung“, einstmal der Schrecken einer vom liberalistischen Maschinen-einbruch bedrohten Arbeiterschaft, gewinnt unter diesen Gesichtspunkten einen neuen Sinn. Es heißt heute nicht mehr als Wegbereiter sein zur betrieblichen Höchst- und Bestleistung unter Einsatz aller technischen Mittel und unter gewissenhafter und verantwortungsvoller gelenkter menschlicher Arbeitskraft. Die menschliche Arbeitskraft — das gilt für den Leistungskampf der Betriebe in erster Linie — ist immer der Mittelpunkt einer gesunden Arbeitsordnung.

Im Dienste des Vierjahresplans

Die Deutsche Arbeitsfront stellt den deutschen Betrieben die Aufgabe, in entscheidender Weise an der Förderung des Vierjahresplans mitzuarbeiten. Es kommt hierbei nicht auf eine auf Viegen oder Brechen für kurze Zeit erzwungene Mehrleistung an, sondern vielmehr auf heil ansehnende und gleichbleibende Arbeitsleistung unter Bedingungen, die es ermöglichen, die kostbare menschliche Arbeitskraft möglichst lange zu erhalten.

Auf dem Schlachtfeld der Arbeit

Die Pflege der menschlichen Arbeitskraft ist eine vorrangige Sorge der Betriebsführung. Das man mit einer Truppe, die immer kampffreudig ist und deren Wille gestählt wurde, in entscheidenden Stunden Schlachten gewinnen kann, hat das militärische Beispiel gelehrt. Im Betrieb, dem Schlachtfeld der Arbeit, gilt das gleiche; daraus ergibt sich die Forderung, daß in einem vernünftig geleiteten, mit den möglichen technischen Errungenschaften ausgestatteten Betrieb Arbeitsfreude, Leistungswille und Leistungsfähigkeit die Grundlagen erfolgreicher Arbeit sind. Weiter ist die Erkenntnis wichtig, daß dem menschlichen Leistungsvermögen gewisse Grenzen gesetzt sind. Der richtige Mann am richtigen Platz, nach seinem Können und Vermögen eingesetzt, sichert die geforderte dauernde Durchschnittsleistung.

Die spezielle Aufgabenstellung an die Betriebsführer ist keine schematische und soll die eigene Initiative nicht hemmen. Es sollen sich die Aufgabenstellungen selbst zu beurteilen und auf Grund dieser Erfahrungen Abhilfe zu schaffen. Hand in Hand damit geht seine Sorge um die richtige Ernährung der Gefolgschaft, die Sauberkeit im Betrieb. Die Gedanken des Arztes, „Schönheit der Arbeit“ — nicht nur der saubere, schöne Betrieb, sondern auch die Regelung der Lichtverhältnisse am Arbeitsplatz und die Lüftungsfragen in den Arbeitsräumen — sind ebenfalls für den Betriebsarzt wertvolle Helfer. Der Betriebsarzt wird seinen Einfluß auch auf die Gestaltung des Urlaubs nehmen müssen und dafür sorgen, daß er wirklich zur Wiederherstellung der Arbeitskraft und Arbeitsfreude dient, wobei ihm die Einrichtung der RfV-Urlaubsreisen in weitem Maße zur Verfügung steht.

soil lediglich bezweckt werden, die Mittel zur Betreuung der Schaffenden, die seitens der Betriebe bereitgestellt werden, tatsächlich zum nützlichsten Einsatz für den Betrieb und die Gesamtheit zu bringen. Aus der Fülle der Möglichkeiten seien nur einige Beispiele herausgegriffen.

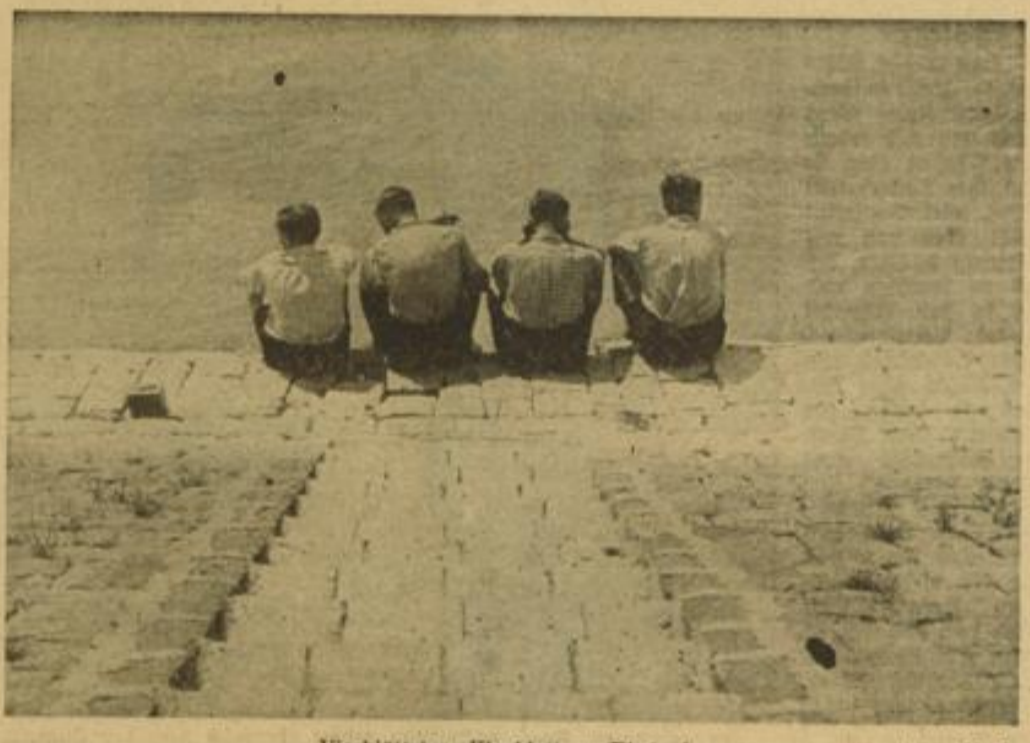
Förderung der Begabten

„Kein Betrieb darf die Mittel scheuen, befähigte Menschen beruflich vorwärtszubringen.“ Dieser Satz gilt nicht nur für die Jugendlichen im Betrieb, sondern ist auf die gesamte Gefolgschaft auszuweihen, denn die Praxis hat ergeben, daß sich unter den älteren Angestellten häufig begabte und tüchtige Menschen finden, denen durch die Zeit der Arbeitslosigkeit und Wirtschaftskrise die Möglichkeiten zur eigenen Weiterbildung nicht zur Verfügung standen. Die in verschiedenen Groß- und Kleinbetrie-

ben eingeführte Mitwirkung der Gefolgschaft an der Betriebsgestaltung hat sich außerordentlich gut eingeführt. Aus den Kreisen der Facharbeiter und langjährigen Praktiker sind vielfach wichtige und wesentliche Vorschläge an die Werkleitung gelangt. Zum weiteren Aufgabengebiet gehört die Vermeidung unnützen Kräfteverschleißes. Der Einsatz gut arbeitender Maschinen, die in der Arbeitsplatzbeleuchtung, die Erprobung der besten Haltung bei bestimmten Arbeiten haben viel gute Arbeitskraft erhalten helfen.

Gesundheitsführung im Betrieb

Der Betriebsarzt als der verantwortliche Mann für die Gesundheit der Gefolgschaftsmitglieder ist ein wertvoller Helfer im Leistungskampf. Er ist gut, wenn er das Betriebsgeschehen aus eigener Anschauung kennt und in der Lage ist, die schädlichen Einflüsse



Vierblättriges Kleeblatt am Rheinufer Aun.: Heiß

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Nationaltheater Mannheim. Intendant Brandenburg hat für die Spielzeit 1939/40 als Mitglieder der Oper an das Nationaltheater neu verpflichtet: Ly Bignon als jugendliche Dramatische und Zwischenfachsängerin, (bisher Staatstheater Oldenburg), Glanka Zwinnigebert als hochdramatische Sängerin (bisher Staatsoper Hamburg), Hans Löffler als ersten lyrischen Tenor (bisher Goutchaer Saarpfalz Saarbrücken). In Käferial ist mit 27. Juni der Zugang zur Siemensstraße von der Scheibestraße aus für dauernd gesperrt. Der Teil der Straße zwischen dem Neubau und den bereits länger stehenden Gebäuden von Brown, Boveri & Co. ist Privateigentum dieser Firma und wird aus wirtschaftlichen Gründen zu anderweitiger Verwendung benötigt. Der Zugang zu den Anliegern der Siemensstraße ist deshalb zur Zeit nur noch über Käferial-Ort möglich. Eine bevorstehende Sperrung der Scheibestraße, die teilweise ebenfalls Eigentum der Firma B. V. C. ist, ist, wie wir von maßgebender Stelle erfahren, entgegen den unläutenden Gerüchten in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Silberne Hochzeit. Kürschnermeister Carl Kunkel, F. 1, 2, feiert am Freitag, 30. Juni, mit seiner Ehefrau Nina geb. Krampf das

Fest der silbernen Hochzeit. Herzliche Glückwünsche. Treue im Dienst. Procurist August Heberlein, Stephanienufer 4, kann am Samstag, 1. Juli, sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Hoffel, Eifen- und Stahl-Gesellschaft mbH., Mannheim, begehen. Dem Jubilar unsere herzlichsten Glückwünsche. Noch ein Arbeitsjubiläum. Der Stadtarbeiter Edmund Fahrbach, Schweginger Straße 163, feierte dieser Tage bei der Stadt Mannheim sein 25jähriges Arbeitsjubiläum. Aus diesem Anlaß wurde ihm ein Glückwunschschreiben und als äußeres Zeichen der Anerkennung ein Geldgeschenk vom Oberbürgermeister der Stadt Mannheim überreicht. Auch wir gratulieren.

Heute abend Standkonzert

Das Musikkorps der Fliegerhorst-Kommandantur spielt am Wasserturm. Anlässlich des Tages der Rheinlandräumung spielt heute, Freitag, von 18 bis 19 Uhr am Wasserturm das Musikkorps der Fliegerhorst-Kommandantur Mannheim-Sandhofen unter Stadtführung von Musikleiter Fischer. Es gelangen folgende Musikstücke zum Vortrag: Der Adler von Lilla, Marsch von Blankenburg; Dramatische Ouvertüre von Blon; Frühlingsfantasie von Springer; Zwei Märchen im alten Stil. Der Augsburgener, Reußen von Kaiser; O Frühling, wie bist du so schön, Walzer von Linder; Es liegt der Rhein von Höfer; Herzog von Braunschweig (Herzessmarck II, 9) ***; Flieger empor, Marsch von Huber.

Rundfunk-Programm

für Freitag, den 30. Juni Reichsfunkprogramm: 5.45 Morgenlied, 6.00 Wetter, 6.00 Genußmusik, 6.30 Frühkonzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Hörfesthandelsmelodien, Weiter, 8.10 Genußmusik, 8.30 Morgenmusik, 9.30 Für dich dabei, 10.00 Ein weißes Band über die Bette, eine Ödyssee über die Strassen der Stadt, 10.30 Stimmen aus Hebräer, Deutsche Lieder in der Heimat, 11.30 Volkswahl und Bauernfeste, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Nachrichten, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 Nachrichten, 14.30 Nordische Musik, 15.00 Und nun sitzen Tania auf, 17.00 Musik zum Tee, 18.00 Wir spielen internationaler Welker, 18.45 Aus Zeit und Leben, 19.00 Konzert, 19.45 Kurzberichte, 20.00 Nachrichten, 20.15 Unsere Redemacht mal ganz anders, 21.15 Leichte Kammermusik, 22.00 Nachrichten, Weiter- und Sportbericht, 22.30 Musik zur Unterhaltung und zum Tanz, 23.00 Abendkonzert, 24.00 Nachmusik. Deutschfunkprogramm: 6.10 Eine kleine Melodie, 6.30 Frühkonzert, 7.00 Nachrichten, 9.40 Kleine Zehnminuten, 10.00 Welches Land über die Berge, 10.30 Stimmen aus Hebräer, 11.30 Treibschiff bunte Minuten, 12.00 Mittagskonzert, 13.45 Kurze Nachrichten, 14.00 Werke von zwei bis drei, 15.15 Benjamin Glaz Nat, 16.00 Nachmittagskonzert, 18.00 Trieb, Bild in aufführendes Rotationsbild, 19.00 Zeitung im Kampf für die Idee, 19.10 Wir Musik um die Welt, 20.00 Nachrichten, 20.15 Nachmittagsabend, 22.00 Nachrichten, 22.30 Vom Training Schmelz — Deutscher 22.50 Eine kleine Nachtmusik, 23.00 Konzert.

gewisser Arbeitsvorgänge selbst zu beurteilen und auf Grund dieser Erfahrungen Abhilfe zu schaffen. Hand in Hand damit geht seine Sorge um die richtige Ernährung der Gefolgschaft, die Sauberkeit im Betrieb. Die Gedanken des Arztes, „Schönheit der Arbeit“ — nicht nur der saubere, schöne Betrieb, sondern auch die Regelung der Lichtverhältnisse am Arbeitsplatz und die Lüftungsfragen in den Arbeitsräumen — sind ebenfalls für den Betriebsarzt wertvolle Helfer. Der Betriebsarzt wird seinen Einfluß auch auf die Gestaltung des Urlaubs nehmen müssen und dafür sorgen, daß er wirklich zur Wiederherstellung der Arbeitskraft und Arbeitsfreude dient, wobei ihm die Einrichtung der RfV-Urlaubsreisen in weitem Maße zur Verfügung steht.

Frauen und Jugendliche

Die Frauen in den Betrieben, die in den letzten Jahren wieder an ihre Arbeitsplätze zurückgeführt sind, haben Anspruch auf besondere Fürsorge. Die Muttererziehung in den Betrieben weit über das gesetzliche Maß hinaus ausgebaut sind, gewährleisten die Gesunderhaltung der Frauen und Mütter und die un-

LEDERWAREN Weber PLANKENHOF P 6 PARADEPLATZ E 1

schwerste Möglichkeit des Fraueneinsatzes, auf den in der augenblicklichen Lage nicht verzichtet werden kann. Die Sorge für die Jugendlichen, die bei Überbelastung und falschem Einsatz schwere Schädigungen in den entscheidenden Entwicklungsjahren nehmen können, ist gleichfalls eine vordringliche Aufgabe im Leistungskampf.

Die Sorge für die Gefolgschaft hört mit dem Verlassen des Betriebes nicht auf. Sorge für vorbildliche Heimstätten, die Pflege des Betriebssports als einen wesentlichen Faktor zur Erhaltung der Arbeitskraft, die Betreuung der Familienangehörigen und die Pflege der Kameradschaft am Feierabend ranken sich selbstverständlich um den Betrieb und schließen Betriebsführer und Gefolgschaft zur gemeinsamen Lösung der Aufgaben zusammen.

Wieder Wirtschaftswachstum

Der Bezirksrat beim Polizeipräsidentium hatte sich in seiner letzten Sitzung fast ausschließlich mit Konzeptionsangelegenheiten zu befassen, die zum Teil nicht so ohne weiteres genehmigt wurden und von denen auch zwei verlagert werden mußten. In dem einen Falle gilt es noch weitere Erhebungen zu machen, während in dem anderen Falle der Geschäftsführer die Richtigkeit befehlen hatte, zu der Sitzung nicht zu erscheinen. Genehmigt wurden die Gesuche: Bruno Bundschuh für den Betrieb der Schankwirtschaft „Zum silbernen Anker“, Untere Neckstraße 10; Maria Wallinger Bwe. für den Betrieb der Schankwirtschaft „Zu den drei Glocken“, G 3, 12; Josef Keller für den Be-

Das schönste und willkommenste Geschenk ist ein Delikateßkorb von STEMMER hinter der Hauptpost in geschmackvoller Ausführung von RM 10.- an Bitte, verlangen Sie Spezialliste Zuverlässiger Versand nach auswärts

trieb einer Bauantenne; Elisabeth Klefer für den Betrieb einer Betriebskantine in Redarau, Rheingoldstraße 48; Karl Hamm für den Betrieb der Schankwirtschaft „Zur Reichstrone“, H 7, 24; Friedrich Gajmann für den Betrieb der Schankwirtschaft „Zum Schwalbennest“, Mittelstraße 101; Johanna Herold, E 1, 12; Friedrich Koller, Gartenfeldstraße 41; Josef Runding, P 6, 3/4 und Josef Schreiber für die Filiale Gartenfeldstraße 6, zum Kleinhandel mit Branntwein in festen Gebinden; Johann Schreiber für die Filiale Dürheimerstraße 20 in Mannheim-Käfertal und Lina Halbmaier, Emil-Hedel-Str. 4, für den Kleinhandel mit Flaschenbier und Branntwein in festen Gebinden.

Die weiteren Punkte der Tagesordnung umfaßten Entscheidungen zur Handwerkersegregation.

Nur noch farbiges Packpapier. Der stellv. Leiter der Wirtschaftsprüfung Einzelhandel hat die Kaufleute aufgefordert, künftig vorwiegend farbiges Packpapier zu verwenden. Da das farbige Packpapier rohstoffmäßig vorzuziehen hergestellt werden kann als das weiße, kann der Einzelhandel dadurch wichtige Rohstoffe sparen helfen.

Was ist heute los?

Freitag, den 30. Juni Nationaltheater: Musikalischer Abendabend, Neues Theater: „Die geliebten Frauen“, Gesellschaft, Kleinkunstbühne Lieder: Kabarett und Variet. Konzert: Blauschiffchen, Waldfest, Abends, Kaffee Eden, Weinhaus Güte, Grünsing-Stube. Tanz: P. Hofmann im Mannheimer Hof, Vorhof, Gemischtgüter in der Lieder, Waldpartystaurant am Stern, Kaffee Eden, Abends. Tennisplätze: Internationales Tennisturnier.

Altvertraute Gestalten werden lebendig

Nächtlicher Spuk im Hofe der Moschee am Sommernachtsfest

„Nächtlicher Spuk im Hofe der Moschee“, so lautet der Titel der künstlerisch lustigen Darbietungen, die im Rahmen des Sommernachtsfestes am Samstag, 1. Juli, zur Aufführung gelangen werden. Unter der Leitung von Helmuth Ebbs, dessen Name schon seit drei Jahren mit den Schweginger Sommerfesten eng verbunden ist, haben sich eine Reihe namhafter Künstler zusammengesetzt, um den nächsten Gästen köstliche Gaben in Musik, Tanz und Gesang zu bieten.

Die lustige Anlage der Vortragsfolge hat als „Märchenzähler“ Hans Beder vom Nationaltheater Mannheim übernommen. Er ist den Schwegingern wohlbertraut, er hat mit seinem „Stappenhafen“ hier viele liebende Freunde erworben. „Hier Muzjine“ eröffnen den Reigen. Man wird sie unschwer als die lustigen „Janis“ auf der „Welt auf dem Monde“ erkennen. Dann wendet ein türkisch-pfälzer Kobold über das Podium, Lotte Kron, die bekannte Ludwigshafener Tänzerin. Ein italienischer Strahlensänger läßt seine lyrischen Weisen durch die Nacht klingen, Franz Koblin, der Prinz aller bisher aufgeführten Opern unseres bezaubernden Schloßtheaters. Im Lichte der Scheinwerfer steht ein türkischer Musikant, Kammermusiker Krenz der Meister des Akolophons. Die Gestalten verdrängen sich, Rollen sind mit

seinen Schauspielern erschienen, Harry Bierenlänger, der Tanzmeister der Mannheimer Musikhochschule, führt sie zu einem „verbotenen modernen“ Tanz an, bis der Dichter selbst sie unterbricht und ihrem eigenen Stil wieder zurückführt. Es ist dies die reizende Pantomime, die schon die Besucher des Eröffnungsabends der Festsäle entzückte und nun auf vielseitigen Wunsch zur Neuaufführung gelangt.

Der zweite Teil des painenlos dahinwirdelnden Programms steigert die Lustigkeit. Hans Beder wirft die Nummern wie ein Jongleur durcheinander; zu dem bunten Reigen gesellt sich Paula Clauffer mit ihren pitanten Liedern, und endlich bringen zwei närrische Figuren mit ihren Improvisationen den lustigen Höhepunkt. Umrahmt werden alle Darbietungen von den Klängen der Mannheimer Tanzkapelle Karbus, die am Schluß mit ihren prächtigen Weisen nicht lange auf Tänzer zu warten braucht.

Mit diesem ungemein reichhaltigen Programm, das von Helmuth Ebbs stilkvoll dem Rahmen des Moscheehofes eingegliedert werden wird, verspricht der „nächtliche Spuk“ einer der reizvollsten Abende unserer sommerlichen Feste zu werden. Es wird unserer Stadt wieder eine Menge neuer Freunde bringen.

Die Hochzeitsreise

Erzählung von Liebe und Kampf

CHARLES DE COSTER

Deutsche Uebersetzung von Arthur Seiffhart

28. Fortsetzung

„Rein Schlichter hier in der Nähe, aber wenigstens ein Bäcker.“
Er ging fort, um Brot zu kaufen. Die drei Hunde waren zu dem Hausen zurückgekehrt, und Paul gab ihnen das Brot, indem er freundlich mit ihnen redete.

Dann bot er Margarete den Arm, und sie gingen fort.

„Margarete“, meinte Paul, sie folgen uns.“
„Aber warum preßt du die Lippen so zusammen? Bist du böse?“

„Ich habe ein seltsames Gefühl. Frau, wenn wir jemals einen Sohn haben werden, was ich hoffe, so wollen wir ihn alles, was wir wissen, lehren, ihm alles mitteilen, was wir zusammen gesehen haben. Wir wollen aus ihm einen braven, starken und mutigen Menschen machen, der nützlich ist und leben kann. Wir müssen ihm die Welt zeigen, wie sie ist; die Welt, in der die Schlanke einen Laden hat und die Kraft die Ware verteidigt. Aber unser Kind darf niemals arm sein! Niemals soll er aus der Wohlhabenheit, selbst nur vorübergehend, in Verdrängnis kommen, sonst würde er leben, was die Welt unter der Maske ihres Lächelns an bitterer Grausamkeit verbirgt. Ach, ich wage nicht daran zu denken, Margarete. Er kann fränklisch zur Welt kommen, als verschwenderischer, gedankloser Mensch sich zugrunde richten, arm werden und ins Elend geraten. Der Arme ist ein Wesen, das von allen und immer unbedrängt befehligt, verfolgt, angegriffen und verkleumdet wird. Wenn ihm noch ein wenig Stolz bleibt, und wenn er, ohne sich zu erniedrigen, um Arbeit bittet, so wird man ihm aus dieser notwendigen Tugend ein Verbrechen machen, das man tödlichen Ehrgeiz nennt. Wenn er weise Ratschläge und saubere Kleider liebt, so wird man ihm sagen, daß er besser täte, seinen Bäcker zu bezahlen, als soviel Geld für die Wäscherin auszugeben. Die Schwachköpfe, die ihm deshalb Vorwürfe machen, beargewöhnen nicht, daß es gerade dieser letzte Anschein von Wohlhabenheit ist, der ihn noch, wenn auch entfernt, mit der Welt der Glücklichen verbindet, aus der er so tief herabgestürzt ist. Wenn er als Künstler oder Gelehrter, um sein Werk zu schaffen, von trockenem Brot und Wasser lebt, so wird man ihm sagen, er täte besser daran, Soldat zu werden und ein Gewehr auf der Schulter zu tragen. Du kannst dir gar nicht vorstellen, wie tödlich und brutal meistens die Einmischung der Leute in das Leben derer ist, die leiden und die von niemandem etwas verlangen, als Zeit, um wieder hochzukommen. Wenn sie durch Entbehrungen und fruchtlose Kämpfe am Boden liegen wie Löwen, die an Erschöpfung sterben und nicht mehr heilen können, dann kommen alle, um ihnen den Felsstritt zu geben. Margarete, diese Hunde, die arme Frau, die Polizei, der Neufundländer und der reiche, dicke Mann, das ist das Leben, so wie es jetzt ist und wie es wahrscheinlich immer sein wird! Alles für einige wenige, nichts oder fast nichts für die andern. Aber giesse keinen Haß in das Herz deines Kindes. Sage ihm, daß der Mensch, der sich für so groß hält, dem Tiger in nichts überlegen ist, wenn man seinen Vorteil antastet. Sage ihm, daß alle Mühe haben, ihre Nahrung zu verdienen und daß es gerecht ist, jeden seine Nahrung verdienen zu lassen.“

„Was du sagst, macht mich frieren, Liebster.“
Paul antwortete: „Besser, eine Mutter friert, als daß der Sohn Hunger hat.“

25

Eines Tages war infolge einer unvorhergesehenen Zahlung das Geld im Hause des Doktors ausgereicht. Zu stolz, um seine Patienten mit Rechnungen zu belästigen, ließ er sie ganz nach ihrem Belieben das Honorar bezahlen. Am nächsten Tage war sein Namenstag. Eine Woche vorher hatten sie viele Leute eingeladen, um „ordentlich zu essen und zu trinken.“

„Margarete kam gegen acht Uhr in Roosjes Schlafzimmer. Als die alte Frau ihre Tochter angehört hatte, legte sie die Hände auf die Türklinke und öffnete und schloß sie unaufhörlich, als ob sie Margarete aus dem Zimmer verjagen wollte.“

Diese stand fast stehend vor ihr. „Aber Mama“, sagte sie, „zweihundert Franken ist doch für dich so wenig, und es ist gerade das, was wir brauchen. Du hast sie und noch viel mehr in deiner Schublade.“

„Nicht einen Sou, nicht einen Pfennig! Die! Zweihundert Franken für einen Tag von mir, die ich sechs Monate arbeiten mußte, um die Hälfte, ja ein Viertel zu verdienen! Zweihundert Franken!“

„Es ist dein Namenstag, Mama, das kommt nur einmal im Jahre vor.“

„Ja, einmal, und alle Tage gibt es teures Obst, Geflügel, Huhn! Und alle diese Möbel und Bilder und einer Schloß und eure Dienerschaft! Das alles kostet nichts, nicht wahr?“

Dann zeigte sie auf das Bett und die Rosenholzstühle und die Tapeten um sich und strich darüber hin. „Und Raschmirtvorhänge und Raschmirtspitzen.“ — Sie waren aus Kretonne. — „Und unter meinen Füßen einen Teppich,

schöner als die Decke auf dem Spieltisch im Kaiserlichen Bapen. Und goldene Leuchter und Spiegel und chinesisches Porzellan. Das ist ja ein Zimmer für eine Königin!“

„Mama, das ist dein Zimmer. Wir haben das ganze Haus geplündert, um es schön zu machen.“

„Das ist mir gleich! Nicht einen Franken, nicht einen Centime!“

„Mama, ich versichere dir, es sind nicht fünf Franken im Haus.“

„Das geht mich nichts an.“

„Und eine Menge von Dingen sind hier zu zahlen: Obst, Gebäck und Eis!“

„Obst, Gebäck, Eis!“

Roosje geriet in fürchterlichen Zorn. Ganz blaß und mit geballten Fäusten ging sie auf ihre Tochter los:

„Eis, wie! Bettlerin! Eis! Und von mir verlangst du Geld, um es zu bezahlen und es in den Schmelz dieses Bettelbruders, dieses Habenichtes, dieses Fasses ohne Boden zu gießen, der sicherlich schon Schulden hat! Eis! Aber lieber drehe ich ihm mit meinen alten Fingern den Hals um!“

„Eis! Da! Ja, so sind sie alle, diese vornehmlichen Herren. Eis! Geh doch und sieh, ob dein Eis kommt! So was hat ein Schloß, Diener, so was macht Staub und bespricht die Leute. Eis! Bezahlst er wenigstens seinen Schneider? Jede Woche beinahe hat er einen neuen Anzug. Eis und Geldborger! Hier sieh!“

„Und sie sagte an die Falten, die der Reulenärmel ihres Kleides bildete. Hier, das ist Baumwolle, für 30 Centimes Schweizer Baumwolle, aber sie schuldet niemandem etwas! Bin ich jemals zu irgend jemandem gegangen wie ein kuschelnder Hund, und habe ich jemals das

beschämte Gesicht eines Geldborgers gezeigt?“

„Mama, uns schuldet man viel. Wir haben für wenigstens zwanzigtausend Franken Kuchenstände...“

„Zwanzigtausend Franken, ha, ha, ha!“ brach Roosje böse lachend los.

Margarete hörte daraus die Eifersucht gegen ihren Mann, diese traurige, wilde, unwillkürliche Eifersucht, dieses Feuer, das in der alten

Nibelungenfestspiele in Worms



Maria Koppenhöfer als Brunhild in Hebbels Nibelungen. Zeichn.: E. John

Der Walzerkönig / Heitere Erinnerungen, erzählt von P. Purzelbaum

Am 25. Oktober 1825 wurde in einem beschiedenen Hause der Wiener Vorstadt St. Ulrich als Sohn des Kapellmeisters Johann Strauß und seiner Frau, geb. Anna Streim, der „Strauß-Schani“ geboren. Einundzwanzig Jahre war der junge Vater alt und hatte die Mutter, die Tochter des Gastwirts „Zum roten Hahn“ in Lichtenthal erst wenige Wochen vorher — sehr gegen den Willen ihrer Eltern — zum Altare geführt.

Das Blut eines spanischen Granden floß in den Adern des Strauß-Schani; denn um 1760 hatte ein spanischer Edelmann ein Mitglied des habsburgischen Hofes im Duell getötet, er flüchtete und nahm unter dem Namen Kober beim Herzog von Teschen die Stellung eines Kochs an. Später heiratete er eine Wiener Bürgerstochter, die ihm mehrere Kinder schenkte. Eine der Töchter heiratete dann der herrschaftliche Kutscher und nachmalige Wirt „Zum roten Hahn“, der dann der Großvater des Walzerkönigs wurde.

Vater Strauß hatte die Mühe und Sorgen einer Künstlerlaufbahn am eigenen Leibe genugsam erfahren. Sein Schani sollte daher etwas Solideres werden und bekam Unterricht in Handelswissenschaften, der dem musikalischen Jüngling gar nicht behagte. Und so kam, was kommen mußte, eines Tages wurde der „Schani“ wegen „disziplinarwidrigem Benehmen“ relegiert.

Vater Strauß war wütend, indes der Schani kümmerte sich nicht darum, sondern widmete sich der Musik. So konnte man am 15. Oktober 1844 auf Plakaten lesen, daß sich Johann Strauß (Sohn) die Ehre geben wolle, zum ersten Male sein eigenes Orchesterpersonal zu dirigieren und auch mehrere seiner eigenen Kompositionen vorzutragen.

Wieder wütete Vater Strauß über seinen Jungen, doch ganz Wien erwartete gespannt das Debüt des Schani, munkelte man doch, daß der Vater seinen Sohn gewaltsam am Auftreten hindern wolle, und so war dann der Tanzsaal im Dommayer bis auf den letzten Platz gefüllt. Am folgenden Tage schrieb dann der Kritiker v. Wiest im „Wanderer“:

„Gute Nacht, Vater! Guten Abend, Vater Strauß! Guten Morgen, Strauß' Sohn!“
Treffender konnte der Erfolg des jungen Strauß am Abend zuvor nicht gekennzeichnet werden.

In wenigen Jahren erklomm Johann Strauß die Leiter seines Ruhmes bis zur obersten Spitze. Im Sturmjahr 1848 bekleidete er die Stelle eines Kapellmeisters im 2. Bürger-Regiment. Eines Tages gab der Oberst und Kommandeur der Rationalgarde, Direktor Carl vom Leopoldstädter Theater, den Befehl, die Kapelle binnen einer Stunde für einen festlichen Umzug der Rationalgarde zu stellen. Strauß meldete gehorsamt zurück, seine Musiker besäßen zwar funktionsfähige Uniformen, jedoch keine Kopfbedeckungen. Direktor und Oberst Carl wußte einen Ausweg: aus dem Fundus seiner Bühne erhielten die Habsburger Eskadron — aus Papp.

Kun konnte die Musikkapelle in ihrer neuen Uniform und mit glänzendem Spiel die Jägerzeile (heute heißt sie Praterstraße) entlang ziehen — doch oweh! — am Himmel tauchten plötzlich schwarze Wolken auf und bald prasselte ein Vollenbruch hernieder, dem die Pappschakos nicht gewachsen waren. Sie verloren die Fassung und in Sturzläufen rannen ihre bunten Farben den Musikanten über die Gesichter.

Das Hallo der Wiener wird man sich denken können.

Roosje brannte. Das Lachen dauerte lange Zeit und hörte mit einem fast sanften Lächeln auf. Margarete glaubte, ihre Mutter habe sich eines besseren besonnen und ließ ihr um den Hals.

„Mama, arme Mama“, sagte sie und bedeckte sie mit Küßchen.

„Wirft du mich loslassen“, rief Roosje, sich aufrichtend. „Wirft du? Ich weiß, warum du mich küßest: es ist für mein Geld. Du wirst nichts davon erben, von meinem Geld! Ich werde es als Leibrente anlegen; so wird er wenigstens nichts davon haben. Er verdient zwanzigtausend Franken! Ha, ha, ha!“

„Mama, laß nicht so, sieh dir lieber meine Bücher an!“

„In die Bücher kann man schreiben, was man will...“

„Mama, allein Herr von C... der gleich hier nebenan wohnt, der Baron, schuldet ihm siebzehnhundert Franken.“

Roosje brach von neuem in Lachen aus: „Ha, ha! Siebzehnhundert Franken! Und wofür? Ha, ha, ha! Dieser Lausbub, der einen Franken für den Besuch bekommt, siebzehnhundert Franken!“

„Aber Mama, das ist nur für drei Entbindungen und für die Behandlung.“

„Siebzehnhundert Franken! Aha, vielleicht mußte er die gnädige Frau von einer Kathedrale entbinden.“

„Ich bitte dich, Mama, laß mich nicht in Verlegenheit.“

„Nichts, nicht einen Centime; du hast deine alte Mutter um einen Taugenichts, um ein Fraß ohne Boden verlassen, und nun kommst du in seinem Auftrag, denn du kommst in seinem Auftrag...“

„Mama, für wen hälst du ihn?“

„Ich halte ihn für das, was er ist, für einen Mann ohne Ordnung, der dich und deine Kinder an den Bettelstab bringen wird.“

„Aber, Mama, denke doch an die Eingeladenen, die kommen werden. Man wird glauben, daß wir arm seien, wir werden unser Ansehen einbüßen, Paul wird seine Patienten verlieren; also, sei gut, Mama, gute, böse Mama!“

Margarete ergriff sie bei den Händen und bedeckte sie mit Küßchen.

Roosje ließ es geschehen. Einen Augenblick lang war sie gerührt, ihre Zähne entspannten sich, und sie betrachtete ihre Tochter, wobei sich ihre Augen ein wenig feuchteten; aber der unbeugsame Haß der armen Eifersüchtigen wachte im Herzen der Mutter. Sie lächelte noch einmal, aber diesmal ein schreckliches Lächeln, und sagte mit einer wilden Ruhe: „Weißt du, was man tut, wenn man keine zweihundert Franken hat und viele Leute eingeladen hat? Man geht zum Bäcker, bestellt ein großes Schwarzbrot, Kettliche und ein Viertel Butter, weil man ein großes Fest geben will. Neger der Einzelnaden erhält eine große Schmitte, eine Scherbe Kettlich, Pfeffer und Salz. Man sagt ihnen: „Das Fest ist heute ein wenig mager, wir sind arm. Aber an dem Tage, wo wir es uns leisten können, zweihundert Franken aus dem Fenster und in eure Kasser zu schmeißen, werden wir euch benachrichtigen!“

„Mama, ich bitte dich!“

„Nichts, nichts, nichts, nichts!“

„Mama!...“

„Bist du fünfzig Centimes?“

In diesem Augenblick läutete es am Oteratore des Landhauses. Einige Augenblicke später klopfte das Mädchen an die Tür von Roosjes Zimmer.

„Ist die gnädige Frau hier?“ fragte sie. „Ja“, antwortete Margarete, die hinter der Tür stand, und zeigte sich.

(Fort. folgt)

In einer beim, noch eine kurze, über den der gefamier tion gemach handelt wun aber — wie sehr unzutut zuträglich auch für d derartigen lesen sinng den stark an allem dem l iga sichern f stehen auf b geschah, und f e ch u n g s Spieler des die Dessen! wird noch des 182 A Reichsportli herangetrete haben wird, lich vorzutro

Wir haben bösen, weil gelagerter fr teiligsten Ker dem haben n disziplin Red diese Fälle a lich der Gau ten Endes i das letzte E in diesem F chen worden, wenn n sich an die ein die Reichsh hätte, und n eines gewiss badischen G sem Umwege zu machen u dauern nun Offenheit für müssen, sind lungswelse d

Einen Spe richtig zu ler Niveau zu b auch nur ung die nicht erie können, die und mit ihm sich die ge bracht haben d erartig laviere n

Maler Gahr

Bei den e ländischen T am Sonntag ten die deut Maschinen a Meier erzielte 22,2 mit 6 meter eine 2 Die Welter d Sekunden la 6:42,3 Min. liegen fünf d die Auto-U Fleischmann Kilometer, um unter Rührfr Guzzi war, r kleinen 22,2 7:24,3 Min. ler (Auto-U und Kluge (2

18 Wagen

Für den am 23. Juli Sieger den wurden 18 je vier Auto-Meratti, dre Richt vertret Reben seinen rina und Pin Verjahrenslege

Die Auto-U ler und Halle chisch und h Benz. Den ei Luigi Villore von Paul P und der Sll geicht, die anbertraut. (Frankreich) mes. Der Re Meldungen u voranschickl dritten Delah

Dem Naturfreund bereitete der bekannt Tierschriftsteller und Lichtbildner Fritz Sie del mit diesem Buch ein Geschenk, das in mancher Hinsicht einen Seltenheitswert dar stellt. Denn es gelang dem Verfasser nicht nur in interessanten Strichen und erlebnisnahen Bildern Lebensauschnitte vertrauter Tiere unserer Heimat zu vermitteln. Er schaute dar über hinaus auch keine Mühe, die Halle etwa, in ihren Gewohnheiten und Neugierungen zu erläutern. Wer von uns wußte schon viel von der Halle. Siedel leuchtete bei seinen Erkundungszügen in die geheimnisvolle Welt dieses Moorvogels hinein, vermochte sie sogar bildhaft festzuhalten. Seine Beschichten und Berichte vom Seeadler, vom Uhu, diesem gläubigen Nachtö, vom Elchhaufler oder von Wildschweinen, Hasen und Füchsen, zeugen von trefflicher Beobachtungsgabe und Einfühluna, jesseln bis zur letzten Seite. Das Buch erschien im Bergwald-Verlag Walter Bau, Mühlhausen-Thüringen. (Ganzleinen RM 4,80.) Dr. Hermann Kull

Sport-Echo

Mannheim, 29. Juni 1939

In einer Tageszeitung, die weder in Mannheim, noch im Gau Baden erscheint, lesen wir eine kurze, aber sehr interessante Abhandlung über den Fall Redarau — Sandhofen, der in der gesamten badischen Presse nicht zur Sensation gemacht wurde, sondern mit Vorsicht behandelt wurde, in der außerbadischen Presse aber — wie wir gestehen müssen — in einer sehr unzutraglichen Art publiziert wird. Unzutraglich für den Sport, unzutraglich aber auch für diejenigen, die Verantwortung zu einer derartigen Veröffentlichung gegeben haben. Wir lesen sinngemäß, daß man im Nachbargau Baden stark auf eine Neuregelung hoffe, die vor allem dem VfL Redarau den Erhalt der Gauliga sichern solle. Weiter heißt es, die Redarau sei stehen auf dem Standpunkt, daß ihnen Unrecht geschah, und daß außerdem noch eine Bestechungssache nicht geklärt sei, die durch Spieler des FC Phönix Karlsruhe an die Öffentlichkeit gekommen ist. Schließlich wird noch betont, daß man seitens des VfL Redarau an den Stadtleiter des Reichssportführers, Guido von Mengden, herangetreten ist, und man später Gelegenheit haben wird, diesem den ganzen Fall persönlich vorzutragen.

Wir haben bis jetzt den Fall Redarau-Sandhofen, weil es nun einmal ein ganz besonders gelagerter Fall ist, auch mit Rücksicht auf die beteiligten Vereine sehr defizit behandelt. Außerdem haben wir einer selbstverständlichen Sportdisziplin Rechnung getragen, indem wir der für diese Fälle allein verantwortlichen Stelle, nämlich der Gauportführung in Karlsruhe und letzten Endes der Reichsportführung in Berlin das letzte Wort lassen wollten. Bekanntlich ist in diesem Fall das letzte Wort bereits gesprochen worden. Wir hätten es verständlich gefunden, wenn man sich schon benachteiligt fühlt, sich an die einzige zuständige Stelle, und zwar an die Reichsportführung in Berlin gewandt hätte, und nicht an eine Zeitung, die außerhalb eines gewissen Einflusses und Interesses der badischen Gauportführung liegt, um auf diesem Umwege in der Öffentlichkeit Stimmung zu machen und etwas zu erreichen. Wir bedauern nun auch mit einer solchen freimütigen Offenheit hier an die Öffentlichkeit treten zu müssen, sind aber angesichts einer solchen Handlungsweise dazu gezwungen.

Einen Sportverein von heute zu führen, d. h. richtig zu lenken und zu leiten, ihn auf einem Niveau zu halten, das den Zielen des NSRM auch nur ungefähr entspricht, das ist eine Kunst, die nicht erlernt werden kann und die nur die können, die mit dem Sport wirklich ver wachsen und mit ihm groß geworden sind. Das mögen sich die geleisteten Leistungen, die es fertig gebracht haben, einen Verein in eine derartige Situation hineinzulabieren.

Meyer-Schnellfer beim Training in Aßen

Bei den ersten Trainingsfahrten zur Ostländischen ZL, die als Großer Motorrad-Preis am Sonntag in Aßen ausgetragen wird, schnitten die deutschen Fahrer auf ihren deutschen Maschinen ausgezeichnet ab. Europameister Meyer erzielte auf seiner 500-Kubikzentimeter-BMW mit 6:28,4 Min. und 153 Stundenkilometer eine Zeit weit unter dem Kundenrekord. Die Wägen des Italieners Serafini war vier Sekunden langsamer, Kraus (BMW) fuhr 6:42,3 Min. In der 350-Kubikzentimeter-Klasse liegen fünf deutsche Maschinen vorn, und zwar die Auto-Union mit ihren DAB-Fahrern Fleischmann mit 7:20 Min. = 135 Stundenkilometer, und Wünsche, dann die drei HELL unter Rührsmeck, Bodmer und Wölfe. Die Suzuki war, wie schon auf der Insel Man, der kleinen DAB leicht überlegen. Tenzl erzielte 7:24,3 Min. und 133,5 Stundenkilometer, Winkler (Auto-Union-DAB) benötigte 7:45 Min. und Kluge (Auto-Union-DAB) 7:53 Minuten.

18 Wagen kämpfen um den Ehrenpreis des Führers

Für den „Großen Preis von Deutschland“ am 23. Juli auf dem Würzburg-Ring, dessen Sieger den Ehrenpreis des Führers erhält, wurden 18 Meldungen abgegeben. Es starten je vier Auto-Union und Mercedes-Benz, fünf Maserati, drei Delabade und zwei Alfa Romeo. Nicht vertreten ist der Rennstall Alfa Corse. Neben seinen berühmten Fahrern wie Dr. Farina und Pintacuda ist noch eine Lücke — der Vorjahressieger fehlt, Richard Seaman.

Die Auto-Union setzt Kubolari, Sind, Müller und Haffe ein, Lang, Caracciola, v. Braunschweig und Hartmann steuern die Mercedes-Benz. Den einzigen Maserati-Werterwagen fährt Luigi Villorossi, die übrigen Maserati werden von Paul Pfeiff, dem Schweizer Mandrola, dem der Süddeutschen Renngemeinschaft eingeleitet, die Joa und Dipper zwei 1,5 Liter anbertraut. Kauh (Schweiz) und Sommer (Frankreich) kommen mit privaten Alfa Romeo. Der Rennstall der Frau Schell gab zwei Meldungen mit Delabade ab, die Fahrer sind voraussichtlich Dresfus und Kapp, mit einem dritten Delabade kommt der Franzose Masaud.

Henkel unsere letzte Hoffnung in Wimbledon

Göpfert unterliegt Butler / Brugnon forgt für die Sensation des Tages

Im Gegensatz zum Mittwoch herrschte am Donnerstag in Wimbledon schönstes Sommerwetter — die Beschträge der Deutschen allerdings war noch keineswegs abgerissen. Bei den Männern trägt nunmehr Henkel allein die deutschen Hoffnungen, da Rolf Göpfert gegen den englischen Davis-Pokal-Spieler Butler 4:6, 6:2, 4:6, 6:3, 6:3 unterlag und bei den Frauen sind unsere Vertreterinnen, nachdem sie am Mittwoch alle in den Einzelspielen auf der Strecke blieben, nun auch im Doppel sämtlich ausgeschieden.

Rolf Göpfert hielt sich in dem Kampf gegen Butler sehr tapfer und der Ausgang des Spieles ist wohl allein die auf die Vertrautheit des Engländers mit dem Rasen zurückzuführen. Im ersten Satz hatte Butler schon 4:3 geführt, aber Göpfert sicherte sich diesen Satz trotzdem noch. In Schwelch gebadet und völlig ermattet verließen beide Spieler den Rasen, nachdem der Engländer sich danach größeren Stehvermögens den vierten und fünften Satz je 6:3 gesichert hatte. — Eine große Ueberraschung gab es bei

den Männern, wo der nicht mehr junge Franzose Brugnon den italienischen Davis-Pokal-Spieler de Stefani 6:4, 6:4, 6:2, 6:4 bezwang.

Nachdem bei den Frauen am Mittwoch bereits alle deutschen Spielerinnen im Einzel auf der Strecke blieben, schieden sie nunmehr auch im Doppel aus. Die Engländerinnen Batt/Carndinal schlugen das deutsche Paar Diez/Schurmann dank hervorragender Querschnitte von Fräulein Batt, die fast das ganze Spiel allein im Auge Schurmann bestritt, klar 6:1, 6:1. Broton/Jarvis schalteten dann anschließend noch die deutsch-englische Paarung Gebben/Wilstein sicher 6:2, 6:2 aus. Kanneliese Ulfstein fand sich mit ihrer englischen Partnerin nicht zurecht und wurde verschiedentlich glatt ausmanöviert.

Henkel traf am späten Nachmittag auf dem Meisterschloßplatz auf den englischen Davis-Pokal-Spieler Schaffi und schlug ihn leicht 6:4, 4:6, 6:4, 6:1. Sein Sieg stand nie in Frage, wurde aber durch eine Fußverletzung des Engländers erleichtert. Pentels nächster Gegner ist nun der Franzose Brug-

Zum Gaisler-Ausflug noch ein Zu-Null-Gieg

Deutschland gewinnt den Fußball-Länderkampf gegen Estland mit 2:0

Estland — Deutschland 0:2

Das letzte Spiel der Nordlandreise und damit gleichzeitig den Abschluß der Spielzeit überhaupt bildete am Donnerstagabend der dritte Länderkampf mit Estland, dem baltischen Fußballmeister. Wie in Oslo und Kopenhagen, gab es auch in Reval einen durchaus verdienten deutschen Fußballersieg. Estland wurde mit 2:0 (1:0) besiegt, und schon aus dem Ergebnis geht hervor, daß dieser Sieg der teilweise doch recht jungen deutschen Elf keineswegs leicht gefallen ist. Die Nordlandreise wurde damit mit einem Torverhältnis von 8:0 beendet, ein Beweis dafür, daß die Form unserer Nationalspieler doch wieder recht stabil geworden ist.

Unter den rund 10.000 Zuschauern, die im Rodriorg-Stadion dem Ländertreffen beiwohnten, befanden sich auch Estlands Ministerpräsident Genypas, Justizminister Astor und der deutsche Gesandte Dr. Frohwein mit den Herren der deutschen Gesandtschaft. Dem lettischen Schiedsrichter Jürgen Hellsten lag die beiden Mannschaften mit folgenden Spielern:

Deutschland: Dethle (Stuttgart); Janes (Düsseldorf) — Kooa II (Köln); Jakob (Hannover) — Kohbe (Cimbabur); Mäner (Hannover); Lehner (Augsburg) — Schlegel (Gleiwitz) — Hänel (Hartba) — Gauschel (Reinendorf) — Artl (Kifa).

Estland: Tipner; Depp — Keerid; Sieger — Barba — Pilsang; Simenson — Uini — Autemaa — Weidemann — Koh.

Janes und Tipner stellen sich dem lettischen Unparteilichen vor Wahl, Janes gewinnt sie und Estland hat Anstoß. Von Beginn an legen die Esten gleich stürmisch los, allein zwei Freistöße und zwei Ecken erreichen sie in den ersten drei Minuten. Deutschlands Mannschaft findet

sich erst von der 15. Minute ab, in der es auch die erste Ecke für sie gibt. Schlegel erzielt in der 26. Minute das erste Tor, das aber nicht gegeben werden kann, da Lehner abseits steht. In der 34. Minute ist es dann soweit. Wieder kommt die Flanke von Artl, Tipner läßt dem Ball entgegen, erreicht ihn aber trotz seiner enormen Größe nicht. Lehner ist zur Stelle und köpft überlegt zur 1:0-Führung ein.

Nach dem Wechsel beginnen die Estländer wieder offensiv. Erst nach der 55. Minute wird der Kampf offener. Hiernächst überraschend kommt dann in der 61. Minute das entscheidende zweite Tor. Von Gauschel wandert der Ball zu Artl, der sanft zu Schlegel, und der Gleiwitzer verwandelt mit dem Kopf zum 2:0. Fünf Minuten später erzwingen die Esten ein Tor durch einen Fernschuß des rechten Flüßlers Sieger, aber Jürgen kann den Treffer wegen Abseits nicht anerkennen. Der Rest des Kampfes verläuft bei verteiltem Feldspiel, zum Teil noch sehr gefährlichen Angriffen der Estländer.

Wie in Oslo und Kopenhagen, spielte die deutsche Mannschaft in Reval recht unausgeglichen. Das gilt vor allem für den Angriff, der sich nur stückweise zum schlüssigen Kombinationspiel zusammenfand. Lehner und Hänel im Sturm, Mäner und Kohbe in der Halbreihe und Janes in der Abwehr waren die herausragenden Spieler. Der junge Röhler Wilson Kooa hinterließ bei seinem ersten Spiel in der Nationalmannschaft keinen Eindruck, war recht schlagfertig, aber nicht immer schnell genug und beging zum Teil auch taktische Fehler.

Estlands Fußballspiel hat starke Fortschritte gemacht. Tipner, Keerid, Pilsang und die Halbstürmer Uufini und Weidemann gefielen am besten. Tipner und Mäner waren weit die besten Spieler auf dem Platz.

Weltklasse startet bei der „Großen Grünauer“

Alle deutschen Europameister und fast alle deutschen Meister haben gemeldet

Infolge des verspäteten Beginnes der Rennzeit und des Zusammenfallens mehrerer wichtiger Regattatermine ist es in diesem Jahr bis jetzt sehr schwer gewesen, über das Kräfteverhältnis der führenden Mannschaften im deutschen Ruderport ein bündiges Urteil abzugeben. Am kommenden Samstag und Sonntag treffen auf der glänzenden beschienen Internationalen Großen Grünauer Regatta zum ersten Male in dieser Rennzeit alle führenden deutschen Vereine aufeinander, und da starke Gegner aus Ungarn und Dänemark gleichfalls starten, bieten sich hier aufschlußreiche Vergleichsmöglichkeiten.

Ein Rennen von Klasse dürfte der Achter werden. Hier startet auch die ungarische Auswahlmannschaft, die in Mailand nur knapp vom Berliner RG im Kampf um die Europameisterschaft geschlagen wurde. Die Ungarn haben aber in diesem Jahr in Potsdam die Berliner bereits bezwungen. Auch sämtliche übrigen deutschen Spitzenachter erscheinen am Start. So die Mannheimer Amicitia, die nach anfänglichen Fehlschlägen doch noch eine große Form fand, wie die Siega auf der Mannheimer Regatta beweisen. Ausgezeichnete Einheiten stellen auch die Rudergeselle Baldenecker Essen, RA am Wannsee Berlin, Rorwärs Ebinga und die Berliner Renngemeinschaft BVB 76/Lustwaffen SV. Sämtliche deutschen Europameister, Berliner RG im Achter, Bratislavia Breslau im Vierer o. St., RA am Wannsee im Zweier o. St. und Hasenöhrl (Wien) im Einer haben gemeldet. Gutschmann/Abamski (Frieden Berlin), deutsche Meister im Zweier m. St.

und der Regensburger RB, deutscher Titelträger im Vierer o. St., erscheinen ebenfalls. Es fehlen also nur von den deutschen Meistern die Frankfurter Paul/Marquardt im Doppelzweier.

An ihrer Stelle entsendet Süddeutschland jedoch mit dem vorzüglichen Wormser Nachwuchspaar Herdel/Keger, das in Mannheim und Frankfurt beachtliche Erfolge errang, guten Ersatz. In beiden erstklassigen Vierer-Rennen wird der Danse Studenters RK Kopenhagen, nach seinen Erfolgen auf der Regatta in Hannover zu urteilen, einen starken Gegner abgeben. Insgesamt haben zu diesem überragenden ruderportlichen Ereignis 67 Vereine aus 22 deutschen Städten gemeldet. Diese Zahlen allein beweisen schon, daß Grünauer ein umfassendes Bild des großdeutschen Ruderports geben wird.

Jubiläums-Regatta in Hensen

Die berühmte Hensen-Regatta auf der Ebensee wird vom 5. bis 8. Juli zum hundertsten Male durchgeführt. Aus neun Ländern wurden 129 Unterstufen abgegeben, das bedeutet Rekord. Die stärkste Teilnehmerzahl wies bisher das Jahr 1931 mit 121 Meldungen auf. Allerdings wurde diesmal mit dem Doppelzweier als Jubiläumsprüfung ein Rennen mehr ausgeschrieben. Zu ihr haben acht Mannschaften, fünf englische und je eine aus Italien, Belgien und Uruguay gemeldet. Im Großen Achter starten acht Boote, sechs englische, ein kanadisches und ein amerikanisches. Weiter sind man noch Meldungen aus Norwegen und Australien auf der Liste. Deutschland ist diesmal nicht vertreten.

non, der durch seinen Sieg gegen den Stefani aufgehoben ließ. Göpfert spielte nach seiner Niederlage im Männerdoppel gegen Butler noch ein gemischtes Doppel zusammen mit Fräulein Ulfstein und siegte über das rumänische Paar Berescu/Schwitt 6:2, 3:6, 6:1, dagegen wurde Fräulein Schumann/Mejara von dem englischen Paar Robert/Dobley mit 4:6, 8:6, 7:5 ausgeführt. Einen schwarzen Tag hatten die Spieler des Protektorats. Gejnar wurde von dem Rangel-Begwinger Smith 6:3, 6:2, 5:7, 1:6, 6:1 geschlagen und Eiba verlor gegen Schabes (England) 5:7, 0:6, 7:9. Drobnik mußte schließlich gegen Kustin wegen einer Armbverletzung aufgeben, nachdem der Engländer die beiden ersten Sätze 7:5, 9:7 gewonnen hatte.

Männer: Butler (England) — Göpfert (Deutschland) 4:6, 6:2, 4:6, 6:3, 6:3; Buncer (Niederlande) — Weppel (England) 6:3, 6:3, 7:5; Ruzulovic (Jugoslawien) — Ebin (China) 6:4, 7:5, 6:4; Bilget (Marocco) — von Soot (Dänemark) 8:5, 6:4, 6:4; Coote (USA) — Rogers (England) 7:5, 6:1, 6:4; Brannon (Frankreich) — de Stefani (Italien) 6:4, 6:4, 6:3, 6:4; Kluge (USA) — Wainrow (Neuseeland) 8:6, 11:9, 6:2.

Opfertag des Handballsports

Am Opfertag des Handballsports, dem 27. August, wird es zu drei großen Auswahlkämpfen kommen. In Duisburg oder Düsseldorf soll Westdeutschland (mit Spielern aus dem Gau Westfalen, Nieder- und Mittelrhein) gegen Brandenburg spielen. Mitteldeutschland (Sachsen und Mitte) trifft in Bamberg auf Süddeutschland (Baden, Württemberg, Bayern, Ostmark) und in Reichenberg oder Ruzka plant man ein Treffen zwischen Ostdeutschland (Schlesien und Pommern) und dem Sudetenland.

Frankreichs Leichtathleten kommen doch mit härtester Mannschaft

Aus Paris kamen alarmierende Gerüchte, daß die französische Mannschaft zum Leichtathletik-Länderkampf gegen Deutschland am 2. Juli in München mit vielstimmigem Erfolge antreten möchte, weil den zum Heeresdienst einberufenen Athleten der Urlaub verweigert worden wäre. Diese Meldungen haben sich erfreulicherweise nicht bewahrheitet. Der französische Verband hat die Ausreisefreigabe für seine unter den Fahnen stehenden Mitglieder erhalten. Die gesamte Mannschaft versammelte sich am Donnerstag in Paris, um gemeinsam unter Führung ihres Präsidenten Paul Mercamp die Reise nach München anzutreten.

Die Schwimmer der Banne 171 und 317

schlugen die Vertretung des Bannes Neuklingen Mannheim-Ludwigshafen schlägt Neuklingen Schwimmer 10:6

Unsere Jugend will kämpfen, und das sie es versteht, das bursten wir gestern abend erneut im Eigenbad des SV Mannheim erleben, woselbst die auf einer Deutschlandreise befindlichen Jugendschwimmer des SV Neuklingen (Bann 429) gegen eine aus den Schwesterstädten Mannheim e. Ludwigshafen (Banne 171 und 317) zusammengestellte Mannschaft antrat. Unter lebhafter Anteilnahme der zahlreich vertretenen Jugend gab es einen erbitterten Kampf um die Führung zwischen beiden Vertretungen, die sich recht wacker schlugen. Dank des besseren Durchschnittserfolgens der Gastgeber gab es einen Sieg für diese.

Ein flottendes Wasserball-Freundschaftsspiel endete trotz der besseren Gesamtleistung der Gäste 2:2.

Vom Rahmenprogramm verdient die durch Rudolf Winkler (SV) über 120 Meter Kraul herausgeschwommene Zeit mit 1:24,2 Minuten Beachtung. Nach dem Weggang von Erich Weingartner hat der SV damit



in ihm wieder einen Krauschwimmer, der sicherlich noch mehr von sich hören lassen wird. Ergebnisse: (Wahnlänge 30 Meter): Legenstaffel 4-6-4 Schwimmer: 1. SV Neuklingen (Bann 429) 5:54,6 Min. mit G. Müller, E. Schwan, Drenkle; 2. Mannheim-Ludwigshafen (Bann 171/317) 5:55,6 Min. Stand 3:1 für Neuklingen. Bruststaffel 6 mal 4 Schwimmer: 1. Mannheim-Ludwigshafen (B. 171/317) — Ulrich, Zimmermann, Strammann, Gienbender, Schent, Hannach 10:32,8 Min.; 2. Neuklingen (B. 429) 11:24,1 Min. Stand 4:4. Bruststaffel 6 mal 2 Schwimmer: 1. Mannheim-Ludwigshafen (B. 171/317) — Rath, Heidenreich, Gade, Zell, Brodel, Jander 4:13,3 Minuten; 2. Neuklingen (B. 429) 4:16 Min. Stand 5:7. Bruststaffel 10 mal 2 Schwimmer: 1. Mannheim-Ludwigshafen (B. 171/317) 8:10 Min.; 2. Neuklingen 8:49,1 Min. Stand 6:10 für Mannheim-Ludwigshafen (8:10).



WARUM FLIT für Insekten tödlich ist. Weil jede FLIT-Kanne ein hochwirksames Mittel enthält, das alle lästigen Insekten: Fliegen, Mücken, Motten, Wanzen und Küchenflöhe samt Brut tödlich veranlaßt. Sie deshalb nur das echte FLIT in der gelben Kanne mit schwarzem Band und FLIT-Soldat FLIT-Zerstörung gibt eine Flecken und ist für Menschen unschädlich.



Fünf Jahre Wohnungsbau in Zahlen

Nach den Feststellungen des Deutschen Vereins für Wohnungsreform waren zu Anfang des Jahres 1933 im Reich ohne Saarland 16 515 000 Wohnungen vorhanden. Davon waren rund 2 992 000 oder 18,8 Prozent Neubauwohnungen und rund 7 803 500 oder 47,2 Prozent Kleinwohnungen. Anfang 1938 war die Zahl der Wohnungen nach dem Bericht, den der Verein im Auftrage des Reichsarbeitsministeriums erstattet hat, für dasselbe Gebiet etwa 17 136 000. Die Zahl der Neubauwohnungen betrug rund 4 368 000 oder 24,5 Prozent, die der Kleinwohnungen rund 8 421 000 oder 47,2 Prozent. Die Anzahl der Neubauwohnungen hatte also um fast 50 Prozent zugenommen. Der Anteil der Kleinwohnungen ist unverändert geblieben. Als bemerkenswert bezeichnet der Bericht es, daß entgegen einer weit verbreiteten Anschauung die Kleinwohnungen weniger als die Hälfte des gesamten Wohnungsbestandes ausmachen. Die Zahl der Haushaltungen ist bei der Volkszählung vom 16. Juni 1933 mit 17 729 485 ermittelt worden. Die Zahl der Wohnungen dürfte damals etwa 16 573 600 betragen haben. Mitin waren 1 155 485 Wohnungen weniger vorhanden als Haushaltungen.

In den fünf Jahren von 1933 bis 1937 sind im Reich insgesamt 1 458 124 Wohnungen fertiggestellt worden. Davon waren 1 127 765 Neubauwohnungen (77,3 Prozent), während die übrigen 330 359 Wohnungen (22,7 Prozent) Umbauwohnungen waren. Der größte Teil der von 1933 bis 1937 geschaffenen Wohnungen entfiel auf die Großstädte mit 100 000 und mehr Einwohnern, nämlich 487 616 Wohnungen (33,5 Prozent). Die nächsthöhere Anzahl wurde in den Gemeinden mit weniger als zweitausend Einwohnern errichtet, nämlich 333 512 Wohnungen (22,8 Prozent). Im übrigen überwiegen die Mittelwohnungen mit vier bis sechs Räumen, da sie mehr als die Hälfte aller Neubauwohnungen in Wohngebäuden ausmachen. Die Anzahl der Kleinwohnungen war ebenfalls sehr erheblich, dagegen betrug der Anteil der Großwohnungen nur etwa 4 Prozent aller Neubauwohnungen. Die Zahl der Kleinhäuser mit einer bis vier Kleinwohnungen aus den Jahren 1933 bis 1937 ist mit 553 291 anzunehmen (38,5 Prozent). In Kleinhäusern sind insgesamt rund 770 400 Wohnungen errichtet worden. Von 1933 bis 1937 neugeschaffenen 1 458 124 Wohnungen in Neubauten und Umbauten steht ein

Abgang von insgesamt 124 512 Wohnungen gegenüber, so daß sich ein Reinzugang von 1 333 612 Wohnungen in den ersten fünf Jahren des Umbruchs oder von 266 722 Wohnungen im Jahresdurchschnitt ergibt.

Schärfere Baupreisüberwachung Verordnung über die Baupreisbildung

Der Reichskommissar für die Preisbildung veröffentlicht im Reichsgesetzblatt die Verordnung über die Baupreisbildung. Die Baupreisverordnung, die in gleicher Weise für Auftragnehmer und Auftraggeber gilt, trifft für die Preisermittlung in der Bauwirtschaft eingehende Berechnungsvorschriften.

Der Preisberechnung dürfen nur die in den Tarifordnungen festgesetzten Löhne und Gehälter zugrundegelegt werden. Für Baustoffe, Bauhilfsstoffe usw. sind nur die nach den geltenden Preisvorschriften zulässigen Preise in Ansatz zu bringen. Bei eigenen Maschinen und Geräten dürfen höchstens die von dem Reichskommissar für die Preisbildung zugelassenen Abschreibungs- und Verzinsungssätze, bei fremden Maschinen und Geräten höchstens die Sätze der

Verordnung über die Höchstmieten für Baugeräte der Preisberechnung zugrundegelegt werden. Zuschläge für Geschäftskosten und Gewinne dürfen nur in angemessener Höhe berechnet werden.

Um die Baupreise vergleichen zu können und um den bauvergebenden Stellen größeren Einblick in die Preisbildung zu gewähren, ist schließlich eine einheitliche Aufgliederung der Preisangebote vorgeschrieben worden. Gleichzeitig veröffentlicht der Reichskommissar für die Preisbildung eine Verordnung, durch die Höchstmieten für Geräte festgesetzt werden, die zur Durchführung von Bauarbeiten und Gewinnung von Baustoffen verwendet werden. Die Festsetzung von Höchstmieten war bei der außerordentlichen Beanspruchung der Bauwirtschaft notwendig.

Grundlage der Höchstmietenberechnung sind die von der Wirtschaftsgruppe Bauindustrie herausgegebenen Abschreibungs- und Verzinsungssätze für Baugeräte. Die auf dieser Grundlage berechneten Höchstmieten werden zu einer Senkung der vielfachen überhöhten Baugerätemieten führen.

Zusätzlich mit dem Erlaß der Verordnungen hat der Reichskommissar für die Preisbildung eine schärfere Baupreisüberwachung in die Wege geleitet.

August Warnecke

KOMMANDIT-GESELLSCHAFT

Mannheim D 7 - 23

Fernsprecher 200 60 - 61 und 201 81

Eisen-, Röhren-, Fittings- und Flachglas-Großhandlung

J. Biringer • U 6, 3

Fernruf: 238 51

ZENTRAL-HEIZUNGEN



FÖRDERBÄNDER
bewährte Konstruktion
sofort ab Lager
oder kurzfristig lieferbar.

•RHETA•
MANNHEIM-RHEINAU
FERNRUF 46438/39

Eternit-Lager • Mannheim

- Huthorstweg 21-27 - Fernsprecher 513 92
Auslieferungslager der Firma Julius Graf & Cie., Karlsruhe
- Eternit-Tafeln, 4 bis 20 mm stark
 - Weilplatten
 - Abgas- und Entlüftungsröhre
 - Regenrinnen, Fallrohre
 - Fensterbänke
 - Autogaragen

Martin Müller-Jlg Holzgroßhandlung

Neckarvorlandstraße 97 a Fernsprecher 294 77
Alle Hölzer für Baugewerbe und Industrie

ADOLF KLOOS

INHABER: HERMINE STITZEL
Baustoffe, Wand- und Bodenplattenbeläge
Mannheim, Dalbergstraße 41 - Fernsprecher 206 56

Baubeschläge

Geräte / Werkzeuge / Luftschutz-Bedarf
Eckrich & Schwarz
Mannheim P 5, 10 - Fernruf 262 26-27

Aug. Funk

MANNHEIM
Hohwiesenstraße 3-5 Fernsprecher 52412
Zimmerei
Hochbau
Hallenbau
Treppenbau

Heinrich Mangold Malermeister

Heerlächstraße 6
Werkstätte: Emil-Heckel-Straße 26 Fernruf 27279

August Kiefer

WERKSTÄTTEN FÜR MOBEL- UND INNENBAU
Mannheim, Burgstraße 35-37 - Fernsprecher 44662



„Held“-Förderbänder
D. R. P. angemeldet
in Kürze lieferbar

HELD Kom. Ges. MANNHEIM
Qualität und Fortschritt Fernsprecher Nr. 42018

A. Pfau

Architektur-Photograph
Mannheim L 3, 3 Fernruf 28066

Jakob Metz

Ruf Malermeister - R 4, 6
22376
Ausführung aller
Maler- und Tüncherarbeiten

H. Vatter Bauunternehmung MANNHEIM

Erdarbeiten Betonstraßen Beton-u. Eisenbetonbauten Preßbetonpfähle mit eigenem System

Wilhelm Nellinger

Bau- und Möbelschreiner
Fahrlächstraße 9 - Fernruf 42938

Leonh. Gehringer

BAUGESCHÄFT
Friedrichsplatz 11 - Fernsprecher 43133

Heinrich Schreiner

Fassadenreinigung mit Feinsand - Gubise
Mannheim
Speyerer Straße 123 - Fernruf 222 60

Wilhelm Nibler

C 7, 16-17
Eisen, Eisenwaren, Metalle
Baugeräte, Baubeschläge
rasch und preiswert

Leonh. Güttfleisch & Söhne

GIPSERMEISTER UND STUKKATEURE
MANNHEIM-FEUDENHEIM
Hauptstraße 102 a - Fernsprecher 55139

Inertol wasserabstoßender Schutzanstrich für Beton und Eisen.
Icosit wasserfest, laugen- und säurebeständig, ellenbleifarbig, blau, rot usw.
Aluminiumfarbe für innen und außen! Wetterfest, hitzebeständig.
Carbolinum zur Holzkonservierung!

LUDWIG & SCHÜTTELME
Fabriklager bei
W. Altr. Stoll - Mannheim, O 4, 5 - Geogr. 1003 - Ruf 27715-16

August Renschler

Baumaterialien
Fliesenarbeiten
Baukeramische Arbeiten
Glaseisenbetonbau
Mannheim, Schimperstr. 30/42
Fernruf 510 67/68

H. & J. LUDWIG

Mannheim - Pellenkolerstraße 2
STRASSEN - TIEFBAU

Carl Fr. Gordt

R 3, 2 Fernsprecher 262 10
Elektro / Radio / Schlosserei

ROSTSCHUTZ
durch säurebeständige, rauchgas- und hammerfeste Überzüge nach Schmittschem Verfahren: DRIPfängen
Sandstrahlarbeiten - Metallüberzüge - Metallputzgeräte

Heinrich Schmitt
Mannheim, Halbesg. 11
Fernsprecher Nr. 40947

Hehn & Greiner

vormals Andr. König
STAHLKONSTRUKTIONEN
Friedrichsfelderstraße 25 - Fernsprecher 41277

Hermann & Hans Ruckebrod & Sohn BETON-GLASBAU

Ausführung sämtlicher Betonglasoberflächen
Mannheim Lenastraße 3 - Fernruf 526 68

KEIMP RADIO • ELEKTRO

Groß-Lautsprecher-Anlagen

Fernsprecher 512 81 - Langerötterstr. 52



Durch deutsche Gauen

Drei Fahrten um das Schwäbische Meer

Sonnige Landschaften weheln, alle Städte grüßen

Wohl jeder Bodenseefahrer möchte gerne einmal eine richtige Seerundfahrt erleben. Auf solchen Fahrten, das empfindet man deutlich beim ersten Blick auf die Bodenseefahrt, könnte man in der verwinkelten Geographie und vielfältigen Landschaft des größten deutschen Binnensees rasch und müde los heimisch werden. Zu diesem Ferienerlebnis verhelfen die von Konstanz aus durchgeführten Rundfahrten, die in drei Reisen alle drei Seeteile erschließen.

Weit und sonnig breitet sich der Obersee von Konstanz nach Osten hin. In diesen Landschaftsraum führt die Oberseerundfahrt, immer entlang den sommerlichen Ufern. Aus dem thurgauischen Baumgarten leuchten die im Grün verborgenen kleinen Ortschaften. Ländliche Städtchen, wie Romanhorn und Rorschach tauchen hinter gepflegten Seeanlagen auf und lassen im gemächlichen Verlauf ihrer Böden den Pulsschlag ihres Lebens spürbar werden. Bald wächst aus der gartenreichen Uferzone höher und höher der Rorschacher Berg mit seinen Aussichtsorten Heiden und Walsenhäusern und dann löst sich aus dem satten Blau des Himmels über seinen Waldkammern die bläuliche Kuppe des Säntis. In Bregenz, im Osten der deutschen Ostmark, wird um die Mittagsstunde angelegt. Wer sich auskennt, läßt sich von der Wälderbahn zum Mittagessen auf den 1200 Meter hohen schönsten Aussichtsbau des Seelandes schweben und trinkt sein Glas Tirolerwein hoch über der lebendigen Reliefkarte des Bodenseegebietes. Der kleine Rutsch in die Berge erfrischt das Auge. Man empfand das wohlthuend, wenn man dann im Schiff durch die Spiegelglatte Bucht zur Inselstadt Lindau hinüberfährt und weiterfahrend den prächtigen Bau von Bad Säckingen, umrahmt von schönen, alten Bäumen und seinem Blumenpark erblickt. Konnenhorn, Kressbronn, und das maurisch anmutende Schloß Montfort von Langenargen lösen sich aus der reich gegliederten Uferlandschaft. In Friedrichshafen winkt der weite Landausflug, der der Seppelinsulifahrt genähert ist. Ueber die Dörfer am Ufer, über die Obstgärten kommt das alte Meersburg.

Die Halbinsel Eichhorn trennt die Konstanzer Bucht vom Ueberlingersee. Die Ueberlingersee-Rundfahrt beginnt dort an der vordersten Landspitze. Wie ein breiter, heiterer Fjord streckt sich der See nach Norden, umschlossen von grünen Hügeln und blauen Berggängen. Der Fährhafen Staad ist noch ganz das Fischerdorf von einst. Eine bayrische Melodie hat die Insel Mainau. Erst bei Ballhausen kommen die Waldberge dicht ans Ufer heran. In diese schattigen Bergwälder führt der Ausflug zur Marienschicht und nach Bodman, der ehemaligen fränkischen Kaiserpfalz. Durch die breite Bucht von Ludwigshafen wendet das Boot dem gegenüberliegenden Ufer zu. Sippingen am Fuße der Hohenberge bereitet auf die Heidenhöhlen und die uralte Goldbacher Kapelle vor. Ueberlingen, die alte Reichsstadt, zeigt im Vorübergehen ihre alten Wehrtürme. Die Birnauer Klosterkirche wächst wie eine steinerne Blume aus grünem Hügel land über dem See. Im leichten Uferwasser der schiffigen Bucht von Untertürkheim

gen steht, wie vor vier Jahrtausenden, das Pfahlbauort und da an läßt sich wie ein wuchtiger Pfeiler die Meersburger Schloßfront aus den Nebeln.

Genau im Westen von Konstanz liegt der Untersee. Wer dorthin will, fährt am besten den Rhein hinab am alten Schloß Gottlieben vorbei. Dies ist auch der Weg der Unterseerundfahrt. Hinter Gottlieben treten die Schiffsäfer des Stromes auseinander und weiten sich zum Ermatinger Becken. Auf die Niedlandschicht mit den breiten Ufern und die Wildschwämer folgt der feinezeichnete Strand der Insel Reichenau, stille grüne Buchten, in denen wie in dunklem Glas die Spiegelbilder der Pappeln und der alten Kirchen stehen. Um die Westspitze der Insel geht es ein Stück weit in den Gnadensee, der zwischen den laubenden Ufern der Insel Reichenau und des Bodanrucks tiefblau leuchtet. Dann entsteigen vom Wasser die Bälde der Radolfzell, die gebirgigen Insel Reichenau, wo von den Schiffsführern des Naturschutzgebietes die Fischerboote aufliegen. Beim Strandbad wird angelegt, um das Scheffelschloß und die wieder aufgebaute Steinzeitfährang anzusehen. Das Boot hält jetzt auf dem Schweizer Ufer zu. In der Abendsonne

leuchten die Schlösser in den Hängen des Seerückens auf, und ruhen warm und friedlich die Fischerdörfer am Ufer. Hoch am Himmel fliegen Möwen und rudern schwerfällige Reiher ostwärts zum Meer, während im Westen die Sonne am glühenden Horizont hinter dem Schienerberg verlinkt, und der ganze See in den feurigen Farben des Sonnenunterganges aufzubrennen scheint.

So fügt sich das Erlebnis der drei Seen, wie es auf den Seerundfahrten und aus der Landschaft entgegentritt zusammen zur abgerundeten Kenntnis des Bodensees. Und es ist damit möglich geworden, das vielfältige Land am See in ganz wenigen Tagen in seiner ganzen Fülle zu schauen.

Alpenland Dorarlberg in Alpenrosen!

Bis Mitte Juli dauert die Hauptzeit der Alpenrosenblüte. In diesen Wochen stehen die hundert Bergtäler Dorarlbergs, die weiten Klimgelände, überschüttet von Alpenrosen und von unzähligen anderen Alpenblumen. Es ist die schönste und farbenfrohe Zeit des ganzen Bergjahres. Auf den Hochalpen beginnt das Leben, die Herden werden aufgetrieben und ihr melodisches Lüten erfüllt neben dem brausen-



Kressbronn am Bodensee. Aufn.: Späth

den Schall des Wassers zur Zeit der gewaltigen Schneeschmelze die wunderbare Welt — „6000 Fuß jenseits von Mensch und Zeit“ — wie Nietzsche sie nannte.

Dorarlberg erlaubt auch dem Nichtbergsieger den unvergesslichen Genuß dieses Erlebnisses. Bequeme Kraftpostwagen oder Privatautos bringen den Gast mitten ins Berggelände empor, so in das alpenrosenreiche Gargellental im Montafon, auf den Arlberg und Flixen, nach Schröden oder Brand.

Blumengeschmücktes St. Blasien

Der Schwarzwald liebt den Kontrast. Aus dem tiefen Dunkel der Tannenwälder leuchten die Buchen hell mit ihrem Grün. Die weiten Forsten von Riesentannen, die St. Blasien rings umgeben, bieten so schon ein recht farbenfrohes Bild. Der Kurort selbst aber demüßt sich, dort wo die Wälder in die gepflegten Anlagen übergeben, mit Blumenschmuck die Schönheit der Natur zu erhöhen. Jetzt stehen die Steingärten, die überall, wo es nur möglich war, angelegt sind, in voller Blüte, und der Kurort bescheidet hellleuchtende Blumen mit seinen alten Bäumen. Die Kurverwaltung hat ebenfalls an die Bewohner Geranien und Petanien abgegeben, so daß auch die Häuser jetzt im schönsten Blumenschmuck prangen.

Würzburgs schönstes Haus der Gastlichkeit geweiht

Das schönste Haus in Würzburgs Mauern, das „Haus zum Falken“ am Markt, soll in den Dienst des Fremdenverkehrs gestellt werden. Die Stadt hat es erworben und zum Heim des Verkehrsbüros bestimmt, das gegenwärtig auf dem Bahnhofsvorplatz unzulänglich untergebracht ist. Im „Haus zum Falken“, dessen vielbewunderte Fassade eins der schönsten Werke des deutschen Rokoko ist, vereinigen sich Glanz und Heiterkeit, Kunst und Anmut dieser einzigartigen Stadt am Main.



Festung Kufstein. Aufn.: Karg

für Bauges...
geleitet wer...
und G...
höhe bereich

fönnen und...
phären Ein...
währen, in...
berunde ber...
en. G...
iffar für die...
die Höchst...
en, die zur...
nd Gewinn...
werden. Die...
i der außer...
wirtschaft

chnung sind...
auinbufrtie...
nd Bergzin...
auf dieser...
werden zu...
höhen Bau...

23
01 81

heim
her 013 92
Karlsruhe

gahröhre
re

ge
Bedarf

WAFZ
226-27

Metz
R 4, 6

erarbeiten

hreiner
ngung
Gebäude
eim
Fernruf 222 60

hler
Arbeiten
etonbau
ntr. 30/42
95

ee
g
IONEN

g sämtlicher
asoberlicher
uf 52668

erstr. 52

Diesmal Nordfrieslands Seebäder

Ahlbeck
Büsum
Cuxhaven
Dahlemben
Düne
Halsland
Schleswig
St. Peter-Ording
Insel Rømø
Nordfisch
Nebel, Wintde
Insel Föhr
Wijk, Uthman
Insel Sylt
Kampen
Kuhse
Westerland

SEERAT 128
SEERAT 128
SEERAT 128

PROSPEKTE durch die Kur...
und Restaurants in Berlin...
in der Auslands- und We...
„Deutschland“ am Potsdam...
G...
S...
HAPAG SEEBADERDIEFST...
M.B.H.

Prospekte durch unsere
Reisedienststelle

Wilhelm Tell-Festspiele
STIGHEIM
bei Rastatt

Alle Sonntage
vom 18. Juni bis 24. Sept
jeweils 14 Uhr

Pension, Gutshaus Rust
Hasenhof b. Tiengen, Kr. Waldshut
a. d. Schweiz, Grenze I. Südschwarzw.,
465-630 M. u. d. M. - Behagliche und
moderne Einrichtung, schöne Fremden-
zimmer, Bad, waldreiche, sonnige, staub-
freie, herrl. Lage, Preis 3.00 RM, gute,
reichl. Verpflegung, eig. Landwirtschaft,
Bilb., Gesellschaftsfahrten in die Schweiz
(10-12 M., 1 Tag), Lugano, Locarno usw.

Zell am Ziller
Gasthof-Bräu, Gebr. 150
Allerlei Sorten, Porzellengeschirr, Prosop.

Ulm, die alte Donaustadt

Die Donau ist wieder eine große deutsche Lebensader geworden. Die Donaustadt Ulm ist schicksalsverbunden mit dem alten Handels- u. Überweg. Wer die Donau u. die deutsche Geschichte kennen will, muß Ulm kennen. Komm u. erlebe die Geschichte in Ulm!

AUSKUNFT: STADTVERKEHRSAMT ULM
HAUPTWACHE UND IN ALLEN REISEBÜROS

Bodensdorf am Oss.-See (Kärnten)

Pension Galsterer

Abseits vom Hauptverkehr, in ruhiger, sonniger Lage am Walde, 60 Betten, Bad, Konzertsaal - Liegewiese, eigene Landwirtschaft - Pension 4,70 bis 8,90 RM. inkl. allem - Auf Wunsch Prospekte.

Walzsaimeur Wald

Welzheim-Strüße Sulfurort
523 m u. NN.

Höhenluft aus tiefen, stillen Tälern in Hochwäldungen macht gesund. Härte, Herz und Nervensystem, erfrischt Körper und Geist. Erholungsbedürftige, Ferienadler und Wanderer besuchen deshalb Welzheim. - Auskunft und Traditionen durch die Stadtwartung.

Das Ziel Ihrer Reise

Hansestadt Köln
die lebensfrohe Kulturstadt

1940 INTERNATIONALE VERKEHRS-AUSSTELLUNG 1940

Schwarzwald

Rastatt Herrliches Schwimmstadion
die schöne Barockstadt mit Schloß
Auskunft und Prospekte: 8184, Verkehrsvereine Ruf 2090

Baden-Baden
das Weltbad im Schwarzwald

Herrlich gelegenes Strandbad
an der Oos und Lichtentaler Allee
Wasserbelanlage für Schwimmbecken u. Brausen. Liegegelegenheit auf Sand und Rasen.

Haus Reichert
in bester Lage am Kurgarten u. Kasino - Aller Komfort. Nur Zimmer mit Frühstück - Zimmer ab 3,- Ruf 174.

Altes Schloß
Herrlicher Anlaufort mit gutem Restaurant. Blick in die Vögele mit Straßburger Münster. Zu Fuß und mit Auto bequem zu erreichen. - Postauto ab Baden-Baden (Ludwig-Wilhelm-Platz) täglich um 14.45 Uhr.

Hotel Aurelia - Pfälzer Hof
Schöne Terrassen-Restaurant. Erstklass. Küche. Sala für Vereine. Zimmer 3,- RM. Pension 6.50 RM. Fließ. Wasser. - Prospekte. Inh. Th. Blesinger.

Badhotel „Zähringer Hof“
Erstes Familienhotel mit allem Komfort, 17000 qm Park, Thermalbäder im Haus, Hotelgarage. Pension ab 8.50 RM. Originalbad. Waisstube.

Höhenhotel Rote Lache
700 m S. d. M. bei Baden-Baden und Bernersbach. Neubau, fl. Wasser w. u. k. M.B. Preise. Stets frische Bachforellen. Herrl. Aussicht. Autovorb. B.-Baden-Forbach. Fernruf Forbach 222. Prospekte. (167319V)

Ebersteinburg bei Baden-Baden (400-500 m) Hotel „Wolfschlucht“ Küchechef Neuzettlich eingerichtet. - Großer Park. - Liegewiese. - Garage. - Prospekte. - Ruf B.-Baden 482.

Nördlicher Schwarzwald 400-900 m ü. d. M.
Berrennbühl
Kurgart für Nerven, Herz und Stoffwechsel
Fußkuren - Freibad - Tennis - Fischerai

Kaffee Harzer a. d. Albrücke Fernruf 321
Das führende Haus - Eig. Konditorei - Jeder Komfort

Für Ihre Erholung das gern besuchte
Hotel „Germania“
Nahe Klostermauer. Bekannt für erstkl. Verpf. Großer Saal für Vereins- u. Betriebsausflüge. - Fernruf 271.

Frühe Ferien bei vorzögl. Verpf. in dem gut einger.
Hotel Waldhorn Karl Epp
neuer Besitzer
Garage - Prospekte - Ruf 318. - Eigener Parkplatz.

Im Privat-Kinderheim
„Struwelpeter“
Können noch einige Kinder für Juni und Juli in kleinerem Kinderkreis Aufnahme finden. (191967V)
Anneliese Witteck, Landhaus 181, an der Blähe.

Privat-Kinderheim Landhaus „Jsolde“
Metet besten Erholungsurlaub. Prospekte.
Frau A. Kupelt, Fernsprecher 363

Marzell / Hotel und Pension Schönblick
im schön. Albtal gelegen. Empfängt sich Ihr Sommerfrische u. Wochenend. Zim. fl. Wasser, Pens. 4.00-4.50. Wochentend 5.50. Eig. Schlachtz. Forellen. Tel. 5 A 53
Bes. Ludwig Neiser.

Frauenalb Fernruf Marzell 85 - Bahestation
Gasth. u. Pens. „Zum König v. Preußen“
Im schön. Tannenw. Liegew. Schöne Fremdenz. m. fließ. k. u. w. Wass. Zentralhgz. Bad. Garage. Spez. Forellen. Schwarzw. Soeck u. Schink. Eig. Schlachtz. P. ab 3.90. Pros.

Loffenau Schwarzwald
320 m S. d. M. Postauto Gerabach-Berrennbühl. Mit herrlichen Tannenwäldern umgeben. Freier Blick auf das Murgtal, die Rheinebene und den Schwarzwald. Bequeme Verbindung mit Gerabach, Rastatt, Baden-Baden im Westen, Berrennbühl, Dobel, Wildbad und Euxial im Osten. - Prächtige Wanderungen: Teufelsmühle (900 m), großes Loch, Teufelskammer, Albtalbach, Pfotzenstein. - Gute Verpflegung. Auskunft: Der Bürgermeister.

Gasthof und Pension „ZUR SONNE“
Metzgerei, groß. Garten mit Liegew., neuzeitl. Zimmer. Bad im Hause, Schwimmbad, Garage, Pension 4 RM. Fernsprecher Nr. 487. Besitzer: Emil Fiebig

Etzenhof Inmitten herrlicher Wälder
Karlsruhe-Berrennbühl (Albtal-
bahn)
Gasthaus und Metzgerei „Zum Strauß“
Liegewiese - Prospekte im HB - Familie Dahlinger

Neusatz
zwischen Dobel u. Bernsbühl, 620 m
Gasthof u. Pens. „Löwen“
Neuzettl. Haus, Pens. RM. 3.90
Ruf Herrmann 411. Prospekte
durch HB u. Bes. Max Fasb.

Gasthaus „Zum Mohren“ Zwilckgabel
Station Schönmünzschach
Schöne Fremdenzimm. Gut Küche M.B. Preis. Autogarage.
Zentralhgz. Pros. Tel. Schönmünzschach 60. Bes. F. Würstler.

Schönmünzschach im Murgtal
Gasthaus u. Pension „Zum Ochsen“
Dir. an d. Schönmünzschach, abseits der Landstr. gel. Original-Schwarzwaldstube. Direkt am Wald. Butterküche. Pens. ab 3.50 RM. Garage, Pros. Ruf 88. Bes.: K. Datsch.

HUZENBACH im Murgtal
Pension u. Gasthaus „Zum Strauß“ 10 Minuten vom Bahnhof
Herrl. ruh. Höhenlage, direkt am Tannenhochwald, große Liegewiese, 5 Min. z. Freibad. Butterküche, bestens geeignet für Nervenkräfte und Erholungsbedürfnisse. Pension 3.50 bis 4 RM. - Prospekte. Besitzer: Karl Pfeiffer.

Huzenbach Gasthof-Pension z. Bären
Führend. Haus, Teilw. fl. w. u. k. Wass. Gr. Garten, Fließbad, Liegewiese. Pens. ab 3.50
Günst. Wochend. Pros. Ruf 22 Fr. Brammel

Langenbrand I. Murgtal
Gasthaus u. Pension „Zum Ochsen“
Gute Verpflegung. Eig. Metzgerei. Best. geeignet für Betriebsausflüge. Pens. 3.80 (167320V) Besitzer: O. Back

Luftkurort Dillweißstein im Schwarzwald
Gasthof zur „Traube“
Schöne Fremdenz. Wiener Küche, er. Saal, Garage, Strandbad, 1200 Pers. Fass. Freilichtsole. Strandkaffee. Vulle Pens. 3,- RM an. Pros. im Verlag. Bes.: Karl F. Heiser.

Höhenluftkurort Waldrennäch 1/2 St. v. Bahnstat. Neuenbürg bei Wildbad (Schw.)
Pension Frau B. Kibling abseits v. Ind. Verkehr, dir. am Tannenhochw. Bad, fl. w. Liegewiese. Pens. 3.50 Mk. vor u. nach Saal 3.00. Ein Dorado in jed. Hinsicht. Pros. Adresse aufbewahr. Tel. Neuenbürg 261

Berneck Luftkurort
im württemberg. Schwarzwald, oberes Nagoldtal
450-550 Meter über dem Meer.
Idyllisch in anmütigem Waldtal gelegen, auf der Höhe romantische Schlösser - Neuzettliches Freibad, 750 qm Fläche! Forellenzucht. Anschluss: Nagoldtalbahn (Pforzheim) Reichstraße 28. Prospekte. Verkehrsvereine.

BERNECK 455-510 m ü. d. Meeressp.
Bahnhof Nagold-Altensteins
Gasthof und Pension „Linde“
Schöne, staubfr. Höhenlage beim Walde, 90 Betten, fließ. Wasser, Terrasse mit Blick auf den See. Pens. ab 3.50 M. Prospekte. Fernruf 303 Altensteins. Besitzer: Fr. Seeger

Calmbach
im Schwarzwald
Luftkurort
1/2 Stunden von Wildbad
Schönes Freibad
Gute und preiswerte Gaststätten.
Wochenend durch Verkehrsverein

Engelsbrunn (Nördlicher Schwarzwald)
600 m hoch, zwischen Forst- und Nagoldtal, schöner ruhiger Landschaft mit herrlichen Ausblicken. Ausk. Bürgermeisterin mit Postombusbüro. Prospekte durch Verkehrsverein.
Altbek. Gasth. und Metz. „Zum Rößle“, Fernruf 356. Schöne Fremdenzimmer, gute Küche, eig. Metzgerei.
Gasth. u. Pension „Zum Hirsch“ (O. Köhne, Neuenbürg), vorzügliche Verpflegung. Fernsprecher 289 Neuenbürg.

DORNSTETTEN bei Freudenstadt
Schw. zw. 700 m
Gasthaus und Pension „Baume“
Bek. Haus für prima Verpflegung. Zim. m. B.F. u. w. w. schöne Terrasse. Zentralhgz. Garage, dir. b. HB u. große Liegew. z. Luft- u. Sonnens. Vulle Pens. ab 3.50. Pros. 3.50 u. 4.20 Mk. Butterküche. Pros. Fr. Hilke, „JID“.

Salmbach Oberamt Neuenbürg
(Württemberg) 620 m ü. d. Meer
Altbek. Gasthaus und Pension „Zum Löwen“
inmitten herrl. Wald, Liegewiese, eig. Metzgerei, vord. Verpflegung. Pens. Mk. 3.20. Besitzer: Alb. Schenk

Bad Liebenzell
1000 Meter über dem Meer
Die beliebte, ruhige Sommerfrische
schonmalige Erkrankungen - Gichtartige Diarthe - Neuralgien - Klimakterium
Bade- und Trinkkuren - Kurkonzerte - Freibad

DOBEL (nördl. Schwarzwald)
Hotel-Pension „Post“
für ruh. Aufenth. Zentralhgz., fließ. Wasser, k. u. w. Garage, Prospekte-Wochenend. Bes.: A. Künzer.

DOBEL (nördl. Schwarzwald)
Hotel-Pension „Post“
für ruh. Aufenth. Zentralhgz., fließ. Wasser, k. u. w. Garage, Prospekte-Wochenend. Bes.: A. Künzer.

Schwarzenberg
bei Schönmünzschach, Murgtal
Pension und Kaffee Sackmann
ein herrliches Plätzchen, an Morg und Wald gelegen. Ruhige Lage, fließ. u. Wasserbäder. - Liegewiese. - Bekannt gute Verpflegung. Pensionspreis von 3.50 bis 4,- RM. Fernruf Schönmünzschach 24. Prospekte d. den Inh. Chr. Sackmann.

Kufthorort Sirlau
1000 m ü. d. Meer
Schöne u. gesunde Kurort, Kufthorort, Sirlau, im Schwarzwald, direkt nach Neuenbürg

Untermusbach bei Freudenstadt
Pension Waldeck
600 m S. d. M. Bes.: Gehr. Mast. Neuzettliches, gut bürgerl. Haus direkt am Walde, schöne Balkone, fließ. k. u. w. Wasser, Zentralheiz. Ruh. Lage. Für Ruhesuchende beste Erholung. Herrl. Fernsch. Pensionen v. 3.20 an. Pros.

Freudenstadt
Waldhotel Stockinger
Früchtige Lage. Ruhe und Erholung bei mäßigen Preisen. 5 Minuten Fußweg vom Golfplatz

Höhenluftkurort Kniebis 970-1000 m
Pension Hauser
Outbürgerliches Haus - Mäßige Preise - Prospekte

Baiersbronn bei Freudenstadt
MURGTAL
Pension u. Gasthaus „Zum Rappen“
Gute Verpflegung - fließ. Wasser - Prospekte - Ruf 2210

PENSION TALBLICK
Herrlich ruhig gelegen. - Fließendes Wasser, warm und kalt. - Gute Verpflegung. - Prospekte.
Gasthof und Pension „ZUR KRONE“
Gastb. u. Terr. Schwimmbad. Pension v. 3.50 an.

Tonbach bei Baiersbronn, Murgtal
Gasthof-Pension Waldlust
am Wald und Wasser, Liegewiese, herrliche Fernsch. neu hergerichtet, fließ. Wasser, Bad, Gartenwirtschaft, Eig. Auto, Garage. Pens. ab 3.80 Mk. bei reichl. Verpflegung. Tel. Baiersbronn 2228. Pros. d. Bes. E. Zülle. (20270V)

Mitteltal Gasthaus u. Pens. „Waldeck“
Ruh. staubfr. Höhenl. dir. u. Walde. Für Herz- u. Nerven- kranke best. empföhl. Auto- u. staubfr. abs. d. Landstraße. Pens. 3.50. Ruf 2280 Baiersbronn. Bes.: Fr. Reinhardt

Unterreichenbach Würtemb.
Schwarzwald
Gasthof und Pension „Zum Kaiser“, Neuzettl. eingerichtete Fremdenzimmer mit fließ. warm. u. kalt. Wasser. Amerikan. gute Küche. Pensionspreis 3.50 Mk. Bes.: Adolf Dürr, Ruf 58

Kurhaus Allerheiligen
820-850 m ü. d. M. Bahnhst. Ottenhöfen, Oppenau, Kraftpostverkehr. Sehenswerte Klostermauer aus dem Jahr 1193. Wildromantische Wasserfälle 10 Minuten vom Hause. - Pension ab 3,- Prospekte. Besitzer: A. Nassov

Enzklosterle 600-900 Meter über dem Meer
Die beliebte, ruhige Sommerfrische
Herrliche Tannenhochwälder, romantische Gebirgseen. Post-Auto-Verbindung: Wildbad-Freudenstadt
Gute Gaststätten - Auskunft durch das Bürgermeisteramt.

Gasthaus und Pension zur „Enztaalust“
Direkt am Walde gelegen / Schöne Zimmer mit Bad / Veranda / Liegewiese
Garten / Vordr. Verpflegung / Eigene Schlächterei / Zeitgemäße Preise
Prospekte / Fernruf 64
Neuer Besitzer: Ernst Frey

Erholungsheim u. Pension „Waldfrieden“
Bevorzugte schöne, ruhige Lage, nahe am Walde. Pros. Ruf 88. Wüh. Korte.

Pension Klaiher Neuzettl. best. empf. Haus direkt am Walde, Liegew., schöner Garten, Bad, M.B. Preis. Pros. Ruf 71

Enzklosterle-Gompelscheuer Gasthof - Pension Enzursprung
in nächster Nähe des Tannenhochwaldes, beste Erholungsmöglichkeiten.
Mäßige Preise, Garten mit Liegewiese, Garagen, Postautostelle
Wildbad - Freudenstadt. Tel. 88 Enzklosterle - Bes.: Th. Vogl.

Hammereisenbach
(600-1000 m ü. d. M.), den waldreichen Luftkurort in Breg- und Eibenbachtal, Bekannte Gaststätten: „Zum Hammer“ u. „Fischer“, Pros.

Schneckenhof-Snellach
Hochschwarzwald 1000-1150 m
Stat. Neustadt-Hammereisenbach. - Bek. gute Verpflegung. - Forellenzucht. Liegewiese. - Sehr ruhig, staubfr. Lage. - Pension ab 4.30 Mk. - Prospekte.

Bad Peterstal
Bad, Schwarzwald, 400/1000 Meter über dem Meer
Vorzügliches Moor-, Stahl- und Kohlenstübchen
Neuzettliches Familienbad
Auskunft durch den Kurverein und www.kurverein.de

Kurhaus Schlüsselbad Bad Peterstal
(im Bad, Schwarzwald), eigene Mineralquellen im Hause, Moor-, Stahl- und Kohlenstübchen. - Versand Poststahler Schlüssel-Sprudel. - Prospekte im „HB“. - Besitzer: Ad. H. Schöck, Fernsprecher Nr. 203. (195030V)

SEEBACH 400-1160 Meter, im Acherthal
20 Min. v. Bahnhst. Ottenhöfen
Gasthaus zur Krone
Terrasse mit prächt. Aussicht - Zimmer fl. w. u. k. Wass. Gute u. reichl. Verpf. - Pens. ab 4,- RM - Geeignet für Betriebsausflüge - Prospekte. Ruf Kappelrodeck 222.

Kappelrodeck
Im herrl. Acherthal. Umstehstation Achern (Hornisgründle). - Neuzettliches Schwimmbad und Sesselbad. Gut eingerichtete Gaststätten, Auskunft und Prospekte durch das Bürgermeisteramt.

Luftkurort Lautenbach (Rechtal Schwarzwald)
Gasthaus und Pension „Zum Schwanen“
Gut bürgerl. Haus, Pensionspreis v. 3.90-4.80 Mk. Tel. 24 Oberkirch. Prospekte v. HB. Bes.: O. Sester, Kichelhof.

OTTENHÖFEN
Hotel Sternen
Altbekanntes Haus mit Küche und Keller, Zimmer mit fließ. warm. u. kalt. Wasser, Zentralheizung, Bäder, eigenes Schwimmbad beim Haus, Garagen, Forellenzucht. - Prospekte. Fernsprecher 292 Kappelrodeck

Sasbachwalden-Brandmatt Hornisgründle
750 Meter S. d. M.
Pension Leonhard Kopp
Schöner Sommeraufenthalt, Gastb. u. herrliche Küche, reichliche Verpf. Liegewiese, Fließ. l. Ha. Pens. 3.50-3.80 K.

Lauterbach Würt. Schwarzwald
600-800 Meter S. d. M.
Kurort bei Schramberg
Hotel Holzschuh
Hervorrag. schöne Landschaft, direkt am Walde lieg. Freibad, Liegewiese, Gartenterrasse, fl. Wass. u. k. u. w. Wasser, Preis 4 bis 6 RM. bei bester Verpf. Pros. durch das „HB“ u. den Bst. A. Holzschuh, Ruf 61.

Oberhammersbach-Riersbach (Bahestation)
Gasthaus und Pension „Zur Sonne“
Abseits von jedem Lärm, staubfr. Liegewiese, schöne sonnige Zimmer, große Veranda und Saal, Eig. Forellenzucht. Pension ab 4 RM. - Prospekte.

Tiengen 350-650 Meter über dem Meer
Altortmülicher Ort
südl. Schwarzwald
Wutach und Rhein



Neues Heimat- und Reiseschrifttum

Der Gauverlag Deutsche Ostmark Dresden legt mit dem Band Salzburg - Gertrud...

In der Reihe des Monats, drängt die Stationen der...

Das Heft der Reiseschrift des Deutschen Alpenvereins...

Das Erlebnis fester Fährten hat es Wagan...

Wie sind daran getötet, im Meer getötermaßen...

Wie sind daran getötet, im Meer getötermaßen...

Reisen? So fragt sich der Leser nach der Bestür...

Der Reife- und Herkules tritt der Grieben-Berlag...

Neu aufgelegt wurde Band 45 'Weferberga...

wünscht man diesen Band in die Hände derer...

Reisegepäck bei Gold-Pfeil, o. 6. 3

ausgegebenen Spezialführer 'Dannover und...

Fröhlicher Krieg an der Deutschen Weinstraße

Dem 1. bis 9. Juli feiert Reutstadt a. d. Wein...

Wildbad IM SCHWARZWALD

RHEUMA, GICHT, ISCHIAS, NERVEN

Besucht den herrlichen Schwarzwaldort Schapbach

St. Blasien SUDSCHWARZWALD 800 m

Javelstein Erholungsort bei Bad Teinach

Bernau 900-1400 m. Feldberg- u. Herzogenhorngebiet

Schramberg die Fünftälertadt des Schwarzwaldes

Königsfeld Höhenluftkurort, 700 m ü. d. M.

Stühlingen hier nahm fünfzehnhundertvierundzwanzig

PRECHTAL im Schwarzwald 800-1100 m ü. d. M.

ST. GEORGEN im Schwarzwald

Bonndorf 850-1000 m ü. d. M. - Der schön gelegene Höhenort

Sasbachwalden Besuchen Sie den herrlichen Luftkurort

Schönwald 1000 m ü. d. M. Schnellzugst. Triberg

Stühlingen Von Dichtern u. Malern geliebt als ein Juwel...

Sasbachwalden Bahnhofsstation Achern

Hotel Sommerberg Südlige Garten. Schwimmbad. Erstklassige Verpflegung.

Laufenberg am Hochrhein und Südschwarzwald

Ringelbach Gasthof-Pension zum Salmen

Bad Dürrheim Pension Kurgarten-Restaurant

Reiselfingen (800 Mtr.) südl. Schwarzwald

Hornberg Gasthof Adler, Hotel Bären, Hotel Post

Falkau Gasthaus und Pension 'Krone'

Oberschwandorf (Baden) Gasthof zum Adler

Niederwasser Gasthof u. Pension 'Sonne'

Tennenbronn Gasthaus - Pension Engel

Hotel und Kurhaus Friedenweiler

Seen in Deutschlands Südmark

Wie oft geschah es schon, daß jemand durch Kärnten fahren wollte, nach irgend einem anderen Lande und in Kärnten blieb. Tage voll Bunttheit, Duft und Zauber erwarten den Fremden, der hier seine Ferientage verbringen will. Ungeahnte Möglichkeiten lassen den Alltag vergehen, tausend traumhafte Stimmungen und die berauschte Schau auf die in blauen und tiefgrünen Märchenwassern sich spiegelnden Schneehäuser der Tauernriesen und silberbleichen Karawanken bleiben unvergessliche Erlebnisse.

Über 200 Seen zählt das Kärntner Land, deren tieft gelegene und vom Geheimnis ihrer bis 29 Grad aufsteigenden Wasserschwärme umwobenen, größten, zu viel besuchten Fremdengebieten aufsteigenden sind. Eine Ferienwelt von unaussprechlichem Reiz, vom träumenden Bergdorf bis zum mondänen Kurort.

Der Duft blühender Gärten und der Harzgeruch des nahen Forstes umschmeicheln die Ufer des größten Kärntner Sees, des Wörther-Sees, der sich zwischen der traumhaften Hauptstadt Klagenfurt und dem bekannten Badeort Velden ausdehnt. Elegante Badeorte beiten sich in die Parks und Gärten seiner Ufer. Dobratsch, Gerlichen, Mangart und Mittagskogel schauen hernieder und Bergwiesen entfalten ihre wundervolle Bunttheit.

Unter den Seen des Oberlandes ist wohl der bekannteste der Millstätter-See. Die blauweißen Eiskriesen der hohen Tauern grünen seine Ufer vom Norden her, indes er von den waldreichen Bergflanken der Nuden und Draufaler Berge umkränzt wird. Millstätter Romanistik spiegelt sich in tiefgrünem Wasser. Wundervoller Parkzauber unter steil aufsteigenden Matten und Bergwäldern umfriedet den heiligmatischen Kurort. In seinen Strandbädern aber herrscht lustiges Badesleben. Weniger anspruchsvoll ist das Badesleben am Ossia-See, der Villach benachbart ist. Die Gerlichen, der wunderbare Aussichtsblick mit der grünbraunen Heidekuppe steht steil über dem See und ist von Annenheim mit der Drahtseilbahn leicht zu erreichen. In zehn Minuten ist man auf der Ranzel, wo im Jahr mehr Sonnenstunden gezählt wurden, als in Davos und Arosa.

In der wundervollen Umgebung der Alpenstadt Villach locken eine Anzahl kleinerer, meist waldumschlossener Seen, besonders aber der von vielen als der schönste Kärntner See bezeichnete, blaue Klopeiner-See mit dem Spiegelbild der stolzen Mittagskogel, seiner Hotel-Insel und dem ländlichen Frieden seiner Seeuferorte.

Zwischen Villach und Millstatt liegen Feld- und Kriegersee. Vor der Felswand der Karawanken ist der kleine Klopeiner-See gelegen, der eine Wasserwärme von 29 Grad erreicht. Auch der ländliche Pflegersee bei Hermagor im trachtenberühmten Gailtal sei nicht vergessen. In den größeren Kärntner Seen gehört der 900 Meter hoch gelegene sich noch seiner hülsen Abgelegenheit erfreuende Wei-

hensee, der an seiner schmalsten Stelle von einer Holzbrücke überspannt wird.

Die hochgelegenen kleinen Bergseen wirken durch ihre Felsbilder geheimnisvoll und wunderbar. Einer der schönsten unter ihnen ist der in heiliger Bergstille träumende Bolander-See 1951 Meter hoch, in dessen fahlgrauem Wasser sich die gewaltige Felswand der Seewarte und des Seckopfes spiegeln. Durch das Bolavertal steigt man hinab in das großartigste aller Hochtäler, das wundervolle Zesafal. Sind wir um den Bolavertal in italienischem Grenzgebiet, so liegt der 1763 Meter hohe Turraacher-See in einer erhabenen Bergwelt an der heiligt-kärntnerischen Grenze. Ueber die Seen Kärntens könnte man viele Bücher schreiben und doch wäre die geschickteste Feder nicht imstande, die Pracht einer dieser „Tränen Gottes“ in ihrer ganzen Größe aufzuzeigen.

In Spener ist Brezelsest

Die Spenerer Bäder, die in ihrem Wappen Wetz und Brezel führen, waren Kämpfer in der Forderung der braunen, fünfjährigen Brezeln. Ueber Jahrhunderte hinaus haben sie ihr Badeschicksal bewahrt. Das große Fest der Spenerer steht deshalb alljährlich im Zeichen der Brezel. Es wird in diesem Jahr vom 8. bis 10. Juli gefeiert.

Wingerfest in Rehrling an der Mosel

Das alljährlich von vielen Tausend Fremden besuchte Wingerfest im Rehrling an der Mosel findet in diesem Jahre in der Zeit vom 1. bis 3. September statt.

Auf der Ferialhöhe zu Paffau-Oberhaus wird am 1. Juli das Paffauer Höhenfest abgehalten. Es wird von 1. Juli bis 27. August im Paffauer Park abgehalten. Am 2. Juli sowie am 26. und 27. August wird die Aufstufung wiederholt.

Die Reichsbahn von Kaiserlautern an den Rhein ist bis Herbst fertiggestellt und wird ab 1. Juli befahrbar sein. Damit erhält die Deutsche Reichsbahn die Ansicht an die Reichsbahndämme.

Abseits im Westerwald

Selten ist das Auge eines Reisenden wohl so verwöhnt, denn selten hat es so viel Schönheit getrunken, als wenn er, wie wir, von Bonn bis Neuwied am Rhein entlangfahren ist. Und doch erwartet uns noch eine Steigerung: von Neuwied aus gehen wir über Engers und den Luftkurort Bendorf. Dann durch das herrliche Sannatal nach Idenburg. Das Rheintal ist mit Sensationen für das Auge überladen. Im Westerwald müssen wir uns an der Unberührtheit der Waldnatur erfreuen und uns ganz der Stille dieser Landschaft hingeben. Auf den Wegen im Innern des Waldes ist es selten, wenn wir einem Menschen begegnen. Und wenn es auch oft an den Kraftposthaltestellen so aussieht, als seien es schon viele, die diese Wälder erwidert haben, so verschwinden sie doch bald in dieser Unergründlichkeit. Wie still sind die Waldlichtungen des Sannates, die angefüllt sind mit Solender- und Jasmingebüsch, das so betäubend duftet.

Und dann wandern wir weiter in die Tiefen der riesigen Buchenwälder, ruhen uns aus bei einem der vielen Heiligenhäuschen, die dort schon seit Jahrhunderten am Wege stehen. Einmal sehen wir zu drei jungen Menschen auf der Bank bei Krapp's Heiligenhäuschen, das unter der Last der Jahre verfallen war und das der alte Herr aus der arbeitsamen Stadt Essen wie-

der aufbauen ließ und dessen Namen es jetzt trägt. Und da verstanden wir so gut, warum dieser große Techniker gerade hierhergekommen war. Hier im Westerwald ist ein Stück wahrer Heimat.

Wir gingen weiter und aus den Wäldern hinaus auf eine Höhe, die den Namen Burghof trägt. Von hier aus konnten wir alles übersehen. In unseren Füßen lag der herrliche Rhein mit seinen dem Leben geöffneten Städtchen und von weither grünten uns die Eifelberge, und als blaues Riesenaugen schimmerte der Saacher See herüber. Der Weg führt vom Burghof zum Tal. Wir sehen Idenburg unten liegen, auf einem Hügel die alte Burgruine. Auf einem anderen Hügel gegenüber die Kirche und dazu ein paar Häuser, meist Fachwerkbauten. Das Wasser der Sann hat sie alle angezogen, denn sie sind so dicht an das Ufer herangebaut wie es nur eben möglich ist.

Ueber den Höhen rauscht ein leiser Wind. Es ist das Abendlied der Wälder, die unermesslich erscheinen, die sich in den silbernen Bändern der Wied und Sieg lieblich spiegeln und mit ihrem reinen Atem die Menschen gesund machen. Nicht von ungefähr ist der Westerwald das Gebiet der rheinischen Luftkurorte...

Ernst Reden

Altes Hirschhorn Aufn.: Heiß (2)



Huzenbach

800 m ü. d. M.
Luftkurort, Bahnstation im Murgtal
Wälder, Berge, Ruhe, Sonne, Fließbad; Ausflüge nach Freudenstadt, Mummelsee, Talsperre. — Prospekte durch Verkehrsverein, Gasthäuser und diese Zeitung.
Pension Meier, Ruf 35 ab 2.50
Pension Widmann, Ruf 43 ab 2.50
Pension Frey ab 2.50
„Bären“, Fr. Grammel, Ruf 32 ab 2.50
„Engel“, K. Klump, Ruf 33 ab 2.50
„Krone“, G. Sackmann, Ruf 20 ab 2.50
„Strauß“, K. Pfeiffer ab 2.50
Pension Wurster ab 2.50

Rieselsberg

Kreis Calw
570 m ü. d. M.
Metzgerei und Pension O. Schwilzer,
5 Minuten in den Wald, eig. Milchwirtschaft. Pension 3.50 RM. Prospekte.

Schonach

Hotel Lamm
Mührendes Haus, 2. Wasser, Pens. ab 4.40 RM. Prosp. Ruf Triberg 508.

Tilsee

HAUS SCHMITT
Neuerbaut, Zim. 2. Wasser, Zentralhiz., Zim. m. Frühstück, ab 2.- (Prospekte)

Luftkurort Nagold

Württemberg, Schwarzwald
Gasthof zum Löwen Ruf 491
Erholungsbedürftige finden sehr gute und reichliche Verpflegung - Schöne Zimmer m. 2. Wasser - Garten - Pens. 3.50-4.-
— Familien extra Angebot einholen —

KAPPEL

Schwarzwald
900 bis 1200 m über d. M.
Höhenkurort, Prachtige Wälder, geodesische Waldwege, Strandbad, / Gute Hotels und Pensionen, / Prospekte durch das Bürgermeisteramt. (33 492 V)

Freinsheimer Forsthaus Lindemannsruhe

Höhenlage 480 Meter. — Mitten im Wald auf dem Peterskopf. Schöne Fremdenzimmer. Pension 3.50 RM. Ausschank naturreiner Freinsheimer Weine. Sehr gute Küche. — Autostraße bis vor das Haus. Tel. Dürkheim 564

Haardt

freut sich auf Ihren Besuch. Herrlich gelegener Wein- und Erholungsort. Blumige, spritzige Edelweine, Neuzüchtliche Lokale mit Terrassen. Für Kongresse und Tagungen bestens geeignet. Auskunft und Prospekt durch das Verkehrsamt.



Das Schiltach

Im romantischen Kinzigtal erwartet auch Sie. — Auskunft u. Prospekte Verkehrsverein u. HB.

Gasthaus zum Lamm

Eigene Metzgerei, Zimmer fließ. Wasser, Pension 4.-, Forellenteicherei, Garage.

Wachenheim a.d. Weinstraße

bietet seinen Besuchern
Naturschönheit des Edelweingebietes
Gemütliche Gaststätten der Winzer-
genossenschaft und Winzervereinigung
Vorzügliche Naturweine - Prima Küche
Für Betriebsausflüge, Kongresse usw. bestens geeignet

Anzeigen werben

Klingenmünster in der Weinstraße

Kurhaus Wolf

Größt. Lokal am Platze. Für Betriebsausflüge u. Vereine bes. zueign. Umlauber u. Erholungswoche find. gute Erholung. Die am Wald am Fuß d. Bore Landeck. Pensionspr. 2.50. Ruf: Amt Isenach 97

Freinsheim „Grüner Baum“

Original-Ausschank des Weingutes Hilgard-Lehmann und Adolf Huck. Besitzer: Karl Neuschäfer

Gasthaus Martin Ungstein

Aussch. d. Winzer-
genossenschaft und
des Winzervereins.
Vorrat Küche. — Eigene Metzgerei

Waldgaststätte Isenach

bei Bad Dürkheim
Das Idyll im Pfälzer Wald
Schönstes Ausflugsziel für Betriebe u. Vereine
Stets frische Forellen (Kahnfahrten)

Sorglos reisen!



Reisen sorglos/lob mit
Postreisecheck
und
Postspargbuch
Dixie-Konsum-billig!

Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.
Auszahlungen der Postreisechecke an den Post-schaltern, bei den Bahnhofswechselstuben sowie auf den Flugplätzen und bei den Reisebüros der Deutschen Luft Hansa A.G.
Abhebungen vom Postspargbuch bei 80.000 Mark und Amtsstellen des Postspargbuchdienstes.
Postreisechecke und Postspargbuch machen die Mitführung größerer Barmittel auf Reisen entbehrlich. Sie dürfen ohne besondere Genehmigung bei Reisen ins Ausland mitgenommen werden. Bei der Rückkehr ins Reich haben die Reisenden dann die Möglichkeit, sich durch Abhebung aus ihrem Postreisecheckheft oder Postspargbuch bei dem nächsten Postamt sogleich wieder mit deutschem Bargeld zu versehen.

Deutsche Reichspost

Bei Ihrem Ausflug in die Pfalz
besuchen Sie den Forster Winzer-Verein
Ausschank naturreiner Edelweine, offen und in Flaschen, sowie bekannt gute Küche

Sonntag, den 9. Juli: Das bekannte Reit- und Fahrturnier unter Mitwirkung der Wehrmacht

Besucht den großen

Pferdemarkt in Beerfelden

vom 9. bis 11. Juli 1939 - Großer Jahrmakrt mit Volksbelustigung

Montag, den 10. Juli: Vormittags 9 Uhr: Großer Pferde-, Rindvieh- und Schweinemarkt, verbunden mit Prämierung, sowie Fassettier-Hauptkürung

Bergsträßler Sommernächte auf dem alten Stadtgraben in Heppenheim. Größter Sommerfest der Bergstraße

Odenwaldkur im Odenwald. vereinigt in sich alle Vorzüge eines reizenden Landstädtchens mit ur-eigenen Baudenkmalen u. eines modernen Aufenthalts für Reisende u. Erholung-suchende.

Strandbad Neckargemünd. Neuzelllich eingerichtete, gut gepflegte Anlage. Tennis- u. Ringtennisplätze - Liegewiesen Frischwasser-Brausen - Sprungturm u.

Luftkurort Jugenheim. mit seinem schön-n, großen Quellwasser-Freibad 2500 qm Wasserfl.

LUFTKURORT Lindenfels. 400 m ü. d. M., inmitten herrlicher Waldungen. Prachtvoll. Schwim-, Luft- und Sonnenbad.

EBERBACH. Besuchen Sie das herrlich gelegene Quellwasser-Schwimmbad am Neckar.

Das erfolgreichste wiabli im Hakenkreuzbanner

Hotel Odenwald. Kaffee-Konditorei, Führend. Haus, Fließwasser, Zentralheizung.

Mosbach. Die Stadt der Fachwerkbauten. Das Ziel für Betriebsausflüge!

Birkenau. Erholungs- u. Pension. Villa zur schönen Aussicht. Privat-Pension II

Aus dem kleinen Reisemerkbuch

Die Rettung der Reichsborienschen Stuttgart Markt für 1. Juni ein großes Stück, bei dem Dampfen und Touristen faszinieren das gesamte Ausstellungsgelände erfüllen und illuminieren lassen.

Berg-Café Heidelberg. Schloß - Wolfbrunnweg 32. 5 Minuten hinterm Schloß - Ruf 4544

Bammatal erwartet Sie! bei Heidelberg. Reizend gelegener Anstlingsort im Eisental

HIRSCHHORN. Hotel Jurel, Café, Gartenrestauration. erstkl. Küche, fl. Wasser, eig. Sport- und Liegew.

Schwimmbad Bensheim. im Jahre 1934 aus freier Spende der Einwohnerschaft erstelltes modernstes Schwimmbad der Bergstraße.

Hirschhorn. Hotel-Kaffee-Restaurant „Zum Naturalisten“. Hervorragende Spezialitäten-Küche: Pasteten, Forellen, Hirschhörnner Aaltopf

Höhenluftkurort Rothenberg i. Odenw. Gasthaus u. Pension „Zum Adler“

Seeheim. Ein schöner Ausflug nach Bergstraße. Pension ab RM. 4,50 - Wochenende - Prospekte

Ladenburg. die 2000 jähr. Stadt mit ihrem herrlichen Schwimmbad wartet auf Ihren Besuch

Schönau bei Heidelberg. Kommt in das fröhliche Schönau den Luftkurort im herrlichen Steinachtal

Rockenau am Neckar - Station Eberbach. Gasthaus und Pension „TRAUBE“

Privatpension Fürth im Odenwald. 5 Min. v. Bahnhof - Schönst. Landaufenthalt, ruhige, staubfreie Lage

Gasthaus und Pension Schriesheimer Hof. 400 m ü. d. M. inmitten herrlicher Wälder u. Wiesen. Gute Verpfleg.

GREIN bei Schönau im Odenwald - Gasthaus und Pension „Zur Rose“

Gasthaus und Pension „Zur Waldeslust“ bei Waldmichelbach i. Odenw.

Gras-Ellenbach im Odenwald. Gasthaus und Pension „Zur Dorflinde“

Schloß Reichenberg b. Reichelsheim i. Odenw. Schönste Burg im Odenwald. Sonn. Zimmer m. Zentralheiz.

Waldkatzenbach Fremdenheim „Löwen“

Zwingenberg a. N. Gasthaus und Pension „Zum Anker“

GADERN bei Waldmichelbach. herrlich gelegenes, eigenes Schwimmbad, eigene Land- u. Milchwirtschaft

Luftkurort Robern. an der Bahnst. Mosbach-Mosau (400 m ü. d. M.) Gasthaus u. Pens.

Strümpfelbrunn Pension - Kaffee Winterhauch

Gasthaus und Pension Schiff-Post am Neckar

Aschbach bei Waldmichelbach i. Odenw. Gasthaus u. Pension „Zur Waldeslust“

Beerfelden i. Odenw. Gasthof und Kaffee „Zum Schwanen“

SCHWANHEIM 400 m Station Eberbach Gasthaus und Pension „Schwanen“

Hochhausen Privat-Pension am Neckar

Waldhorn Michelstadt i. O. Herrl. Kuranaufenthalt, dir. a. Wald, ruh. Lage, schöne Zimm.

Waldkatzenbach Gasthof und Pension „Zum Adler“

Kortelshütte i. Odenw. Bahnhofsstation Hirschhorn. - Fernsprecher Rothenberg Nr. 7.

Halting (Chiemgau) am Neckar

Goldener Hecht HEIDELBERG. Die historische und behagliche Gaststätte an der alten Brücke

Waldkatzenbach Gaststätte und Fremdenheim Zum Katzenbuckel

LINDACH am Neckar Garage mit Terrasse Gasthaus zum Schiff

Lorch (Württemberg) die idyllische Sommerfrische für Ruhe und Erholung

Pension Sonnenhof, Amorbach i. Odenw. Schönste, ruhige Höhenlage am Platzen, Gasthaus, Haus, in Verpfleg.

Mulben b. Katzenbuckel Pension „Zum Engel“

Langenthal i. O. bei Hirschhorn am Neckar

Reisebelleage

HB-Kleinanzeigen

Offene Stellen

Neuzeitig eingerichtete Tiefdruckanstalt hat für den Bezirk Mannheim, Baden, Pfalz und Bergstraße die

Tiefdruck-Vertretung

an einen mögl. mit dem Wagen reisenden Fachmann zu vergeben. Bewerber können nur dann Anspruch auf Erfolg haben, wenn sie nachweisbar bei der gesamten Industrie persönlich eingeführt und namhafte Umsätze zu erzielen gewohnt sind. Es werden ein fester monatlicher Zuschuß, Reisespesenvergütung und Provision geboten. — Angebote mit ausführl. Bedingungen unter Nr. 19747875 an den Verlag des Blattes.

SPEZIALNÄHMASCHINEN-

Mechaniker

gesucht

Decker-Nähmaschinenhaus G. m. b. H., N 2, 12.

Wichtiges christliches

Tagesmädchen

finderlich, eventl. Pflichtjahrmädel, sofort gesucht. Klump Waldhofstraße 83.

Bolontärinnen

für den Verkauf

nicht unter 18 Jahren, von Normal- bis großem Spezialgeschäft gesucht. Ferner nicht.

Kontoristin

perfekt in Buchhaltung, Stenografie und Schreibmaschine, in gute Dauerstelle sofort oder später gesucht. — Angebote unter Nr. 1693438 an den Verl. d. Bl.

Wir suchen:

2-3 Damen u. Herren

für leichte Werbefähigkeit. Hohe Verd., freie Fahrt, während d. Einarbeitung Tagesgeld, bei Planung Festanstellung. Vorzuziehen: Freitag, von 4 bis 6 Uhr (239378) Schlosshotel, h. Herrn Knoepfle

Züchtige Kontoristin

perfekt in Buchhaltung, Stenografie und Schreibmaschine, in gute Dauerposition per sofort oder später gesucht. Angeb. an Carl Fritz & Cie., Mannh. Wolfach 203. (1693448)

rüchzig. Herrenfriseur

Salon Schumacher, Mannheim Langstraße Nr. 29. (237728)

1 Küchenmädchen

zum baldigen Eintritt gesucht. Union-Hotel, L 15 Nr. 16 (1550418)

Dentist-Praktikant

auch im ersten oder zweiten Jahr, in modernste Praxis gesucht. — Ausbildung in Orthodontie, Zahn- u. Montagemechanik. Zuschriften u. Nr. 1974568 an d. Verl. d. Bl.

Frauen und Mädchen

zur Unterfertigung von Konfekt-Boxen auf Werkstat. gesucht. G. Oiff, S 1, 6 (Laden) (1550548)

Schreiner

f. Spezialarbeiten u. Montage in Dauerstellung gesucht. Es wollen sich nur tücht. Arbeiter melden bei P. L. Weidenheim, Hauptstraße 27. (1550148)

Büfettfräulein

in Vertrauensstellung zum Eintritt auf 15. Juli 1939 gesucht. (1551328) Großes Bürgerbräu Ludwigshafen, Ludwigstr. 75/77

Sprechstundenhilfe

für Zahnpraxis per 1. oder 15. August gesucht. Stell. Zuschriften unter Nr. 22032 an den Verlag dieses Blattes. —

Für Buchhaltung und Korrespondenz

je ein tüchtiges, fleißiges, zuverlässige Person per sofort oder später gesucht. — Schriftliche Angebote mit Orig.-Zeugnissen u. Nr. 1973178 an den Verl.

Polshandlung in Mannheim sucht für Schreib- und Rechenmaschine und sonstige Büroarbeiten

Fräulein oder Herrn zum baldigen Eintritt. Zuschriften unter Nr. 1551278 an den Verl.

Näherinnen

auch ungelübte, zum Anlernen werden laufend eingestellt. Vorzuziehen von 8-12 und 14-16 Uhr, außer Samstag. (1551378) Wilh. Zours, Korsettfabrik Weidenheim an der Bergstraße

Um Fehlleitungen bei dem Offertenversand zu vermeiden, bitten wir, die Chiffrennummern in den einzelnen Anzeigen jeweils vollständig anzugeben. Auch die in den Anzeigen enthaltenen Buchstaben sind unbedingt anzuführen

Hakenkreuzbanner ANZEIGEN-ABTEILUNG



Drei, die's richtig machen!

Sport- und Leinensakkos sind ideal für den Sommer! Man kann so gut kombinieren, ohne tief in die Tasche greifen zu müssen. Man muß nur einen Blick für solche Preise haben.

- Leinen-Sakkos 8.75 9.25 11.30 13.85
- Leinen-Sakkos 16.- 18.25 19.30 22.-
- Sport-Janker 6.75 8.55 14.10 17.65
- Sport-Sakkos 19.25 23.- 28.- 32.-
- Sport-Sakkos 34.90 37.50 42.50 45.50



Ordentliches (1551088)

Hausmädchen

bei freier Station in Dauerstellung gesucht. Vorzuziehen Kaffee Kosschaschen. Solides, fleißiges Alleinmädchen in st. Dauerstellung, evtl. Tagesmädch. C 8, 13, 2. Stad. Fernsprech. 272 03. (24378)

Kraftfahrer

für Lanzzugmaschine gesucht. Fernsprecher 514 36 (23708)

Kraftfahrer

Tüchtiger, zuverlässiger, längerer f. Dreirad-Elektrowagen sofort gesucht. Zuschrift. unter Nr. 6 Originalzeugn. an Peter Rixius Verbindungsweg links über Nr. 6 (1973208)

Tüchtiges, fleißiges Mädchen

sofort oder für ganz gesucht. Gasthaus "Zum Ritter", Schwetzingen (1939288)

Mädchen

sofort oder für ganz gesucht. Gasthaus "Zum Ritter", Schwetzingen (1939288)

Rüchenmädchen

für sofort oder später gesucht. Hauptstraße 4, 7/9. (24228)

Alleinmädchen

in st. Dauerstellung, evtl. Tagesmädch. C 8, 13, 2. Stad. Fernsprech. 272 03. (24378)

Stellengesuche

Gewissenhafter Kraftfahrer sucht für Samstagvormittag od. Sonntag zu fahren. Privat- oder Lieferwagen. — Zuschriften unter Nr. 1551108 an d. Verlag d. Bl.

Buchbinderei-Arbeiterin

in allen Arbeiten bewandert, sucht Heimarbeit. Zuschriften unter Nr. 197488 an den Verlag dieses Blattes erb.

Tüchtiger Elektromechaniker

sucht für sofort passende Dauerstellung. Zuschriften an: Erich Walter, Wilm., C 7, 20. (23508)

Stellengesuche

Junge, flotte Bedienung

sucht in gutem Restaurant innerhalb der Platz-Einrichtung. Zuschriften unter Nr. 2374 an den Verlag dieses Blattes erbeten. —

Züchtige Stenotypistin

sucht für abends u. samstagsnachmittags Beschäftigung. — Zuschrift. unter Nr. 2358 an d. Verl. d. Bl.

Mädchen

sucht sofort Lehrstelle in Bäckerei od. als Verkäuferin. — Zuschriften an die Geschäftsstellen Schwetzingen d. Bl.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Einwohnerin sucht besser möbl. Zimmer möglichst in Stadt, zum 1. 7. d. d. Bl. Hoff, oder bald erwünscht. Angeb. mit Preis u. Nr. 1974798 an den Verlag dies. Blatt.

Zu vermieten

Praxisräume für Anwalt oder Arzt geeignet

am Paradeplatz in Mannheim, zu vermieten. — Näheres: (1804680) Bürgerbräu Ludwigshafen a. N.

Laden

Nähe Paradeplatz, mit Nebenzimmer, Heizung, sofort oder später zu vermieten. Näheres durch: Robert Gbert Immobilien — Hypotheken M 7, 9a — Fernruf 21747 (1972198)

1 Zimmer und Küche

Chinast. 5. Stad. (at. Kam. in Gemeindefriedhof) an sol. Einzelpers. sofort oder zum 1. 8. zu vermieten. Preis 25 M. Zuschriften u. 23648 an d. Verlag d. Bl.

2 Zimmer

Schöne, sonnige Küche, Bad, im Villenortteil Neu-Weidenheim auf 1. 8. zu verm. (24038) Weidenheim Eintrachtstraße 24.

Wohnung,

2 Zimmer u. Küche Jungbuschstr. 18 Wirts. (1550468)

Schöne 3-Zim-Wohnung

part. mit Bad u. Speisek. zu verm. Aug. u. 24328 an d. Verlag d. Bl.

Laden

ca. 27 qm, beste Verkehrslage, Seitenbeimer Straße, zum 1. August zu verm. Preis 75 M. Rd. Bd. (1972188) Lauf, R 7, 33 Fernsprech. 214 61

2-3-Zimmer-Wohnung

Zuschriften unter Nr. 23618 an den Verlag dies. Blatt.

Leeres Zimmer zu vermieten

Verfügt. Frau mit Kind sucht an ruhige einzelne Person zu vermieten. (1551368) Stadelmeier, P 2, 1

Leeres Zimmer

Worberd. zu vermieten. Wilsch. Spatenstraße Nr. 7 (Humboldt)

Mietgesuche

2 Zimmer u. Küche

von älterer Dame per sofort gesucht. — Angebote erbeten unter Nr. 1902868 an Verlag.

2-Zimmer-Wohnung

mit Bad, sofort oder später zu mieten gesucht. Zuschriften unter Nr. 1551198 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

3-, 4-, 5- u. 6-Zimmer-Wohnungen

in guter Lage für Angestellte gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 1551338 an Verlag.

1 Schuppen

mit größerer Lagerfläche, verschließbar, zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. — Angebote an: Stohr-Kontak G. m. b. H. Mannheim-Neudorf (1550498)

2-3-Zimmer-Wohnung

off. m. Bad, zum 1. Aug. o. 1. Sept. von ruh. Mieter gesucht. Zuschrift. unter Nr. 2365 an d. Verlag d. Bl.

2-3-Zimmer-Wohnung

zu mieten gesucht. evtl. sofort. bis 30. 8. 1939 u. 24138 an d. Verl.

2-3-Zimmer-Wohnung

Suche s. 15. Juli oder 1. August 39

3-Zimm. Wohnung

m. Bad u. Kuche in guter Lage auf 1. 8. gesucht. Angebote u. 23628 an d. Verlag d. Bl.

3-Zimm. Wohnung

Schöne, sonnige m. Schreibtisch u. mit voll. Verf. an Berufsfr. u. 24119 (1974228) Nähe Bahnhof: Gutmöbliertes Zimmer zu verm. Rheinhammstr. 28, 21. (1973428)

Möbl. Zimmer

mit jed. Eingang zu vermieten. Stummstr. Nr. 7, part. rechts.

Schön möbl. Zimmer

sof. zu vermieten. Hauptstr. 36, 2. St. links. Neuhaus. (24128)

Einmal möbliertes Zimmer

zu verm. Zu verm. auf 1. 7. zu vermieten bei Bäcker, Wilschstr. Nr. 26, 5. Stad. (24198)

Sehr gut möbl. Zimmer

Centralhaus, mit Bad, Bad, Teil, u. Teil, 1. 7. u. 1. 8. L 14, 9, 1. Trepp. (24108)

Möbl. Zimmer

sof. zu vermieten. U 2, 2, 4. Stad rechts. (23988)

Freundl. möbliert. Wohn- und Schlafzimmer

m. Kacheln an so. l. b. d. Berufsfr. Fern. per 1. Juli 1939 zu vermieten. Neuhaus, bis 3 Uhr nachm. o. nach 6 Uhr ab. Beckenheimerstr. 14 3 Trepp. (24208) Sentr. Schön. Inn. möbl. Zimmer an Berufsfr. Fern. sofort zu vermieten. G 2, 6, 2 Trepp rechts. (23998)



Ich verweigere die Aussage
Olga Tschecowa
Albrecht Schönhals

Manne Martens - Gustav Diesel - Paul Otto - Hans Brausewetter - Hertha v. Walther - Else v. Müllendorf - Herbert Hüner - Frieda Richter - Tina Elbers - Ewald Wenck
 Spielleitung: Otto Linnekogel
 Musik: Werner Bachmann

Oft schon wurde ein verhängnisvolles Urteil durch eine Aussageverweigerung verschuldet, ein Mensch durch Paragrafen, Zeugenaussagen und Indizien verurteilt. Die neue deutsche Rechtsprechung aber sucht hinter dem Netz undurchsichtiger Leidenschaft die Wahrheit zu ergründen. In diesem Film wird der Kampf um die Wahrheit in ergreifender, großangelegter Form geschildert.
Ein modernes Eheschicksal

Ab heute!
 4.00 6.10 8.20 Uhr
SCALA CAPITOL
 Lindenhof, Meerfeldstr. 56 Ruf 26940
 Mediaplatz, Waldhofstraße 2 Ruf 52772

Filmpalast
 Mannheim-Neckarau, Friedrichstraße

Ab heute:
 Heinz Rühmann, W. Liebeneiner

Ein großer Erfolg in
Der Florentiner Hut

Lachen, Lachen, Lachen
 Beg.: Wo. 7, 8.30, So. 5, 7, 8.30 Uhr
 Sonstagsnachm. ab 2 Uhr Jugendvorstellung
 „Ewiger Wald“

Palast-Kaffee Rheingold Mannheim

Heute Freitag Großer
Ehrens- u. Abschieds-
 Abend für
Hans Fiering und seine
 nachmittags und abends
TANZ auf 4 Tanzflächen
 EINTRITT FREI!

PALAST

Das Stadtgespräch!
 Der Riesenerfolg!
Freitag u. Samstag
11 Uhr abends
zum 12. u. 13. Male
 Die letzten Wiederholungen

Die kluge Schwiegermutter
 UFA

Ida Wüst-Rosita Serrano
 Ernst Waldow - Charlotte Daudert - Georg Alexander

Rosita Serrano mit ihrer bezaubernden Stimme, von vielen Schallplatten und Rundfunksendungen her bekannt, spielt und singt zum ersten Male in diesem entzückenden Ufa-Lustspiel.
 Ab heute: 4.00, 6.10, 8.20 - Sonntag ab 2 Uhr
 Auserwähltes Vorprogramm

PALAST

Ein witzsprühender Lustspielfilm voller Schwung, Tempo und verblüffender Überraschungen ist...

Die kluge Schwiegermutter
 UFA

Ida Wüst-Rosita Serrano
 Ernst Waldow - Charlotte Daudert - Georg Alexander

Rosita Serrano mit ihrer bezaubernden Stimme, von vielen Schallplatten und Rundfunksendungen her bekannt, spielt und singt zum ersten Male in diesem entzückenden Ufa-Lustspiel.
 Ab heute: 4.00, 6.10, 8.20 - Sonntag ab 2 Uhr
 Auserwähltes Vorprogramm

REGINA
 MANNHEIM LIGHTSPIELE NECKARAU
 Das moderne Theater im Süden der Stadt

Ab heute Freitag!
 Dorothea Wieck - Werner Hinz

In dem sensat. Kriminalfilm d. Tobis:
Der Vierte kommt nicht
 mit Elisabeth Wendt, Charlotte Daudert
 Beg. 6.00, 8.30, Jugendl. nicht zugelass.

Samstag, 1. Juli
 wieder die so lustige
Mondschein-
 Dampfer-Fahrt nach Worms
Musik • Tanz an Bord u. in Worms

Restaurantsbetrieb. Abfahrt 20.30 Uhr. Rückkunft 24.00 Uhr. Fahrpreis: Hin und zurück RM. 1.40. Einsteigestelle kurz unterhalb der Rheinbrücke bei der „Köln-Düsseldorfer“. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt. Regensichere Sitzgelegenheit. Karten beim Mannheimer Reisebüro Plankenhol - Restl. Karten am Schiff.

Stenka Rasin
WOLGA-WOLGA

Die große Liebe der Bojarenkinder zu dem Kosakenrebell bis in den Tod in den Fluten der Wolga.
Temperament - Sehnsucht Schwermut - Helmweh und aufwühlende Leidenschaft zeigt der Film

Sie hören den weltberühmten **Don-Kosaken-Chor** unter Leitung von Serge Jaroff
 Weisen voll Schwermut und Leidenschaft

Wolga - Wolga!
 der heilige Strom fordert seine Opfer
 Ein Geschehen aus der prunkvollen Zeit des „stillen Zaren“

Berge, Lüft und AKA-Fluid
 IN APOTHEKEN UND PHARMAZIEN
 wunderbar erfrischend, wohltuend infindend!

National-Theater Mannheim

Freitag, den 30. Juni 1939
 Vorstellung Nr. 343, Vierte F. Nr. 29
 I. Sondernote F. Nr. 15

Musikal. Komödienabend
Aufforderung zum Tanz
 Musik von Carl Maria von Weber.

Flauto solo
 Musikalisches Lustspiel in einem Aufzuge von Hans von Wolzogen.
 Musik von Eugen d'Aubert III.

Spitzwegmädchen
 Ein komisches Spiel von Ernst Dohrenstater. Musik von Hans Grimm
 Anfang 20 Uhr, Ende etwa 22.15 Uhr

Köln-Düsseldorfer Dampferfahrten
 Jeden Samstag und Sonntag

7 Uhr Nierst. Mainz + 2.30 □ 3.40
 Rudesheim/Abm. + 2.80 □ 4.80
 Koblenz + 9.10 □ 8.- Köln □ 13.90
 + hin u. z. Schiff, □ hin Schiff z. Bahn, Sa. nur hin

Sonntags: Worms 7.00, 11.45, 12.45, 19.45 Uhr
 14.25 Uhr nach Speyer u.z. RM 1.20
 19.45 „ Abendfahrt 2¼ Std. RM 1.10 mit Musik

Ankunft, Fahrscheine, Abfahrt: Rot. Küpper & Co., Mannheim unterhalb der Rheinbrücke - Ruf 240 66

Schutz dem Haarboden
 durch richtige Behandlung

Sprechstunden und mikroskopische Haaruntersuchungen
 am Montag, den 3. Juli und Dienstag, den 4. Juli, von 10-13 und 14-19 Uhr, im Hotel Wartburg-Hospiz, F 4, 8-9, in Mannheim

Selt 42 Jahren Haar Spezialisten
Gg. SCHNEIDER & SOHN
 1. Württ. Haarbehandl.-Institut, Stuttgart - N.
 Für unsere Mannh. Niederlass.: Alb. Gollmann, Storchendrogerie, B 1, 16. (137 485 V)

Eindose-Automat

schneidet ab u. bündelt Konfektstücken bis 6 Pfg. Inhalt. Hauptbestandteil selbstverpackt. Kugelsicher, DOP. unzerstörbar unzerstörlich, spielend leichter Gang u. noch die beste Haus- und Gasthausmaschine.

Dosen gelb u. weiß
Dosen „Namenlos“
 in allen Größen
Pfeiffer
 Adolf K 1,4

Neues Theater Mannheim

Freitag, den 30. Juni 1939
 Vorstellung Nr. 66
 Abt.: Kulturgemeinde Mannheim

Die gelehnten Frauen
 Komödie in fünf Akten von Voltaire
 Neuaufstellung im Vermaß des Originals von Ernst Leopold Stahl
 Regie: Rudolf Hamann
 Anfang 20 Uhr, Ende gegen 22 Uhr

Herrlicher Ferienaufenthalt
 schönste Waldlage d. Odenwald, 5 Min. v. Wald, eig. Landw., herrl. Zim., Südlage, gute u. reichl. Verpf., p. Tag 3.-b. 3.50
 F. Reitz, Ober-Modau, (Darmstadt Land 3)

Café-Restaurant Zeughaus
 Gemütliches Familien-Café
D 4,15 Heute Verlängerung

Germaniasäle \$6.40
 Fernruf 264 49

Samstag ab 8 Uhr
 Sonntag ab 7.30 Uhr
TANZ
 Eintritt 50 J., Uniformierte 30 J

Lina Sando
 für Mutter und Kind ist jede Ausfahrt im schönen MEISSNER-Wagen... auch wenn's nicht gerade der teuerste war.

Dr. Wnißmann
 Das große Spezialgeschäft
Qu 1, 16
 gegenüber von Q 2.

Autobus-Gesellschaftsreise nach Flandern

zum Schlachtfelder- und Kriegergräber-Besuch (Ostende - Langemark - Ypern - Kemmel). Preis RM. 67,- einschließlich Unterkunft und Verpflegung. Auf unserer Fahrt vom 10. bis 13. Juli 1939 noch Plätze frei. Devisen durch uns, Anmeldung sofort! (155121 V)
Heidelberger Straßen- u. Bergbahn A.G.
 Fernsprecher Nr. 5641

Für Selbstfahrer
Auto-Verleih Fernruf 42532
 Kilometer 8 Pfennig
 an Selbstfahrer Schillergarage Speyerer-Str. 1-3

Auto-Verleih Fernruf 48931
 Kilometer 8 Pfennig
 an Selbstfahrer, Gewehr, Luisenstr. 11

Kaufstuge
 jeden täglich
 HB-Kleinanzeigen

Leih-Autos
 P 7, 18, Planken
Auto-Schwind - Fernruf 28474

LEIH-AUTOS
Schlachthof-Garage Seit?
 Seidenheimer Fernsprech. 44365
 Straße 132

LEIH-AUTOS
 nur neue Wagen
Mannheimer Auto-Verleih
 Imber A. Späth
 Schwetzingen Fernspr. 42394
 Straße 58

Verleih Autos
 Mannheimer Autoverleih
 Schwetzingen, 58
 Fernruf 423 94

Leih-Autos
 Wasserturm-Garage
 Kitzinger Hof, N 7, 8
 Tag- und Nacht-Betrieb
 Fernruf 20293

Sunter & Hub
Prometheus
 Immer noch die Meistgekauften
 Neben den vielen Neuerungen:
die große Gasersparnis!
 bei Bazlen ansetzen kostet nichts - ihn besitzen - 20 kleine Raten
Bazlen
 am Paradeplatz (155067 V)

Samstag, den 1. Juli 1939, 21 Uhr

Großes Gommernachtsfest
 IM SCHWETZINGER SCHLOSSPARK

22.15 Uhr
Nächtlicher Gnuß im Hofe der Moschee

Mitwirkende: Mitglieder des National-Theaters Mannheim
 Tanzkapelle Markus Mannheim - Leitung Helmuth Ebbs

Ab 21 Uhr im Tanzsaal des südl. Zirkels
Öffentlicher Tanz
 desgleichen im Anschluß an die Vorstellungen im Moscheehof

~ Garten die ganze Nacht geöffnet - Restauration ~

Eintrittspreis: 50 Pfg., Dauerl. 40 Pfg. Der Eintrittspreis berecht. zur Teiln. an allen Darbietungen
 VERKEHRSVEREIN E. V. - SCHWETZINGEN

Die Ferienreise
 mit dem Koffer von uns

Die Wanderung
 mit dem Rucksack von uns

Den Spaziergang
 mit der Handtasche von uns

DRACER
 H 1, 3
 Breite Straße d. Nordsee gegenüber

Verloren
 Auf der Wohl. Langenröhrstraße, ging ein
20-Mk.-Schein
 verloren - Der Finder ist erkannt und wird erlucht, denselben auf der Wohl. abzugeben. - (24/28)

D 33 • besetzt mit verblüffender Sicherheit

Sommersprossen
 Leberlecke, Mitesser u. Hautunreinigkeiten. Besonders verstärkt RM 2.-
 Zu hab. in all. Apothek., bestimmt in: Bahnhof-Apothek., L 12, 6 Engel-Apothek., Am Mediaplatz Löwen-Apothek., E 2, 16

D 33 • Schönheitswasser
 das ideale Mittel zur Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Frische u. Zartheit der Haut RM 1.50
 Zu hab. in all. Apothek., bestimmt in: Bahnhof-Apothek., L 12, 6 Engel-Apothek., Am Mediaplatz Löwen-Apothek., E 2, 16

Geldverkehr
Ca. 25000.- RM
 für Verwirklichung genehmigten **Groß-Tankstelle-Garagebetr.** gegen Hypotheken-Sicherheit u. zwil. Mitbeteiligung gelocht. Sucher, unt. Nr. 197 491 B & a. b. Verlag d. Bl.

Freitag, 31. Juni, 20 Uhr: Laternenzug aller Siedlerkinder.
 Samstag, 1. Juli, 17 Uhr: Tag der Siedlerjugend mit Zeltlager der HJ und JV.
 20 Uhr: Kameradschaftsabend der Mannheimer Siedler.
 20.30 Uhr: Bunte Bühne in der Gemeinschaftshalle.
 Sonntag, 2. Juli, 13.30 Uhr:
Großer Festzug
 mit Prämierung. Allgem. Volksfest, Tanz, Siedler-Ferkeltanz.

17 Uhr: Ausscheidungskämpfe im Boxen zwischen Gau-Boxstapel des RAD, Gau Saarpfatz, gegen VfR Mannheim.
 20.30 Uhr: Bunte Bühne in der Gemeinschaftshalle.
 Montag, 3. Juli, 20 Uhr: Froher Spammerabend in Neuwaldwald.

An allen Tagen:
 Großer Festbetrieb bei billigsten Preisen - über 1 Liter 60 Pfg. Festzettel, für die 3 Tage 20 Pfg., für Militär u. Unif. 10 Pfg.

1. bis 3. Juli 1939 Drittes großes Mannheimer
Siedler-Sommerfest
 der Siedler-Ortsgruppe Neuwald auf dem 110er Platz, Waldhof-Gartenstadt

Sonja Henie

die 3malige Olympiasiegerin u. 10malige Weltmeisterin in ihrem ersten Großfilm:



Die Eiskönigin

Eine Revue von seltener Pracht u. Schönheit
Von der Broadway-Melodie zur Eistanzkunst
Roy de Ruth, der die weltberühmte Broadway-Melodie inszenierte, ist auch der Spielführer der „Eiskönigin“.

Pariser Fröhlichkeit - Norwegens Eisfeste
Miamis Vergnügen

Newyorker Revue - Feste - bunte Schauplätze eines fröhlichen Filmstüpiels.
Da gibt es Eisfeste von einer Pracht und Schönheit wie nie im Film zuvor, da wirbeln die Eistanzer und -tänzerinnen im Walzertakt vorbei, ziehen herrliche Figuren, schweben im leichten Reigen vorbei... Und Sonjas Läufe, ihre Sprünge, ihre Kür sind vollendeter, geschliffener, tänzerischer denn je.

In deutscher Sprache

Neueste Tobis-Wochenschau und Kulturfilm:
„Land u. Leute im Erzgebirge u. Vogtland“
Erstaufführung heute Freitag!
Jugendliche haben Zutritt!
Anfangszeiten: 2.50, 4.25, 6.30, 8.35 Uhr.

ALHAMBRA

P 7, 23 Planken Fernruf 2390-2

Grenzfeyer

Ein sensationeller Schmüggelersfilm!

Spannend - dramatisch - sehenswert. Aufgenommen in der gewaltigen Gletscher- und Hochgebirgswelt des oberen Oetztales bei Obergurgl und um die über 3000m hoch gelegene Karlsruher Hütte.



Attila Hörbiger • Gerda Maurus
H. Adalb. Schlettow • Georgia Holl
Vera Hartegg • Ludwig Kerscher

ferner eine ganze Anzahl prächtiger Tiroler u. Bayern beiter Prägung - Bergsteiger u. Skiläufer von hoher Klasse
Regie: A. J. Lippl

Ein Erlebnis für alle Natur- und Sport-Freunde - eine Augenweide für Skifahrer!

Dieser außergewöhnliche Groß-Film wurde mit dem Prädikat „staatspolitisch wertvoll“ ausgezeichnet!
Neueste Deulligtonwoche und Kulturfilm:
„Schiff ohne Klassen“ - Interessantes und Wissenswertes von dem ersten Urlauberschiff „Wilhelm Gustloff“ und seiner ersten großen Atlantikfahrt

Erstaufführung heute Freitag

Für Jugendliche zugelassen!
Anfangszeiten: 2.50 4.20 6.25 8.35 Uhr

SCHAUBURG

K 1, 5 - Breite Straße Fernsprecher 94066

Lilian HARVEY FRITSCH



FRAU AM STEUER

Ein heiterer Ufa-Film mit einer ausgezeichneten Lustspiel-Besetzung:
Leo Slezak, Grethe Weiser, Georg Alexander, Rudolf Platte, Hans Junkermann, Karl Etlinger
Musik: Harald Boehmelt
Spielleitung: Paul Martin

Zwei mallos Verliebte, aber unverünftig Verheiratete lassen uns in diesem Film in ihre Ehe sehen. Alle Zufälligkeiten, alle aus Liebe und Eifersucht geschaffenen Situationen einer „angeknackten“ Ehe sind hier mit sehr viel Naturtreue auf eine ganz lockere, überaus unterhaltende, heitere Art u. Weise aufzeichnet. Die Folge davon ist, daß wir uns glänzend u. herzlich amüsiert sehen. Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte.“

Ufa-Kulturfilm „Klug auf der ganzen Linie“ - und die neueste Wochenschau
Für Jugendliche nicht zugelassen!
Tägliche: 8.15 8.45 und 8.25 Uhr

UFA-PALAST

Pralinen Riquet Sarotti Felsche

lose, wie in einfachen und eleganten Packungen immer frisch

Greulich N 4, 13

Die neue Tapete

für Ihre Wohnung finden Sie bestimmt bei

M. & H. Schüreck
F 2, 9 am Markt

Ein Ufa-Film voller Witz u. Komik, wie man sich ihn wünscht, mit zündenden Schlägern. Deshalb: Miterlebt und mitegelacht und Freude mit nach Haus gebracht



Die kluge Schwiegermutter

IDA WUST
Georg Alexander - Ernst Waldow - Charlotte Daudert
Christ. Gollong - W. Reinbeck

ROSITA SERRANO
die beliebte Rundfunk- und Schallplatten-Sängerin, spielt und singt zum erstenmal in diesem heiteren Ufa-Film: „Tante Emilie“, „Ein kleines, weißes Haus“ usw.

Ida Wust in ihrer neuen Bombenrolle als „kluge Schwiegermutter“ ist wieder einmal ganz ganz in ihrem Element

In der Wochenschau:
Schelte 04 Deutscher Fußballmeister
Ab heute 4.00, 5.50, 8.20, So ab 2 Uhr
- Jugend nicht zugelassen -

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13

Beachten Sie auch unsere Kinoanzeigen auf der drittletzten Seite!

Möbel jed. Art
kaufen Sie preisw., dir. v. G. Baule u. Geint. Schner, Rödelwerrstraße 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Werbt fürs HB.

Achtung Brautleute!
2 Deckbetten und 4 Kissen, vollständig neu nur... RM. 135,-
Die Betten können in Mannheim besichtigt werden. - Anfragen an:
G. Vogt, Stuttgart W 120
Kotebühlstraße 82.

Olympia
MODELL 8
Geräuschgedämpft
FÜR DAS BÜRO
Zu besichtigen im
OLYMPIA-LADEN
Mannheim P 4, 13 - Anruf 267 23



Nibelungen-Festspiele Worms

Die Nibelungen. Ein deutsches Trauerspiel von Friedrich Heibel.
Dargestellt durch das Hessische Landestheater, Darmstadt.
Gesamtleitung: Generalintendant Franz Everth
Spielleitung: Richard Weichert - Bühnenbild: Max Fritzsche
Hauptdarsteller: Maria Koppenhöfer (Staatstheater Berlin), Agnes Straub - Walter Jung - Max Nemetz
Carl Radatz - Jochen Poetzig - Karl Zistig

Aufführung im Städt. Spiel- u. Festhaus
am 28. Juni, 1. und 2. Juli 1939

Anfang jeweils 16 Uhr, Ende etwa 22.15 Uhr. Nach dem ersten Teil: Pause von 45 Minuten. - Karten zum Preise von 1.60 bis 7.50 RM. erhältl. durch den Verkehrsverein Worms e. V., Ruf 5044, und in allen Reisebüros in Mannheim und Ludwigshafen.
Günstige Fahrgelegenheit mit Sonntags-Rückfahrkarten!